Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

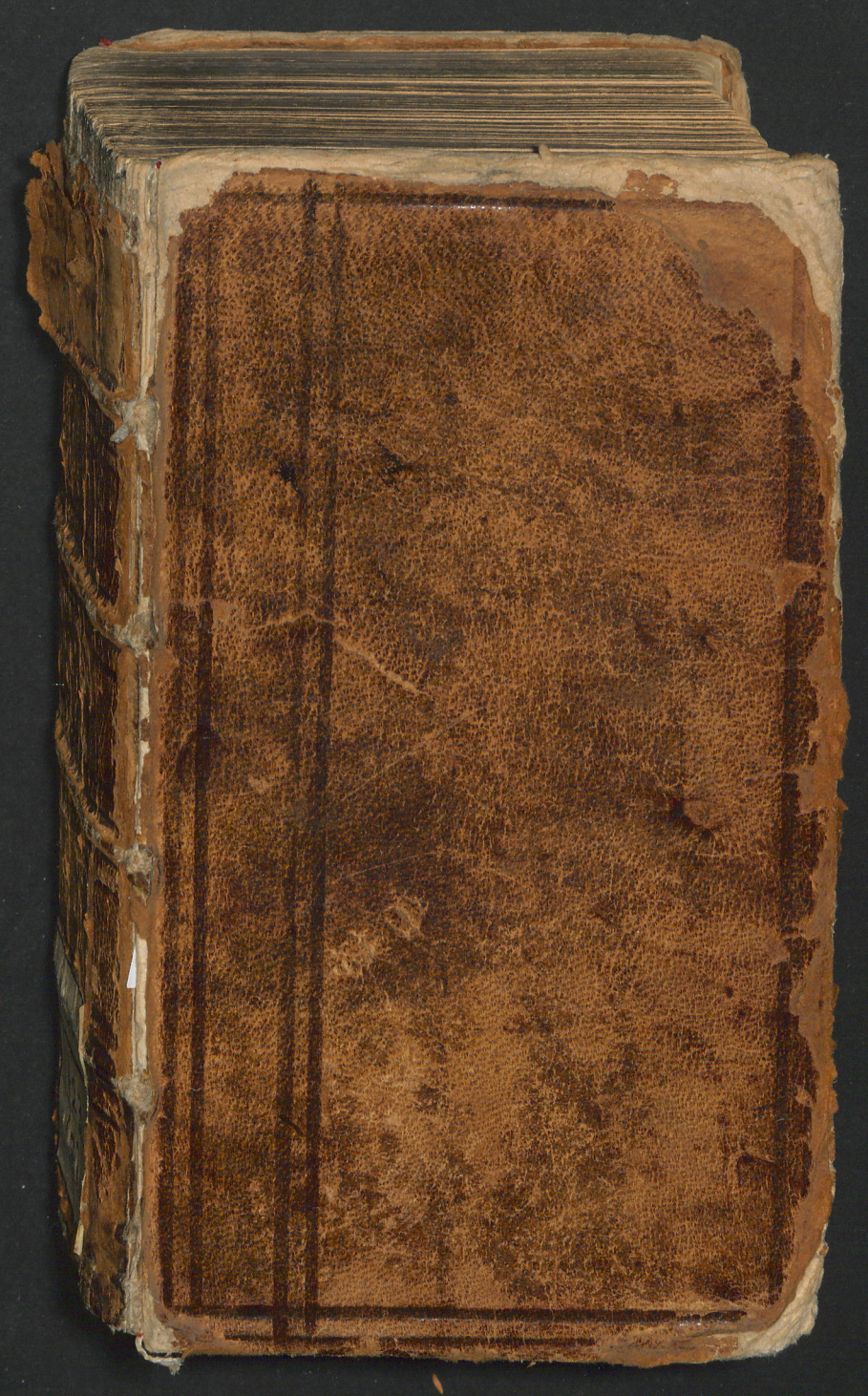
Weitere Nachrichten, von gelehrten Rostockschen Sachen, Für gute Freunde

1744

1744

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn57557173X

Band (Zeitschrift) Freier Zugang



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn57557173X/phys_0001
DFG

1836 20/84

J. J. Brehm.

Kl. 423 (7.)

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn57557173X/phys_0002
DFG

Continuat. von 1743 – 1748.

1. weitere Nachrichten auf 1743. 1 – 6. stück.
2. ..... auf 1744. 1 – 4. stück
3 ..... oder Geschichte der Jurist. Fac. auf 1745 1 stück.
4 ..... oder erste Fortsetz. der Gesch. – – auf 1746 1 stück
5. ..... Fortsetzung der weitern Nachrichten auf 1747. 1 Stück
6. ..... auf 1748. 1 Stück

Ex Bibliotheca Academiae Rostochiensis

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn57557173X/phys_0003
DFG

Weitere Nachrichten, von gelehrten Rostockschen Sachen,

Für gute Freunde.

MDCCXLIV.

Erstes Stück.

ROSTOCK,
Gedruckt bey Martin Warninck, E. E. und Hochw. Rahts Buchdr.

Geehrteste Leser!
Wehrteste Freunde!

Wir nennen diejenigen unsre Freunde, welche noch immer fortfahren, sich diese Sammlungen bringen zulassen, und wir versichern, daß wir sehr genau Buch von ihren Nahmen halten, damit auch bey andern vorkommenden Gelegenheiten wir sie zuunterscheiden und uns gegengefällig zuerweisen nicht vergessen mögen. Denn als wir ein Vergnügen an dieser Mühe, dafür es denn doch die besten Männer achten, behalten, dennoch aber nicht gerne, an dem Druck, noch Schaden dazu haben möchten, so heissen wir dieselben allesamt Beförderer dieses Wercks, welche nicht etwa ein- oder anderes Jahr oder Stück, dadurch nur die Exemplarien verstümmelt werden, an sich genommen, sondern die Fortsetzung gerne gesehen haben. Wir wünschen denenselben alles Vergnügen, und empfehlen uns und unsre Nachrichten ihrer unwandelbarer Geneigtheit.

Etwas zur Mecklenburg-Rostockschen Reformations-Geschichte.

Wir haben bereits hie und da zuerkennen gegeben, daß in der Meckl. Geschichte, zwischen 1517. und 1540., so viel die Kirchen-Sachen anbelanget, noch vieles außzufüllen: Wir haben ins besondre dargethan, daß die Briefe des Meckl. Rahts und sehr viel geltenden Professoris, Conradi Pegelii, nemlich so wol die er an Fürsten, Herren und Freunde geschrieben, als die an ihn gerichtet, ein grosses beytrügen; Weil wir aber nur Rostockische Sachen abzwecken und

des Landes Geschichte nicht bestreiten können oder mögen, so mag die Sammlung, auch so gar vieler Originalien, stille bey uns ruhen bleiben, bevorab da gar zu wenige Männer unsres Vaterlandes an dergleichen Dingen Vergnügen finden.

Daß wir dieses jezo schreiben, verursachet der Entwurf einer alten Bittschrifft, welche ein berühmter Gelehrter vor vielen Jahren an höchsten Ort gelangen lassen, umb einige Nachrichten zuerhalten. Es lieget dabey ein eygenhändiges Verzeichniß (so nennet es der Mann) derer Merckwürdigkeiten, worüber eine weitere Nachricht unterthänigst außgebeten wird. Darunter ist der Nr. 9. also gefasset:

„ Weilen auch des fürtreflichen Mecklenburg-
„ schen Prinzen und Schwerinschen Bischofs Magni
„ Briefe, welche derselbe an den Professorem M.
„ Conradum Pegelium, meistens in lateinscher
„ Sprache, geschrieben, nach des Chytræi Anzeige,
„ noch vorhanden seyn sollen, und vermuthlich ins Hoch-
„ fürstl. Archiv wiedergekommen sind, so wünschte
„ man gleichfals umb desto mehr, sich derselben gebrau-
„ chen zukönnen, je ein grösseres Licht sie der Historiæ
„ reformationis würden geben können, indem sie
„ zu der Zeit geschrieben worden, da die Reformation
„ zuerst unternommen.

Wir geben heute von denen Rostock angehenden nur folgende Brocken zweener Briefe dieses Pegelii an seinen besondren Freund, den alhier viel geltenden Secretarium, M. Petrum Sassen.

Der erste ist geschrieben Wismarie dominico die post Antonii, Anno 38. Er enthält allerley Kleinigkeiten und abgebrochene Sätze, welche, in der Vergleichung Ciceronis und Attici, die beyden nur unter sich verstanden, und wol vieles mögen bedeutet haben. Z. E. de negotio Doctoris Segeri -

Dux Albertus mittet Doctorem suum, ascitum a se in aulam, Lubecam, ut illum reconciliet Senatui. Zuletzt stehet: Bene vale, memor negocii theologici. Welches allerdings auf die weiteren Religions-Veränderungen zudeuten.

Umb gleiche Zeit ist folgender Handbrief geschrieben:

Salutem. Obsecro Te, ut Christi caussa, moneas & horteris D. Consules, ut suo decreto hesterno, de non inducendis in civitatem bachanalibus stent & maneant. Inhonestum est magistratui & turpe, discedere a placitis æqvis & Christianis. Sint exemplo vobis Lubecenses. Vale

C. Pegel.

Die Erklärung erfodert mehr als das Errahten.

Und was hindert, das wir nicht aus des vorbesagten Mannes Verzeichniß noch einige Nummers anziehen, weil dieselben nicht von denen gemeinsten Begebenheiten handeln. Z. E. Er meynet, daß, weil der gottseel. Herren, Heinrich der Friedfertige und Albrecht der Schöne, so nahe mit den Sächsischen Churfürsten Johanne dem Standhafftigen und Johanne Friderico dem Großmühtigen verwandt gewesen, ohne Zweifel müßte Kundschafft vorhanden seyn, daß dieselben Sächsischen Bekenner die Meckl. Herren zuerst beweget, der von Luthero gepredigten Wahrheit beyzutreten. Dann heißt es weiter:

Weil Herzog Heinrich den ersten lutherschen Prediger zu Rostock M. Joach. Slütern, da er auf Anstifften der päbstischen Clerisey verjaget worden, eine zeitlang gnädigst unterhalten, auch nachmahls restituiret, so werden zweiffelsohne einige Papieren davon aufgehoben seyn.

Ob von denen in Lande geschehenen Kirchen-Visitationen, als der von 1533. 34. auf gemeinschaftlichen Befehl beyder Hertzoge, wiederumb 1540. auff Veranstaltung Hertzogs Heinrichs und abermahl 1557. Nahmens derer Hertzoge Hans Albrechts und Ulrichs angestellet, nicht bessere Nachrichten zufinden.

Alß Herzog Heinrich, nachdem er sich bereits 1526. zu Magdeburg in das Bündniß derer Protestanten begeben, nachmahlen 1536. persönlich nach Smalkalden ziehen wollen, dennoch aber von seinem Cantzler, Caspar von Schöneich, davon abgehalten worden, so wünschte man zuerfahren, ob hochgemeldeter Herzog Heinrich in eigener hoher Person zu Magdeburg gewesen; Und ob der Canzler Schöneich eben derselbe gewesen, welcher in der Magdeburgschen Belagerungs-Historie Scheiring genennet worden.

Hierüber dürfte wol Licht genug seyn in der von einem unter uns, bey Gelegenheit des hundertjährigen Gedächtnisses derer Smalcaldischen Artikuls, vor einigen Jahren, bey einer Doctor-promotion, gehaltenen Rede: de Henrico Pacificio Duce Mecklenburgico, ad foedus Smalcaldicum fruſtra invitato.

Die Frage von denen Cantzlars, kan man auß alten gedruckten Leich-Reden beantworten.

Alß auf dem Land-Tage zu Parchim welcher 1538. im December gehalten, der Meckl. Prinz und Bischof Magnus beehret hat, daß man die Messe und andre päbstische Mißbräuche abschaffen sollte, und Hertzog Albrecht dagegen protestiret und solches dem Churf. Johann Friederich in einem Schreiben vom 24 Dec. berichtet, auch von demselben ein Antwort-Schreiben untern 12 Jan. 1539. erhalten, so wünschte man sehr, die acta besagten Land-Tages, so weit sie hieher gehören, zuerhalten.

Es

Es müssen Befehle von 1548. an die Mecklenburgschen Theologos, wegen des Interim, verhanden seyn.

Weil auch Hertzog Hans Albrecht sich sehr angelegen seyn lassen, den Streit zwischen Philippum Melanchthonem und Flacium de adiaphoris zuvergleichen und deswegen eine Zusammenkunfft zu Coßwyck, zwo Meilen von Wittenberg, bestimmet worden, so wünschet man zuwissen, ob nicht aus vorhandenen Papieren, außzufinden, zu welcher Zeit dieselbe Bemühung geschehen, und welche Personen von dem Hertzog, denselben Vergleich zustifften, abgesendet worden: Nicht weniger, da Melanchthon durch Peucerum abgerahten worden, in dieselben Handlung sich einzulassen, ob davon nicht Urkunden vorhanden.

Wir haben bereits einen Brief-Wechsel höchstgedachten Hertzogs und Flacii wörtlich mitgetheilet.

Nachdem die Stadt Magdeburg, wegen der Beständigkeit bey dem Evangelio, und, weil sie das Interim nicht angenommen, in die Acht erkläret und mit Krieg überzogen, so haben bald darauf 1550. am 12 Oct. Claus Barner, D. Scheiring, Meckl. Canzlar und D. Holstein, welche beyde Magdeburgsche Stadt-Kinder gewesen, eine Handlung der Stadt zum Besten angestellet; Auch ist nachhero von der Stadt, da sie sehr bedränget, 1551. der Secretarius Merckel an die Meckl. Herren gesandt worden, Hülfe in ihrer Kümmerniß außzubitten. Wie mögen die Briefschafften davon wol lauten.

Warumb mag Hertzog Heinrich auf denen Reichs-Tägen zu Speyer und Regenspurg, 1526. 1529. 1532. 1542. und 1544., so wenig in hoher Person, als durch Gesandten erschienen seyn.

Alß man auch Nachricht hat, daß Hertzog Heinrich, wie auch die Herren Gebrüdere Hans Al-

brecht und Ulrich in einer zu Sternberg, 1549. den 20 Jan. in aller Nahmen aufgesetzten Schrifft sich erklaret, bey dem Evangelio unbeweglich zubeharren und das interim nicht anzunehmen, auch solche Schrifft Kayserlicher Mayestät per Secretarium zu Brüssel eingereichet worden; Möchte man erforschen, warumb eine soiche declaration zuthun nöthig geachtet sey: ob vielleicht der Kayser ein special-Schreiben an die Meckl. Herren abgehen lassen, welches also beantwortet werden müssen; Und zugleich durch welchen Zufall es gekommen, daß dieselbe Schrifft zu Sternberg abgefasset: Ob es etwa auf einen Land-Tage geschehen? Nicht weniger, wie diese Schrifft von dem Kayser aufgenommen sey.

Hiernächst hätte man auch sehr gerne einige Nachricht, von denen Ministris, welche zur Zeit der Reformation an den Hochfürstl. Meckl. Höfen in Diensten gewesen und insonderheit zur Beförderung der Wahrheit sich gerne und willig gebrauchen lassen, umb zu sehen, ob dieselben anderswo der Wahrheit ergeben gewesen, oder, bey ihren schon habenden Bedienungen nach und nach gewonnen worden.

Wie an vielen Orten, ohngeachtet der angegangenen reformation, die Päbstischen dennoch das Glück gehabt, nicht nur von gemeinen Leuten, sondern auch von höchsten Standes-Personen, verehret zuwerden; So ist nicht zuverwundern, daß auch in Mecklenburg der Hertzog Albertus Pulcher bey denen päbstischen Meynungen zubeharren ermuntert, und insonderheit, nach der Anzeige Latomi, dessen Gemahlin Anna, Churf. zu Brandenburg Joachimi I. Printzessin Tochter, bewogen worden, mit einem ihrer Söhnlein, welcher Mangel an rechten Bein gehabt, blosses Fusses eine Wallfahrt gen Sternberg, zu der Blut-Capelle, anzustellen und daselbst zwey wächserne Bilder, eines von ihrer, des andre von ihres jungen Herrleins

Grösse

Grösse in die Kirche zugeben, darauf den auch der Prinz genesen. Hierbey würde dieses in der Historie sehr merckwürdig seyn, wenn man anzuführen wüsste, ob die Wallfahrt in einem grossen Geleite vorgenommen, und was für ein Prinz es gewesen, umb desto deutlicher zu beweisen, wie derselbe nachmahlen bey grösserem Alter dergleichen Aberglauben so rühmlich entsaget, daß er vielmehr mit grösserer Andacht die evangelische Wahrheit nachhin bekannt hat, indem man gewiß weiß, daß alle Prinzen Hertzogs Alberti, dem Evangelio mit unbeweglicher Geneigtheit ergeben gewesen und unter die aufrichtigsten Glieder der lutherischen Kirchen, mit höchsten Rechte zusetzen seyn.

Aber, wir brechen ab, damit wir nicht gar zu weit auß unsere Mauren kommen.

Schreiben des Bremischen Consulenten, M Michaelis, an seinen Freund, in Rostock 1541.

Mynen gantz fründtliken denst bevorn. Wolgelarte und achtbare besunders günstige gude frünt. Ick sette in keinen twyvel juere Gunste wete sik günstichliken to erinnern, wat maten juwer Gunste nesiens mynen günstigen Hern Borgemesteren den gesanten des Erbaren Rades to Rostock up den samptkünpsten der Erbarn Anzestede bynnen der Erbaren Stad Lübeck anreginge gedahn unde mit den flytigsten gefordert hebben unde de lovelike Universitete to Rostock wedderumme uptorichtende daruht denne so vele ervolget, dat sik vele fromer verstendiger in allerleye Arde der fryen Künste der gotliken unde wertliken schrifft unde rechte gelarten und erfarnen Personen aldar thor stede versuget hebben des allen ik denne vor myne Persone alse de ick my fast vor dertich Jarn darsülvest der leren halven erholden derwegen ick my dersülvigen Universiteten in

velen schuldig erkenne insonderheyt erfrouwet. Und so vele my na myner Kleynheit mogelich erbodig unde geneget bin my ock darhen to verfugende unde der maten toboflitigen unde to boarbeyden darmede ik mit den forderlikesten insignia Doctoratus in Jure erlangen moge, der ik van ersten prima juris rudimenta van den gelarten do tor tydt ordinarie lesende, empfangen unde gehöret hebbe. Also Doctorem Louwen Joachimum Papken Gylremum Groten, Petrum Hoyer von demsülvigen ick insunderheyt Institutiones Imperiales privatim und süstes von mynen Vedderen Magistro Joachimo Michaelis titulum & leges Codicis qvomodo & qvando Judex sent. & a Magistro Bernhardo Heynemann titulum Juris canonici de delictis puerorum aliosqve D. Petrum Boye sepiuscule tam jura publice profitentes audivi. Nu ick averst ensodans wol geneget, my ock na erlangenden insigniis darsülvest de tyt mynes levendes tho entholdende unde dennoch to myner ankumpft my gar sweerlich wesen scholde, my mit myner elken Hußfruwen unde Kindern ahne sunderlike hulpe unde forderinge to erholdende. So wil ick juwer Gunste hyrmede uppe früntlikste gebeden hebben disse myne gude wolmeininge den Erbaren unde Ersamen Hern Borgermeistern unde andern so van wegen des Erbaren Rades to Rostock anno domini 35. unde 40. negestverleden to Lübeck gewesen, to entdecken unde ehren Raet hyrummemedetodelende tho solcker behoef unde meninge. Alse dar E. E. Raet vorberoret eines Sindicussen der Stat Rostok Saken to gebrukende und to Donde hedden, dat my desülvige condition muchte gegunnet werden, uppe dat ik darvon ene temelike besoldinge bekomen unde my dessebet by juw to entholdende hebben muchte, der trostliken toversicht gedachte Hern Borgermeister unde andere derer Erbarheyden kuntschop ick guder maten to Lübeck vermercket werden

my

my hyrinne forderlich wesen solke condition vor jemands to erlangende. Wes nhu juwe Gunste hyrup geraden effte erlangen werden, bidde ick my mit den allerersten by gewisser Badeschop in Her Hermens Huß van Dornym Rahtmanns to Lübeck to schickende unde darneffens antotegende wes de gewonlike besoldinge sy sampt deme dat ick ene ehrlike Stanze by dem Hoppenmarckte umme eine temelik hürgelt verlangen muchte.

Hierauf meldet er weitläuffig, wie er der Stadt Bremen bedient, weil aber dieselbe viele Beschwerlichkeiten duldete, so daß er ihr mit Leibes Gefahr beyrähtig, wollte er doch lieber hier seyn. Und er beschliesset also:

Dewyle ick averst vermarke dat de Universitet by juwe GOtt sey Danck wedder upgerichtet wert so bin ick nicht unbillich vororsacket my des ordes tovorfügende ꝛc. Geven ilends to Lübeck anno Domini 41. antepenultima Januarii.

Martinus Michaelis,
S. Bremensis.

Im P. S. giebt er zuverstehen daß er nur in Lübeck in Abordnung von Bremen sich ein zeitlang aufhalten werde und schliesset: GOet verlehne uns allen syne gnade Amen.

Dem wolgelarten unde achtbaren Meister Thomas N. Secretarien ꝛc. Das Pittschafft ist noch unverletzt und enthält eine Art von Fischen.

Weil dieser Brief etwas zur öffentlichen gelehrten und andern Geschichte begreift, haben wir ihn nicht verwerfen mögen. Er gehöret also zu denen von uns vielfach angemerckte Nachrichten von Wiederherstellung der Academie nach der Reformation. Und es ist vor allen Dingen mercklich, daß E. E. Raht auf einer Hanseatischen Versammlung auf die Wollfahrt der Academie etwas angetragen. Die alten Juristen veröffenbahren

sich

sich mit ihren Vorlesungen. Es muß aber diesem Michaelis nicht gelungen seyn, weil wir ihn nirgends angezogen finden. Die Weise, alle Männer bey ihren Vornahmen zunennen, hat den Meister Thomas im Zunahmen unkenntlich gemacht.

D. ZACHAR. GRAPII, Patris, Theologische Schriften.

Wir haben dieses wackren Mannes Leben schon 1738. p. 619. sqq. und beschrieben, und zugleich ein paar seiner Philosophischen Schrifften p. 626. sq. angeführet. Nun wollen wir auch seine Theologische Schrifften, die sein Sohn, der Sehl. D. GRAPIVS im Evangel. Rostock p. 207. überhaupt anzeigt, und wir alle zur Hand haben, berühren.

I. *Disput. Theol. de exaltatione Christi θεανθρωπου in genere. Sub praesidio* IO. MICHAELIS, *Th. & P. O. - - pro licentia adobtinendos summos in theologia honores publicae disquisitoni subiicit* M. ZACHAR GRAPIVS, *Log. in Acad. Rostoch. Prof. P. & F. Th. p. t. Decanus. In auditorio Maiori ad d. XXI. Maii. Gryphiswaldiae. A.* 1667. in IV. 5 Bogen.

Disputatio Theologica de exaltatione Christi θεανθρωπου in genere - - - Sub praes. ZACH. *S. S. Th. Lic. & Log. P. P. publicae inquisitioni submittit* LAVRENTIVS CHRISTOPH. REDDEMERVS, *Rugenwaldia-Pomeranus. d. XIV. Iunii Rostoch. A.* 1669. in IV. 5 Bog.

Diese Schrifft ist zweymahl gedruckt und gehalten, zuerst zu Greiffswald, hernach zu Rostock. Sie wird in zwo

zwo Sectiones abgetheilt, *orthodoxam* oder *dogmaticam*, und *heterodoxam* oder *Elencticam*. Jede begreifft 5 membra 1. *de natura & definitione exaltationis CHRISTI.* 2. *de causis.* 3. *de subiecto* 4. *de opposito effectis & gradibus.* 5. *de duratione.*

II. *Disp theol. de duobus prioribus gradibus exaltationis CHRISTI Θεανθρωπου Resp. GOTHOFR. MASIO, Palaeo Sedino Pomer.* III. *Non. Maii Rost.* 1669. 4 B

Die beyden ersten Articul des Standes der Erhöhung: Die Höllenfarth und Aufferstehung Christi, werden in 2 Sectionibus, orthodoxa und heterodoxa, jede in 5 membris erwogen.

III. *disp. theol. de duobus posterioribus gradibus exaltationis CHRISTI Θεανθρωπου Resp. IOANN. PLOT, Wourda Batauo. d. XXIX. Maii Rostochii* 1669. in IV. 5 B.

Hie wird von der Himmelfahrt und Sitzen zur Rechten GOttes auff gleiche Weise in 2 Sect. gehandelt.

IV. *Disp. theol. I. de statu CHRISTI Θεανθρωπου in genere & in specie exinanitionis, illorum orthodoxiam sistens. R HENR. DORNEMAN, Lunsa Brem. d.* 19 *Apr.* in IV. *Rost.* 671. 7 B.

Diese Abhandlung von dem Stande Christi, besonders der Erniedrigung überhaupt, ist in 5 membra 1. *de existentia & definitione* 2. *de causis.* 3. *de obiecto & subiecto.* 4. *de effectu & opposito* 5. *de distinctionibus & duratione* abgetheilet.

V. *disp. theol. II. de statu CHRISTI Θεανθρωπου in genere & in specie exinanitionis, illorum he*

terodoxiam

terodoxiam exhibens, *Resp. IOANN. CHRISTOPH. WISAEO*, *Osa Bremens. d.* 29 *April Rostoch.* 1671. in IV. 7 B.

Hie werden die Wiedersacher der Erniedrigung, welche gegen derselben existentiam und definition, wie auch causas sich setzen, nach den 2 ersten membris der ersten disput. angeführt und wiederleget. Besonders wird der Tübinger κρυψις *Membr. II. §.* 15 *sq.* untersucht

VI. *Disp. theol. III. de statu CHRISTI θεανθρωπου in genere & in specie exinanitionis illorum heterodoxiam exhibens. Resp. AVG. FRIDER. BOLTZIO, Sax. d.* 21 *Dec. Rost.* 1671. in IV. 6½ B

Dies ist die letzte Helffte der Wiedersacher, welche die 3 letzten membra der ersten disp. bestreiten, und ihre Wiederlegung.

Erläuterung der Rostockischen Geschichte aus den scriptis publicis Acad. Witebergens.

Da uns die sonst seltne *scripta publice proposita a Professoribus in Academia Witebergensi ab anno* 1540. *usque ad annum* 1553. so zu Wittenberg 1553 in 8 gedruckt, zu Gesichte kommen, erachten wir nicht undienlich, dasjenige, was zu unsern Zweck gehört, daraus kürtzlich anzumercken.

I. IOANNES AVRIFABER (1738. p. 492.)

Im Jahr 1545. kamen von ihm, unter der Aufschrift: *Decanus Collegii Facultatis Philosophicae* M. IOHANNES AVRIFABER, *Vratislauiensis*, verschiedene öffentliche Anzeigen vor, als eine am Pfingst-Tage, darin er die Einrichtung der Philos. Studien beschreibt; eine andere vom 26 Iulii, darin er zur Annehmung der Magist. Würde einladet; eine andere, darin

mung

er zum öffentlichen Magist. examine; eine andere, darin er zu der am 1 Septembr. angesetzten Magisterpromotion einladet. Beyde ohne dato.

Im Jahr 1549. ist sein Programma das erste, mit der Aufschrift: in praelectionem sphaerae M. IOHANNES AVRIFABER. Der Tag steht nicht dabey.

Im Jahr 1550., *die Iohannis Baptistae* zeigt Dec. Coll. Theologici, AVRIFABRI bevorstehende Promotion an: *Speramus, diuinitus factum esse, vt Magister Iohannes Aurifaber Vratislauiensis, vir integerrimus, praeclara instructus eruditione, & recte institutus in uniuersa doctrina Ecclesiae, ac iudicio valens, & vera pietate Deum colens, in inclytam Academiam vrbis Rostochiae vocatus sit. - - Collegium nostrum explorauit eruditionem M. Iohannis Aurifabri Vratislauiensis, & testimonium ei post biduum tribuet, videlicet die Iunii 26. ac decet hanc testimoniorum renunciationem publicam esse.*

2. M. DAVID. CHYTAEVS. (1738. p. 593.)

Er will 1549. im Anfang des Jahrs die praecepta Dialectices erklären, und unter dem 21 Octobr. dieses Jahrs schreibt er: *decreui tradere rationem componendi ephemerides annuas &c.*

3. ANTON. FREVDEMANNVS (1738. p. 718)

Von seiner promotion zeuget folgendes, so *Decanus Collegii Iure Consultorum*, unter den 22. *Februarii Anno* 1551. schreibt: *Ediderunt egregium specimen in hac schola & in foro diligentiae & profectus in hac doctrina, clarissimi & honestissimi viri quinq; diu apud nos versati, vitae & morum grauitate eximii, Licentiatus Iohannes Schneitewin, L. Christophorus Trautebul*

Anto-

Antonius Freudeman.
M. Huldericus Sitzinger.
Andreas Wolfius.

Hi cum a collegio nostro petiuerint sibi tribui publicum testimonium eruditionis & virtutis iustissimis de causis decreuimus eis conferre insignia & gradum Doctoratus in utroque Iure ad proximum diem Iouis in templo arcis.

4. TILEMANNVS HESHVSIVS (1737. p. 498 sq.)

Er meldet d. 5 Iulii 1551. daß er Isocratis scriptum ad Demonicum, und Ciceronis orationem contra L. Pisonem erläutern wolle: *Calend. Nov.* daß er über Rudolphi Agricolae Frisii Topica lesen wolle: *Torgae* (wohin sich die Wittenbergische Professores wegen der Pest begeben hatte) pridie *cal. Sept.* 1552, daß er seine angefangene Erklärung der locorum theologicorum fortsetzen wolle, und bald hernach wiederholt er nochmahl diesen Antrag: zum Schluß des Jahrs 1552. verspricht er: *historiam, quam Euangelista Lucas de variis certaminibus Apostolorum reliquit*, zu erläutern.

5. GEORGIVS VENETVS (1738. p. 495. sq.)

Decanus Collegii Theologici, D. IOHANNES BVGENHAGEN, *Pomeranus, in Academia Witebergensi* schreibt *In festo angelorum* 1550: *Cum vir iutegerrimus, genere & virtute nobilis Georgius Venetus Prutenus, doctrinam Ecclesiae hanc ipsam ob causam studiose didicerit, vt & ipse Deum vere cum Angelis in omni aeternitate celebret, & pia studia multorum iuuet, testimonium eruditionis ei tribuemus die Octobris secunda.*

Leben

Leben und Schriften D. IOANN. GEORGII DORSCHEI,

Theol. Profess. Ducalis.

Das Leben dieses hochberühmten, anfänglich Straßburgschen, hernach Rostockschen Theologi, ist hauptsächlich in den beyden Leich-Programmatibus und dem der Leich-Predigt angehängten Ehren-Gedächtniß zu suchen. Sie sind alle drey zu Franckfurt, am Mayn, vermuthlich auf DORSCHEI Schwieger-Sohns, IOANN. GRAMBSII, Predigers zu Franckfurt, Veranlassung, 1660. nebst vielen carminibus zusammengedruckt. Aus diesen Quellen haben alle diejenigen geschöpft, welche nachhero das Leben dieses grossen GOttesgelehrten beschrieben haben, unter welchen die vornehmsten sind THOMAS STEGERVS, ein berühmter Leipziger Prediger, in einer d. IV. Id. Ianuar. 1661. gehaltenen *Oratione parentali*: D. I. F. MAYERVS in der Vorrede zu der dritten Auflage der *Theol. Zachariae* DORSCHEI: D. FECHTIVS in der Vorrede zu DORSCHEI *Commentar. in Epist. Iudae* §. *XXV.* kürtzlich, und weitläuftiger in der Vorrede zu dessen *Commentario* in quatuor Euangelistas: D. J. N. QVISTORPIVS in der Vorrede zu DORSCHEI Fragen *in Epist. Ioann. I. & II.*

Die Auffschrifft der Leich-Predigt ist diese: Ehren-Lohn wolverdienten Lehrer der Kirchen abgebildet von dem Propheten Daniel c. 12. 3. Die Lehrer werden leuchten, wie deß Himmels-Glantz ꝛc. bey Christlicher Leich-Begängniß und Ehren-Gedächtniß des Weiland Hoch-Ehrwürdigen, Groß-Achtbaren, Hochgelarten und weitberümten Lehrers IOANNIS

GEORGII DORSCHEI, der H. Schrifft auff der Universität zu Rostock Professi Primarii J. J. F. F. Durchl. Durchl. wolbestalten Kirchen-Rahts, und Fürstl. Mecklenb. Consistorii Praesidis, welcher den 25. Decembr. des 1659. Jahrs im Herrn entschlaffen, und folgends den 10 Januar. Anno 1660. in der Thum-Kirchen S. Jacob, in sein Ruhkämmerlein beygesetzt worden, bey hoher und Volckreicher Versamlung, als des Durchleuchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn GVSTAF ADOLPH, Hertzogen zu Meckl. Fürsten zu Wenden, Swerin und Ratzeburg, auch Graffen, zu Swerin, der Lande Rostock und Stargard Herrn: so dann auch J. J. F. F. Durchl. Durchl. Hochansehnlichen H. H. Abgesandten und Räthen ꝛc. in einer Leich-Sermon vorgezeigt, und auff Begehren zum Abdruck außgegeben durch NICOLAVM RIDEMANNVM, Lic. und zu S. Marien Predigern. Franckfurt am Mayn MDCLX. in 6 Bogen. Den Schluß macht p. 33. sqq. Ehren-Gedächtniß des selig Verstorbenen, woraus wir folgendes herſtzen:

Es ist der Sel. Doctor geboren in der weitberühmten Freyen Reichs-Stadt Straßburg Anno 1598. 13 Nov. ein viertheil nach Zwey Vormittag, von Christl. GOttliebenden und ehrlichen Eltern. Sein Vater ist gewesen der Ehrbar und Wolgeachter LAURENTZ DORSCHE, Bürger und Aelter der Schusterzunfft daselbst. Seine Mutter die Ehrsame und Tugendhaffte MARIA FINGERLIN. Der Großvater väterliche Linie ist gewesen GEORG DORSCH, Bürger zu Würtzburg in Franckenlande: Die Großmutter väterl. Linien die weiland Ehrsame und Tugendreiche CORDULA WITTEN. Der Großvater mütterl. Linien ist gewesen der Wol-

Ehrn

Ehrn und Großachtb. und Wolweißer Herr JOAN FINGERLIN, Rahtsverwandter in Straßburg. Die Großmuter mütterl. Linien die weil. Ehr- und Tugendsame Fr. MARTHA, JOANN TSCHOPPENS Stallmeisters in Straßburg, eheleibl. Tochter. Gedachte seine liebe Eltern haben ihn zuforderst durch die Tauffe der Christl. Kirchen einverleibet, und bey sich zu Hause in warer GOttes-Furcht und andern der zarten Jugend wol anstehenden Tugenden unterrichtet, biß er zu den Schulen tüchtig befunden; Solchergestalt ist er Anno 1604. 2 Oct. von seinen lieben Vater in die zehende oder unterste Classe des Gymnasii zu Straßburg gestellet. Und wie er nach 10 Jahren wol fundirt befunden, ist er ad Academiam transferirt, da er dann in Philosophicis dermassen durch die Gnade GOttes gewachsen und zugenommen, daß er im andern Jahr gradum Magisterii angetreten. Diesem nechst hat er sein gantzes studium der Theologie dermassen zugeeignet, daß er, wie überall bekant, gar ein sonderbares Lumen und allen verfinsterten Kätzern formidabel geworden. Und was will man hie viel Worte machen, von dem gantz Teutschland, auch die Wiedersacher selber bekennen müssen, daß er ein Theologus incomparabilis gewesen. Seine Vocationes und Dienstforderungen belangend, ha[t] es hierumb diese Bewandnis. Anno 1622. den 19 Octobr. wie er von Tübingen zu Straßburg kaum einen Fuß gesetzet, ist er zum Pfarrdienst nach Ensisheim unfern von Straßburg gefodert. Es haben aber den Rath zu Straßburg bewogen dieses Mannes vortrefl. Gaben, mit welchen der Kirchen auff andere Art mehr gedienet seyn könte, ihn hinwieder ad Academias abzufertigen: immassen er unter andern Exercitationibus Academicis ein treffl. Specimen eines herl. Tractats vom Greuel Päbst. Meß-Opffers hatte aus gehen lassen, der in der Gelehrten Händen ist, und wegen seiner Fürtrefflichkeit zu dreyenmalen wieder auff-

gelegt worden: wodurch theils E. Edler und Hochweiser Raht zu Straßburg bewogen worden, ihn drey Jahr annoch reisen zu lassen, frembde Universiteten zu salutiren, und hernach bey der Stadt Academie zu befördern. Nach solchen wolgemeinten Schluß hat er sich Anno 1624. den 18 Martii von Straßburg auffgemacht zur Reise, und den 29 dito zu Nürnberg angelangt, den 3 Apr. zu Jena angekommen, und daselbst mit dem wolberühmten Professoribus conuersirt, und seiner scientiae theologicae einen stattlichen Nachdruck gegeben: besonders bey dem hochverdienten Theol. D. IOH. GERHARDO p. m. D. HIMMELIO, D. MAIORE, bey welchem letztern er zu Tisch gegangen. Von dannen hat er sich auff die Fürstl. Sächss. Universitet verfüget, und zu Leipzig mit den vornehmen Theol. D. POLYCARPO LYSERO, D. HOEPFFNERO, D. WEINRICHEN ꝛc. Kundschafft und Conuersation gemacht. Weiter ist er nach Wittenberg gegangen, und daselbst gleichfals sonderbare Freundschafft und correspondenz mit D. BALDVINO, D. MEISNERO, D. IACOBO MARTINI &c. contrahirt. Anno 1626. den 17 Mart. ist er von Wittenberg zu Marpurg angelangt, woselbst er vom fürnehmen ICto und Cancellario Herrn THEODORO REINKINGIO zu Tisch auffgenommen, daselbst mit D. MENTZERO und D. FEURBORN sich berühmlich bekant gemacht. Weil aber seine hohe Gaben und bekante eruditiou ihn zur function hohes officii billig gefodert, so ist er im selbigen Jahre den 29 Mart. auff Gutachten fürnehmer Herrn, hinwieder zu Straßburg angekommen, hat daselbst den 13 Sept. pro gradu rühml. disputirt, und darauff den 19 Nov. Doctoralem inaugurationem erhalten. Und dieser sein Ehren-Tag, auch sein Hochzeit-Tag gewesen: indem er ihm die Edle, Viel-Ehr- und Tugendsame Jungfer URSULAM ROSEN ehelich vertrauen lassen: ist

auch

auch bald darauff an der Haupt-Kirchen oder Münster zu Straßburg Prediger ordinirt. Mit vorbesagter URSULA ROSEN hat er in 27 Jahre eine friedfertige, wolgesegnete Ehe gehabt, und seind aus solcher Ehe gezeuget 6 Kinder, benannt. MARIA MARGRETA, so dem Wol-Ehrw. Großachtb. und Hochg. JOANNES GRAMBSER, Pfarr-Herrn zu Franckfurt am Mayn verehlicht, und im Jahre 1658. den 10 Jan. sel. verstorben. Die ander Tochter ist gewesen MARTHA MAGDALENA, geboren Anno 1632. den 4 Nov. gestorben Anno 1638. den 20 Aug. Die dritte Namens SIBYLLA URSULA ist geboren Anno 1637. den 16 Nov. und ist gestorben den 15 Decemb. selbigen Jahrs. Der vierdte Ehepflantz ist gewesen JOAN GEORG, geboren 1644. den 13 Febr. welcher noch einig und allein übrig des Namens, dem wir von GOtt wünschen, er wolle des Vaters Riß ersetzen, und in seine Fußstapffen treten! der fünffte ist gewesen LAVRENTIVS LEONHARD ist geboren 1647. den 6. Jun. und am selbigen Tage wieder gestorben. Die sechste ist SIBYLLA MARIA geboren 1649. den 30 Mart. und gestorben 25 Maii selbigen Jahrs. Was für Nutzen unser Sel. verstorbener Vater und Mit-Bruder der waren Christl. Kirchen geschaffet, mit predigen, lehren, disputiren, und andern herrlichen scriptis, das alles zu benennen leidet die Zeit nicht. Die in offenen Druck von ihm gefärtigte herrl. Theologische Bücher, deren LXI. an der Zahl, so vom spectabili Dn. Decano im Programmate Collegii Theologici specificiret seyn, bezeugen das von ihm selbst, so lange die Welt stehet. Sie beweisen in der That, daß er sein anvertrautes hohes talentum nicht vergraben, sondern reichlich damit gewuchert, und viele zur Gerechtigkeit unterwiesen. Es bezeugen auch die vielfältige vocationes, deren er von Königen, Churfürsten, Fürsten, und fürnehmen Republiquen

gewürdiget worden. Unter denen allen aber haben die Durchleuchtigste Fürsten und Herrn Herrn ADOLF FRIDERICH, höchstsel. Andenckens, und Herr GUSTAF ADOLF, Gevättern, Hertzogen zu Mechl. Fürsten zu Wenden, Schwerin und Ratzeburg, auch Graven zu Schwerin, der Lande Rostock und Stargard Herrn ꝛc. unsere gnädigste Fürsten und Herren, mit ihrer gnädigsten vocation ihn vermocht, anhero zu kommen; da er den Anno 1653. 30. Sept. sein liebes Vaterland verlassen, seine Blut- und Mitfreundschafft daselbst mit den Rücken angesehen, und seinen Collegen, sonderlich D. JOH. SCHMIDEN, und D. JOH. CONR. DANHAUERN, weitberühmten Theologis, mit welchen er in die 27. Jahr, auff der Vniuersitet zu Straßburg collegialiter und brüderlich ümbgangen war, valedicirt, und Anno 1654. 22 Febr. anhero gekommen. Da er von höchstgedachten J.J.F. F.D.D. Räthen, als Primarius Theol. Professor dieser Academie und Assessor des Fürstl. Mechlenburgische Consistorii, auch Fürstl. Kirchen-Rath installirt worden. Bald nach seiner Ankunfft hat ihn das Hauß- und Ehecreutz betreten, und seine Ehegeliebte, vorgemeldte URSULEN ROSEN, durch einen seel. Todt von der Seiten genommen: dannenhero er bewogen worden nach verflossenen Trauerjahren mit der Edlen, Viel-Ehr- und Tugendreichen Fr. ELISABETH ZINZERLINGIN, S. Herrn IVSTI ZINZERLINGI, ICti, der Königl. Mayt. in Schweden, wie auch J. Hochgräfl. Gn. von Oldenburg wolbestalten Rahts, auch hießigen Land- und Hoff-Gerichts zu Sternberg Adsessoris ꝛc. eheleiblichen Tochter, und S. Herrn M. BERNH. TADDELII, Graec. Ling. Prof. hinterlassenen Wittwen, sich wiederumb zu verehligen, mit welcher er Anno 1657. 19 Aug. hieselbst in Rostock Hochzeit gehalten: auch mit derselben biß zu seinen seel. Absterben, eine friedliche Ehe gehabt.

Und

Und wiewohl sie in der wohlgeführten Ehe vom Aller höchsten mit Ehesegen nicht seyn beseligt worden, haben sie doch auff beyden Seiten ihre Freude und Lust gehabt, an den beyden zusammengebrachten einigen Söhnen aus beyder voriger Ehe. Denn wie vorwolgemeldte Fr. Doctorin, gegenwärtige hochbetrübte Witwe, ihren liebsten Eheherrn des S. Doctoris einigen Sohn IOANN. GEORG., mit der S. Fr. URSULA ROSEN gezeuget, hertzlich wie ihrem natürlichen Sohn geliebet, und alle mütterliche affection und Freundschafft erwiesen; also hat hinwiederumb der S. Doctor ihren eintzigen Sohn ELIAM, mit S. M. BERNH. TADDELIO gezeuget, hertzlich geliebet, daß man fast keinen Unterscheid unter beyden Söhnen vermerckt, bevorab weil er gedachten Knaben, gleich bey seiner Ankunfft in diese Lande auß der Tauffe gehoben, und an ihm gute naturalia grosser Hoffnung verspüret: darumb er in seinen Kranckheiten und Todtbette, nicht von ihm gelassen, sondern denselbigen, sampt der Fr. Mutter und seinem natürlichen Sohn IOANN GEORG mit so beweglichen Geberden angesehen, und mit so beweglichen Minen auffgenommen, daß die Umbstehende ihre condolenz mit Thränen haben müssen contestiren. Sein Christenthumb, Leben und Wandel anreichend, können wir ihn zwar nicht auß der Zahl armer Sünder ausschliessen; er hat auch seine Fehler und Verbrechen gehabt: dennoch aber dieselbe hertzlich und schmertzlich erkandt, und seine innerliche Busse mit eusserlichen Thränen an den Tag gegeben, so offt er zum Beichtstul und Abendmal des HErrn gekommen. Nach erlangter Rechtfertigung sich allemal beflissen eines neuen Gehorsams, wie er seinen Wandel hinfüro in der GOttesfurcht, fleissigen Gebete, Anhörung Göttlichen Wortes, in der Liebe GOttes und des Nächsten, Gutthätigkeit gegen arme nothleidende Hertzen führen möchte. Es war seine Lust dem Nächsten, fürnem-

lich armen Witwen, verlassenen exulanten und Studenten in der Frembde zu dienen mit Beförderung oder andern Hülffsmitteln ihnen beyzukommen: Insonderheit ist das zu rühmen, daß er der studirenden Jugend mit seiner pretiosen bibliothec allemal gern und willig hülff- und handbietig gewesen, und denen, so ihn consulirt, gute Anleitung gegeben, wie sie ihre studia mit Nutzen prosequiren und fortsetzen könten: massen mir auch selbsten, da ich für Jahren in Straßburg studirte, solches bezeiget worden. Ich habe zu der Zeit auß deß fürnehmen Theologi D. IOH. CONR. DANHAVERI, meines gewesenen hochzuehrenden Hospitis und Praeceptoris Munde gehöret dieses Encomium: Es ist der D. Dorscheus vir admirandae eruditionis. Der fürnehme Theologus D. IOAN. SCHMIDT, deß Kirchen-conuents Praeses. p. m. gab ihm der Demut Ruhm, sagend, der Mann weiß selber nicht, was er weiß, oder wils selber nicht wissen, mit was treffliche scienz er begabet. Seinen seel. Abschied betreffend, derselbe ist dieser. Es hat ihn zuforderst der Schörbock betrüstig gemacht, und ist dieser affectus in ein Asthma scorbuticum degenerirt. Und obgleich die hochbetrübte Wittwe Mittel und Wege derer Medicorum, deren sie zweene bestellet, namentlich Herrn D. IOH. BACKMEISTER, Med. Prof. und dieser Stadt-Physicum, und Herrn D. CASPAR MARCHEN, Med. & Mathem. Prof. auff dieser Vniuersitet zu Rostock, gebraucht; die dann in sonderlichem Fleisse dem morbo mit den remediis conuenientibus zu begegnen, mit embsiger Besuchung deß Patienten nichts ermangeln lassen, allermassen auch die applicirte remedia ihren guten effect so weit erreicht, daß der S. D. selber gute Hoffnung seiner reconualescenz und seine Hertzliebste getröstet. Noch dennoch alle angewandte Mühe, Pflege und Abwartung derselbigen zum Auffkomen deß Patienten nichts verfangen wollen:

welche

welche Gesundheit deß Leibes auch allemal in herbis, medicamentis & signis nicht erfolget, besonders, wenn der grundgütige GOtt ausser den remediis eine andere disposition, welche in dem einmal gesetzten Ziel nach dem 90 Psalm und 14 cap. Job seinen Ablauff hat, berathen und beschlossen: als ist dieselbe zu einem Sel. Abschied hinaußgebrochen. Denselben auch unser Seel. Herr Vater und Mit-Bruder dem Väterlichen Willen und Gefallen GOttes sich gern angeschicket, und zum Seel. Absterben bereitet: Solchergestalt und zu dem Ende hat er mich zu ihm erfodern lassen den Freytag für Weihnachten, und in hertzlicher Reu und Buß dem lieben GOtt seine Sünde gebeichtet, und nach verrichteter absolution daß H. Abendmal empfangen. Ist darauff am 1 Tage der Christfeyr, welcher war der 25 Decembr. des Abends umb 10 Uhr, sanfft und selig im neugebornen JEsu entschlaffen, im 63 Jahr seines Alters.

Programma Rectoris Academici IOANNIS QVISTORPII, θεολογ. D. & Past. I. & Prof. P. ad eundum Adm. Reuerendo, Amplissimo & Excellentissimo Viro Dn. IOH. GEORGIO DORSCHEO, D. Theologo, Illustriss. Consiliario Consistoriali & Prof. Primario, exequias, omnes omnium ordinum Ciues Academicos studiosissime inuitat. P. P. X. Ian. Anno MDCLXX. sub sigillo Rectoratus. Rostochii typis haeredum Nicol. Kilii, Ac. typ. in IV. Bogen. WITTENIVS hat dasselbe nebst einigen Epicediis und mit einem Verzeichniß der Schrifften DORSCHEI in seine *memor. Theol. Dec. X. n. IV. p. 1346. sqq.* eingerückt. Es verdient aber hier auch einen Platz.

Rector IOHANNES QVISTORPIVS D.

Me quondam huius Vniuersitatis Rectore & Decano, Magnus noster DORSCHEVS, *postquam Vale Patriae, Rostochio uero salue dixerat, in Matriculam Academiae ac finum Facult. Theologicae solenniter & honorifice receptus est. Ecce is ipsus, cum post sexennium denuo sceptra, ex ipsius manibus in meas extradita, gero, vltimum Vale nobis dicit, vitae coelestis libro inseritur, & in sinum Abrahae exponitur. Cui aduentanti publ. adplaudebam, ei nunc eheu! naenias canere cogor. Quantam iacturam, per huius Viri mortem non solum Illustris haec schola, sed & tota Christi militans Ecclesia passa sit, scripta eius publica, & aequi literatorum aestimatores loquantur. Habebit B. noster* DORSCHEVS *breui laudum suarum assertores. Ego hodie saltem leni penicillo eiusdem vitae curriculum, more consueto, delineabo. Natus est I. G. D. Argentorati A. O. R.* CIↃIↃLXXXXVII. 13 *Nouembris, quadrante post secundam matutinam. Patrem habuit* LAVRENTIVM DORSCHEVM, *natum Würzburgi in Franconia, Patre* GEORGIO, *Auo* IOHANNE, *Matre* CORDVLA, *sed postea Ciuem Argentoratensem e primariis sutoriae tribus. Matrem nactus est* MARIAM, *filiam* IOANNIS FINGERLIN, *Senatoris Argentoratensis, sed qui (nec enim perennis iste ibi honor est, sed ambulatorius, nec reassumitur*

in

in tantam dignitatem, nisi qui laudabiliter ea defunctus, suam fidem probarit) quinquies Senatus assessor fuit, quanquam non inquilinus, sed ex Marchia Rötelana oriundus; & MARTHAE, filiae IOANNIS TSCHOPPERI, stabuli Magistri apud Argentoratenses. His ille editus est Parentibus, equidem honestissimis, talibus tamen, ita coelo ordinante, vt glorioſius esset ei, conferre suis maioribus, quam ab iisdem emendicare nominis celebritatem. Initiatus ab iis christianismo, & domi suae, pietatis & quaequae aliae aetatem teneram virtutes decent, tirocyniis imbutus. An. CIↃIↃCIV. 2. *Octobris ad decimam seu infimam Argentoratensis Gymnasii classem a Patre est deductus. Cum per decennium bonarum artium linguarumque fundamenta in Gymnasio posuisset, dignissimus tandem iudicatus est, qui ad subsellia altiora, Academica scilicet, publicasque lectiones promoueretur An.* CIↃIↃCXIV. 4 *Octobris. Totus hinc sese studiis Philosophicis addixit, eo successu, vt An.* CIↃIↃCXV. 22 *Iunio Decano LAVRENTIO THOMA WALLISERO, Phil. Pract. Professore, prima Philosophiae laurea redimeretur. Erat haec illi Gloria calcar ad promerendam maiorem, adeoque habita ante (An. XVI. 28 Nouembr.) Metaphysica disputatione, de Deo & attributis, Praeside D. DANIELE RIXINGERO, eodem & Decano Laurea secunda & Magisterii honores conferrentur, secundo*

secundo loco inter 18. competitores ipsi iure assignato, A. XVII. 1 Maii, Exinde animum Theologiae mancipauit, & ad pedes Excellentissimorum GAMALIELVM sedere coepit, nec desidiosus: sed continuis praeexercitamentis ad sacros conflictus cum tot tantisque aduersariis (quibus illum coeli antagonistam destinarant, quippe bellorum Domini non gregarium aliquem sed primipilum militem) instituendas olim animum iam tum praeparauit, pluribusque disputationibus, priuatis, publicis, solemnibus, iam Respondentem se, iam opponentem stitit. E pluribus nos insigniores tantum referemus. Anno ergo XIX. 2 Decembr. sub praesidio D. IO. AN. GISENI de via salutis disputauit. Sub eodem Anno XIX. 10 Iunii de aeterna Spir. S. Deitate. An. eodem 18 Octobr. eidem se Theologo comitem adiunxit, & excursione Tubingam facta, in Clarissimorum illic Theologorum L. OSIANDRI, T. THVMMII familiaritatem sese insinuauit. Redux in patriam, coepto feliciter tramiti institit, variisque specimibus, quantus futurus esset, iam tum probauit. Itaque An. XXII. 19 Octobris Ecclesiae Ensishemensi in agro Argentoratensi Pastor datus, seminariique Ecclesiastici pars factus est. Neque vero Ecclesiastica functione ab Academicis Exercitiis retrahi se passus Anno XXIII. 16 Iulii a M. IO. SCHMIDIO, Theol. Professore, at quanto inde viro! delectus est Respondens, qui dispu-

disputationem eius inauguralem tueretur, quali exercitio non nisi egregii deligi solent. Iam altius quid de eo praesagiebant ingeniorum aestimatores idonei, cum adornandi in Saxonicas Academias itineris illi autores extiterunt. Quapropter An. XXIV. 6 Ian. fidem suam amplissimo Senatui Argentinensi obsignauit ad triennem peregrinationem, academicamque functionem inde capessendam: editoque insigni illo Mysteriae Missae Pontificiae tractatu, publicaeque disputationi exhibito, 6 Martii, mox & alia disputatione habita de dicto 1 Tim. 6. 10 Martii, sub praesidio D. WEGELINI, 18 eiusd. Argentorato feliciter discessit. Eiusdem d. 19, venit Noribergam 3 April. Ienam. Et hic ad vsque A. XXV. 7 Octobr. substitit D. IO. MAIORIS conuictor, & iuxta hunc IO. GERHARDO, IO. HIMMELIO, Theologorum trigae famigeratissimae, aetate quantumuis minor, nihilominus familiarissimus: GERHARDO potissimum cuius sub praesidio 5 iteratis vicibus publice disputauit. Relicta Iena Lipsiam concessit, & POLYCARPI LYSERI, HENRICIque HOEPFNERI, amores sibi conciliauit. Properauit vero Witebergam ibique conuictu M. ERASMI SCHMIDII vsus est, Mathemat. & Graecae Linguae Professoris: Magnis vero Theologis, IACOBO MARTINI, BALTHASARI MEISNERO, FRIDERICO BALDVINO, coniunctissimus. Neque vero discendo

discendo solum, sed & docendo hic profecit: nam ipse moderator Collegium theologicum instituit An. XXV. 9 Nouembr. A. XXVI. 17 Martii etiam Witebergae valedixit, & 9 April. adiit Marpurgum, inque conuictu THEODORO REINKINGII, Hassiae tum Vice-Cancellarii, Amicitiaque intimiore MENZERI, FEWERBORNII, aliorum, ad d. 17 vsque Martii anni sequentis substitit. Interea temporis (17 Decembr.) iussu Cancellarii WOLFI, LVDOVICO Landgrauio Panegyricum scripsit atque dixit. Auocanit eum Marpurgo vocatio honorifica nomine amplissimi Senatus Argentoratensis 19 Febr. exhibita, destinataque illi Theologica Professio. Hanc aditurus 29 Martii in patriam rediit, & nono Maii orationem habuit inauguralem. Postulauit tantae dignitatis functio nouos titulos; itaque 27 Augusti affixo Programmate ad lectiones cursorias pro consequendo summo gradu instituendo & auditores inuitauit & numerosissimos obtinuit. Inde 13. Septembr. disputationem inauguralem habuit Praeses ipse, Respondente M. IACOBO SCHALLERO, S. S. Theol. iam Doctore, atque apud Argentoratenses Phil. Pract. hodie Professore: eiusdem mensis 20. examen sustinuit, quod rigorosum vocant; 23. a D. WEGELINO, conuentus Ecclesiastici tum praeside, in Ecclesiasten tum ordinatus: tandem 9 Nouembris, iubente Senatu, a D. FROREISENIO, Doctor Theologiae,

giae, publice & solenniter renunciatus est. Decrat adhuc, quod in Episcopi requisitis Apostolus secundum recenset: ergo eodem die matrimonio sibi copulauit lectissimam tum Virginem, omnibusque sui sexus ornamentis maxime conspicuam, VRSVLAM, LEONHARDI ROSAE, I. V. D. & Ordinis Equestris Alsatici in Ciraulo Ortenauico Syndici & Aduocati, vt & Celsissimi Principis OTTONIS, Com. Pal. Rheni, Bauariae Ducis, Consiliarii, e MARGARETA HöFFLINIA filiam: quacum in coniugio iucundissimo XXVII. annos expleuit, sexies ex illa parens factus 1. MARIAE MARGARETAE, natae An. XXX. 6 April. desponsatae post Reu. & Cl. V. Dn. IOANNIS GRAMBSIO, S. S. Theol. Candidato & Ecclesiastae Moeno-Francofurtensi, dec natae An. LVII. 10 Ianuarii. II. MARTHAE MAGDALENAE, natae A. XXXII. 4 Nouembr. denatae XXXVIII. 20 Aug. III. SIBYLLAE VRSVLAE, natae A. XXXVII. 16 Nouembr. denatae 15 Decembr. eiusd. anni. IV. IOANNIS GEORGII, nati An. XXXXIV. 13 Febr., qui unus superstes tantique nominis haeres, Philosophiae in hac Academia studiosus, spem huc vsque certam exhibet, filium se fore olim tanti patri non pudendum: adeoque dignissimus, quem omnes boni, possessorem quippe iustum partae meritis paternis gloriae, inuenemque iam nunc & ipsum magnae

exspe-

magnae exſpectationis, iuxta cum fratre, mel-
litiſſimo illo, nec ſpei minoris puero, ELIA
TADDELIO, *Maximi* DORSCHEI *filio pri-*
mum luſtrico, priuigno inde, tali vero, quo
nemo filium verum teneriusque amauerit, ſuo fa-
uore complectantur. V. LAVRENTIIS
LEONHARDI, *nati Anno* XXXXVII. 6.
Iunii & eodem die denati. VI. SIBYLLAE
MARIAE, *natae An.* XXXIX. 30 *Martii,*
denatae An. eodem 25 *Martii. Quid publi-*
ce ex illo tempore in Academia geſſit, documen-
ta loquuntur publicae luci omniumque oculis ex-
poſita, quae quo ſingula loco & tempore edita.
in gratiam lectoris ſpeciatim ſubiunget in Pro-
grammate ſpectab. Dn. Decanus, nomine Fa-
cult. Theologicae. Teſtatur idem ſparſa in or-
bem nominis gloria, qua effectum, vt Clariſſi-
mum Patriae ſuae lumen, iam propemodum in-
uidioſum, etiam a peregrinis, iisque Regibus,
Electoribus, Principibus, Magnatibus aliis &
Rebuspubl. ambiretur. Sed nulla peruicit vo-
catio, niſi illa, qua declinante iam aetate, a
Sereniſſimis Ducibus Mecklenburgicis, autore
inprimis Sereniſſimo GVSTAVO ADOL-
PHO, *ſeptentrioni huic & in hoc, Arctoo*
PAESTO *deſtinatus eſt. Cum enim Sereniſſi-*
mus Princeps, non Argentorati modo, ipſe prae-
ſens clementiſſimo vultu, ſed & abſens, e prae-
cipuis Galliae Vrbibus, Aureliano, Blaeſis, Sal-
murio, Pariſiis, denique ex ipſa Italiae Domina,
Roma,

Roma, literis sua manu scriptis, pientissima sua desideria, de Balthica sua Academia per ipsum illustranda, constans vrsisset, non poterat non annuere tandem vir beatissimus: certus inprimis, suum e patria abitum coelitus impositum sibi esse, Deumque ineuitabilibus iudiciis iussisse, cathedram mutare & Argentorato huc transferre. Ergo dulcissimae Patriae Vale! heu! quas inter omnium bonorum lacrumas! solenni oratione An. LIII. 30 *Septembr. dixit: desideratissimis inprimis Collegis suis, viris toto orbe celebratissimis, Venerando seni Dn. IO. SCHMIDIO, Doctori Professorique Theologo primario, Capituli Thomani Praeposito, Ecclesiasticique conuentus Praesidi eminentissimo (huic mortalitati iam quoque exempto) & incomparabili insuper Theologo, Dn.* IO. CON. DANHAVERO, *Professori tum, iam magni* SCHMIDII *in officio successori Qua animarum aegritudine,* ARGENTORATENSE *hoc* TRIFOLIVM, *discedente* DORSCHEO, *discerptum quasi sit, dici non potest: Sed nec potest, etiam silentibus nobis, non intelligi? Non cum minori eum gaudio, quam luctu Argentina dimiserat, nos An.* LIV. 22 *Febr. suscepimus: quid hic terrarum publice ab eo gestum sit, omnes norunt, & si qui domi suae peregrini non norunt, e publicis ab eoque editis operibus potius, quam angustis his pagellis sunt docendi. Priuata nos persequimur. Vix dum Rostochium contigerat, cum*

familiam acerbissimo luctu turbari, thorumque altera sui parte, heu! desideratissima viduari, dolendum fuit. Excessit enim eviuis fidelissima huc vsque itineris comes, vxor, & quae per tot viarum discrimina, vt ipsum prosequi posset, non potuit non omnes consanguineos, affines, & quicquid dulce Patria habuit, deserere, iam & ipsum deserere habuit necesse. Tribus annis in viduitate exactis, domesticae rei administratio, viduo gratior futura, suasit vrsitque, vt sociam laborum sibi aliam deligeret. Delegit itaque Matronam quibusuis sui generis decoribus Nobilissimam, ELISABETHAM, filiam viri Nobilissimi, Amplissimi & Consultissimi, Dn. IVSTI ZINZERLINGII, ICti, Consiliarii olim, dum viueret, Serenissimi Suecorum Regis, Illustrissimi Comitis Oldenburgici, aliorumque Magnatum, inprimis Areopagi huius pronunciae grauissimi Assessoris, caeterum Viri in omni politiori literatura Maximi, vt variis in vario eruditionis genere documentis publice editis testatum fecit: viduam tum Cl. Excellentissimique Viri M BERNHARDI TADDELII, Graecae Linguae Professoris. Qua suauissima animorum coniunctione etiam hoc matrimonium constiterit, non aliud idoneum magis testimonium euidens facere potest, quam acerbissimus luctus, qui e praematura distractione moestissimam viduam tantum non penitus externauit? Sed quis coeli consiliis obsisteret? Coelum quippe

hoc

hoc lumen, terris ad tempus commodatum, decursa iam meta, quam desuper imperatum erat decurri, iure iam reposcit, etiam illic inter lumina figendum; nec minora: quippe quod his etiam in terris inter eos, qui ad iustitiam eruditerunt multos fulserit, non ignis exiguus, sed velut inter ignes Luna minores. Factum id est d. XXV. Decembr. superioris anni intra 9 & 10 vespertinam: illam ipsam quippe diem, qua orbi salus olim nata est, fata destinarunt, qua ipse denatus salutis eadem partae plenissime compos fieret. Quo morbi genere per mortem ad vitam translatus sit, suis verbis Medici dicant. Ita ergo illi: Quod morbum attinet, qui aeterni nominis Virum viventium numero subduxit: fuit is praeter languorem senilem (quo post indesinentes & vix imitandos alteri per omnem vitam labores, proximis annis sensim marcescere, & velut extingui visum fuit hoc orbis eruditi lumen) singularis quaedam scholastica affectio tumore & laxitate gingivaum dentiumque vacillatione iamdudum sese sat prodens, acrique & praua serositate pulmonibus, laryngi & cerebro inprimis molesta, tussimque vehementissimam ac periodicum fere bis terue de die, per integram autumni quartam affligentem concitans. Cui quidem malo etsi varia probataque remedia, nec sine grato ad tempus successu opposita fuere, mense tamen Nouembri proximo, cum annum climactericum magnum ingressus fuerat, augeri illud

ruit, naturae vires ex aduerso plurimum immi-
nui : adeo vi circa ipsum brumale solstitium
asthma quoddam singulare accederet, sub quo
febris quaedam accendebatur externa quidem spe-
cie mitis, scorbutica tamen prauitate satis ma-
ligna, quae vires caeteroquin minus validas pe-
nitus prostrauit. Frustra hic prorsus erant, quae-
cunque vel repellendae febri vel mitigandis sym-
ptomatibus viribusque refocillandis, iunctis Me-
dicorum consiliis excogitabantur remedia; prae-
ualebat quippe arti malum, adeo, vt, cum fe-
bris acutarum periodum expleuisset, circa deci-
mum quartum a primo eius sensu diem, vigesi-
mum quintum nimirum Decembris, inter nonam
& 10 vespertinam vitae residuos igniculos dere-
pente extingueret. Sic parta est immortalitate
dignissimo viro aeterna quies, subortus familiae,
Academiae, & orthodoxae Ecclesiae, ob ereptum
hoc fulcrum & lumen ingens eheu! luctus. Et
quam fidelis manserit vsque ad beatam αναλυσιν
in concione funebri exponet Adm. Reuer. Dn. Lic.
RIDEMANNVS, Ecclesiastes Marianus, fra-
ter in CHRISTO & Adfinis meus honorandus,
eius quondam poenitentiarius. Scitote omnes,
bellatorem DOMINI magnum cecidisse die hoc
in Israele, & sublata voce flete ad huius sepul-
crum. Plura non dabimus dolori. Vos autem
monemus, vt summo huic Viro frequentes exe-
quias catis. Vixit an. LXII. mens. 1. dies V. Fu-
nus efferetur hora 1. Valete & sui quisque memor

hoc

hoc agat, vt DORSCHEO *nostro eruditione & nominis celebritate fiat quam proximus. P. P. sub sigill. Acad. Rostochiensis d. X. Ian.* CIↃIↃCLX. *Iustorum generatio benedicetur. Conuentus fiet in aede Iacobaea h.* I.

Programma, quo Decanus & Collegium Theologicum in Vniuersitate Rostochiensi, ad exequias, quas Viro admodum Reuerendo, Amplissimo atque Excellentissimo Dn. IOHANNI GEORGIO DORSCHEO, *S. S. Theol D. & Profess. Prim., & Ducalis Consistorii Assessori eminentissimo, Vidua, Filiusque maestissimi hodie hora prima in templo Iacobaeo peractas cupiunt, Reip. literariae ciues omnes & singulos studiosissime inuitant. A.* CIↃIↃLX. in IV. 1 B.

Wir wollen aus diesem Programmate, welches unter andern das eigenhändige Verzeichnis der Schrifften DORSCHEI in sich fasset, das meiste hersetzen.

Natus est pie defunctus Dn. IOHANNES GEORGIVS DORSCHEVS, *Argentorati A.* CIↃIↃXCVII. XIII. *Nouembr. Patre* LAVRENTIO DORSCHEO, *Ciue Argentoratensi, Matre* MARIA, *filia* IOHANNIS FINGERLIN, *Senatoris Argentinensis. Ab his Parentibus Christianismo initiatus & tyrociniis imbutus est, donec Anno* CIↃIↃCIV, *ad infimam Argentoratensis Gymnasii classem a Parente deduceretur. Cum per decennium bonarum artium*

linguarumque fundamenta, in Gymnasio posuisset, dignissimus iudicatus est, qui ad subsellia altiora, Academiam scilicet, publicasque lectiones promoueretur. Philosophica studia sic excoluit, vt Anno 1615. 22 Iun. prima; Anno sequenti 28 Nou. secunda laurea & Magisterii honores conferrentur, secundo loco inter XIIX. Candidatos ipsi iure assignato. Exinde animum Theologiae mancipauit, & continuis praeexercitamentis ad sacros conflictus cum tot tantisque aduersariis, quibus illum DEVS antagonistam destinauerat, instituendos olim, animum iam num praeparauit, pluribusque disputationibus priuatis, publicis solemnibus, tam Respondentem se, tam Opponentem stitit. Anno XXII 19. Octobr Ecclesiae Ensisheimensi inagro Argentoratensi Pastor datus, Seminariique Ecclesiastici pars factus est Cumque sublimiora de ipso sibi promitterent idonei ingeniorum aestimatores, adornandi in Saxonicas (Tubingensem n. iam salutauerat) Academias itineris autores ipsi extiterunt. Huic triennium datum est, simulque oblata opportunitas studia Theologica altius prouehendi sub Praeceptoribus, celeberrimis Theologicis Saxonicis, IOHANNE MAIORE, IOHANNE GERHARDI, *&* IOHANNE HIMMELIO *in Academia Ienensi*; IACOBO MARTINI, BALTHASARE MEISNERO, FRIDERICO BALDVINO, *Wittebergae*; *Lipsiae* POLYCARPO LYSERO *&* HEINRICO

RICO HÖPFNERO (*at quantis viris!*) *quibus aetate quantumuis minor, ob praeclarissimas ingenii dotes morumque amabilem probitatem coniunctissimus & familiarissimus extitit. Annum postremum peregrinationis Academicae Marpurgi exegit in conuictu* THEODORI REINKINGI, *Hassiae tum Vice-Cancellarii, amicitia Theologorum Cl.* MENZERI, FEWRBORNI *& aliorum intima vsus. Absoluto triennio, cum adhuc Marpurgi ageret, ab Amplissimo Magistratu Argentinensi ad Professionem Theologicam capessendam vocatus est. Quanta cum laude hanc spartam per continuos* XXVI *annos exornauerit, nobis tacentibus res ipsa loquitur. Nam & voce & scriptis nominis decus in tantum extendit, vt a peregrinis, iisque Regibus, Electoribus, Ducibus, Magnatibus aliis & Rebuspubl. ambiretur. Sed nulla peruicit vocatio, nisi illa, qua declinante iam aetate a Serenissimis Ducibus Mecklenburgicis, Dominis nostris clementissimis, Autore inprimis Serenissimo* GVSTAVO ADOLPHO, *inclitae huic Academiae Professor Theologiae Primarius destinatus est. Itaque Anno* LIII. *dulcissimae patriae, coniunctissimis Collegis, inprimis* D. IOHANNI SCHMIDIO, *&* D. IOHANNI CONRADO DANHAWERO, *Theologis celebratissimis, valedixit & anno sequenti huc venit, atque ad Professionem Theologiae primariam solenni ritu introductus est. Quomodo & hic &*

Argentorati egregio publico & imprimis iuuentutis Academicae ſtudiis operatus ſit, excellentis ingenii monumenta demonſtrant. quae quo ſingula loco & tempore edita in gratiam Lectoris ſpeciatim ſubiungemus, prout ipſius D. DORSCHEI *manu conſignata inuenimus.*

In Quarto I. *Myſaria Pontificiae Myſſae contra Ioh. Georg. Herberi diſputationem Liturgicam edita Arg. Anno* 1624.

II. *Diſſertatio de Prophetia Henoch. Jud. v.* 14. *Arg. Anno* 16.7.

III *Diſputatio de Autoritate Eccleſiae ad dict.* AVGVSTINI, *Eccleſiae non crederem &c. A.* 1628.

IV. *Vindiciae & animaduerſiones ad c.* 1. 2. 3. *Exodi contra* BELLARM. *A.* 1630.

V. *Theologiae Zachariae Pars I. Anno* 1637.

VI. *Pentadecas diſſertationem Theologicarum Arg. A.* 1639.

VII. *Diſſertatio de tribus teſtibus diuinis in terra, verbo & Sacramentis ex* 1. *Ioh.* 5. *Arg. Anno* 1637.

VIII. *Diſſertatio de Agno Paſchali, ad nouam edit. Myſar. Myſſae Anno* 1628. *addita Arg.*

IX. *Admiranda mortis Chriſti, cum diſſertat. de inſtrumentis cruciatus Martyrum, Anno* 1635.

X. *Ad*

X. *Ad insigniora consequentia exhibitae Augusti. Confessionis dissert. duae Anno* 1630.

XI. *Theologiae Zachariana Pars II. Sect. I. de S. Scriptura & DEO Triuno.* 1642.

XII. *Dissertatio de Coena contra* THEODORVM ZWINGERVM, *A.* 1643.

XIII. *Dissertatio de Spiritu, aqua & sanguine tribus in terra testibus ex* 1 *Jo.* 5. *Francof. A.* 1633.

XIV. *de aeterna Maiestate* IESV CHRISTI *ad Hebr.* 13 8. *exegesis A.* 1643.

XV. *Vindiciarum & animaduersionum ad Cap. IV. Exodi dissertationes XI.* 1643.

XVI. *Mysariae missae Pontificiae editio III. multo auctior. A.* 1644.

XVII. Betrachtung der Predigt D. ZWINGERS, vom Abendmahl A. 1644.

XVII. *Prodromus Anticriseos Theolog. seu intuitiua in vehiculum iudicii Theologici pro pace contra* ERN. *de* EVSEBIIS *A.* 1648.

XIX. *Anticrisis Theologica oppositа iudicio Theol.* ERN. *de* EVSEBIIS *super quaestione: An pax, qualem desiderant Protestantes, sit licita? A.* 1647.

XX. *Triga Syndromos Anticriseos Theologicae cum not. & obseruat. A.* 16 7.

XXI. Nothwendig Entdeckung des Blutdürstigen Urthel, welches der vermummete ERN.

de EVSEBIIS über die Frage, ob der Friede in Teutschlnnd, wie ihn die Protestirenden begehren, für sich selbst unerlaubt und Vnrecht sey A. 1647.

XXII. *Pax in terris cantico exercitus angelici laudata A.* 1647.

XXIII. *Collatio ad Concilium Francofurtense A.* 1649.

XXIV. *Collatio ad Concilium Sirmiense, A.* 1650.

XXV. *Iudicium nomine Fac. Theol. in causa Regiomont. Latermaniana A.* 1646. *scriptum, editum Argent. A.* 1650.

XXVI. *Apologia eiusdem contra Iulianos A.* 1650.

XXVII. *Ad Concilium Arausicanum dissertatio A.* 1652.

XXVIII. *Anti-Cornaeus pro Interuentione de mysterio Trinitatis a Pontificiis laeso A.* 1649.

XXIX. *Index iniquitatis Moguntinorum les. in materia de votis Monasticis A.* 1650.

XXX. *Interpellatio necessaria de voluntate DEI contra* IAC. TRIGLANDIVM *dissert.* 5.

XXXI. *Pentadecadis dissert. Theologicarum editio noua cum auctario A.* 1653.

XXXII. *Exercitatio ad Concilium Nicaenum A.* 1653.

XXXIII. *Theologiae Zachariane Pars I. & II. noue edita A.* 1653. *Francof.*

XXXIV.

XXXIV. Kurtzes Bedencken über Landgraff Ernsten von Hessen Fragen A. 1653.

XXXV. THOMAS AQVINAS *veritat. Euang. Confessor. A.* 1656.

XXXVI. *Vale Argentoratense A.* 1653.

XXXVII. *De emendatione temporum sermo inaugural.* 1654. *Rost.*

XXXVIII. *Admiranda prouidentiae circa A. C. Francof.* 1655.

XXXIX. *Tiburtio-Dionysiaca A.* 1657.

XL. *Tunica CHRISTI inconsutilis A.* 1658.

XLI. *Dissertatio Epistolica cum* ARISAEO *de pers. Chr. & S. Coena Rost.* 1657.

XLII. *Denarius Vespertinus A.* 1657.

XLIII. *Dissertationes in articulos abusuum A. C. inchoatae.*

XLIV. *Dissertationes de gratia ad P.* FERIVM *inchoatae.*

In Octauo. XLV. *Responsum de origine formarum pro* D. SENNERTO *nomine Coll. Theologici* steht unter andern *Consiliis a* D. SENNERTO *editis Wittebergae.*

In Duodecima. XLVI. *Epigrammatum centuriae octo Argent. A.* 1622.

XLVII. *Specimen Sceletomaniae Pontificiae circa reliquias S. Marci & S. Lucae A.* 1643.

XLVIII.

XLVIII. *Pallium exulans in possessionem restitutum contra mores Acad. cui addidi notas in* TERTVLLIAN. *de pallio Arg. A.* 1628.

XLIX. *Parallela Monastica & Academica A.* 1644

L. *Relatio Anonymi de corpore* S. MARCI *in Augia diuite cum notis & obseru.* A. 1645.

LI. *Interuentio pro mysterio S. Trinitatis ad actionem laesae S. S. Trinitatis Ecclesiis* A. *Conf. a Iesuitis intentatam* A. 1645.

LII. *Septenarius singularium Angelicorum* A. 1654

LIII. *Septenarius admirandorum CHRISTI*, A. 1646. *Hamburgi excusus.*

LIV. *Hodogeticus Catholicus in considerandâ autoritate scripturae ecclesiae contra* IOH. KIRCHERVM *Apostatam* A. 1642. *Argent.*

LV. *Detectio malae fidei Papalis circa fundamenta biblica probantia S. S. Trinitatem* A. 1646.

LVI. Religion-Scrupel der Papisten beantwortet, mit angehängten discurs von erbärmlicher Vngewißheit Papistischer Religion A. 1647.

LVII. MARTINI BVCERI letzte Predigten A. 1538. zu Neufelden gehalten, mit vorgesetzter Dedication von der Kirchen, und angehengten Bedencken Cardinalis Cammeracensis von Reformation der Kirchen und dero Ständen A. 1649.

LVIII. Religion-Scrupel neue edition viel vermehrt,

mehrt, über vorigen discurs auch vom Gewißheit der Lutherischen Religion und was für ein Vater Unser aus Päbstischer Lehre fliesse A. 1652.

LIX. *Latro Theologus & Theologus Latro Rost.* A. 1655.

LX *Septenarius dissertationum nouus adhuc sub prelo calet Rost.* A 1660.

LXI. *Vindiciarum in Exod. noua & auctior editio Francof.* 1659.

Ad priuata veniamus Anno MDCXXVII.

IX *Nouembris, eodem nempe die, quo Theologiae Doctor publice renunciatus est, matrimonio sibi copulavit lectissimam Virginem, omnibusque sui sexus ornamentis conspicuam,* VRSVLAM, LEONHARDI ROSAE, *I. V. D. & Ordinis Equestris Alsatici in Circulo Ortenauico Syndici & Aduocati, vt & Celsissimi Principis* OTHONIS, *Com. Pal. Rheni, Bauariae Ducis Consiliarii e* MARGARETA HöFLINIA *filiam, quacum in coniugio iucundissimo* XXVII. *annos explenit, sexies ex illa Parens factus* MARIAE MARGARETAE, (*natae Anno* XXX, *desponsatae post Reuerendo & Clarissimo Viro Dn.* IOHANNI GRAMBSIO, *S. S Candidato & Ecclesiastae Moeno Francofurtensi, Amicissimo nostro, denatae Anno* LVII. X. *Ianuar.*) MAGDALENAE, SIBYLLAE VRSVLAE, IOHANNIS GEORGII, LAVRENTII LEONHARDI, SIBYLLAE MARIAE

RIAE. *Hos inter solus superstes* IOHANNES GEORGIVS, *nunc annum agens decimum sextum, & Philosophiae in hac Academia consecraneus, spem hactenus indubiam facit, futurum, vt Parente tanto Filius non indignus evadat. Quem Sereniſſimis Principibus aliisque Reip. columinibus de meliori nota commendamus, & operosius quidem commendaremus, nisi persuasissimi essemus, omnes qui Ecclesiae bene cupiunt, Viri tanti filium non degenerem illustri gratia complexuros, ipsiusque feliciter coepta studia consilio reque adiutum promotumque ituros. Vix dum* ROSTOCHIVM *concesserat, cum familiam acerbissimo luctu turbari, extincta fidelissima vitae socia, itinerisque comite, coniuge aesideratissima, vidit. Exacto in viduitate triennio, ad secunda vota transiit, & foeminam quibusuis sui generis splendoribus decoratissimam* ELISABETHAM, *Viri Amplissimi Dn.* IVSTI ZINZERLINGII, *ICti &c. Filiam, clarisimi Viri Dn.* M. BERNHARDI TADDELII, *P. P. viduam, matrimonio sibi coniunxit. Caeterum, quam suaui animorum concordia & hoc matrimonium constiterit, euidenti iudicio est acerbissimus luctus, in quem inopinata distractio moestissimam Viduam coniecit. Factum id est die* XXV. *Decembr. anni elapsi inter nonam & decimam vespertinam. Illum ipsum quippe diem, quo orbi salus olim nata est, fata destinarunt vt denatus salutis partae plenissime compos fieret. &c.* P. P.

P. P. Rostochii sub sigillo Facultatis Theologiae X. Ianuar. Anno CIↃIↃCLX. *cuius felicem decursum diuina indulgeat Maiestas.*

Wir haben noch etwas weniges beyzufügen A. 1623. war der S. D. DORSCHEVS Resp. bey der inaugural-disputation IO. SCHMIDII, so gedruckt ist unter folgender Auffschrifft:

ἐξηγησις dicti Paulini Actor. 20. vers. 28. pro consequendis summis in theologia honoribus ad disputandum proposita a Praeside M. IOHANNE SCHMIDT, *S. S. Theol in Academia Argentinensi Professore Ordinario; Respondente* M. IOHANNE GEORGIO DORSCHEO, *Argentinensi. ad d. Iunii. Argentorati* A. MDCXXIII. in IV. 5. B. Wie es mit seinen Beruff nach Rostock ergangen sey, erzählt er umbständlich in dem *Vale Patriae dicto* p. 10. 1. Seine zahlreiche Bibliotheqve, deren Schicksahl D. FECHTIVS in der Vorrede zu dem *Comment. in Euangelist. pl B. 3. sqq* erzehlt, ließ er von Straßburg auff dem Rhein nach Holland, und von da zu Wasser nach Rostock gehen. Er selbst reisete mit den seinen zu Lande, und kam über Lübeck nach Güstrow, wo er sich 10 Wochen aufhielte, und endlich d. 22. Febr. 1652. nach Rostock. Es ist sehr merckwürdig, was er hievon an D. MEN. HANNEKENIVM unter den 26 Martii 1654. schreibt: A quo tempore Lubeca discessi, & Te valetudine non satis commoda vsum reliqui, firmissime mihi proposui, me, quamprimum Rostochium sospes venero, non solum gratias a-

cturum

ctuum pro insigni, qua me peregrinum complexi estis, beneuolentia, sed & accurate inuestigaturum valetudinis statum, Sed magnam mihi & intolerabilem moram Gustrouia dedit, & a cultu amicorum nimiopere abstraxit. Haesi ibi X. septimanis, perpetuis Sereniss. Principum conflictibus occupatus, culina vero cibatus aulica, ferculorum numero sat splendida, ita vero nauseabunda, vt fere omnium ciborum taedium me meamque inuaserit. Coacti fui indies vrgere dimissionem meam, quam XXII. Febr. obtinui, eadem die DEO sospitante Rostochium ingressus. Inopinato inauguralem sermonem XXV. Febr. habui, fere imparatus. Sane ab omni supellectile literaria destitutus. Nondum enim adhucdum reculas meas habeo. S. Herrn Lic. von SEELEN *Delicias Epistol. n. XIX. p.* 112. *sqq.* D. QVISTORPIVS als damahl Rector Acad. immatriculirte ihn 1654. in Martio, wo es heißt: IOHANNES GEORGIVS DORSCHEVS, *Th. D. olim Prof. Argentor. nunc vocatus Rostoch. ad Prof. Th. Primariam* S. Etwas 1741. p. 44. Weil er zugleich Decanus Facult. Theol. war, so recipirte er ihn auch in Facult., und begab sich aus Hochachtung gegen DORSCHEVM des ihm gebührenden Vorzugs. Er schreibt davon in dem *Protocollo Fac. Theol. p.* 64. also: *A.* 1654. *d.* 24 *Febr. Rectore & Decano* IOHANNE QVISTOR-

STORPIO, *S. S. Theol. D. Prof. & Past. Iacobaeo, Argentorato in vacantem b. D.* IOH. COTHMANNI *locum Rostochium ab illustrissimis nostris vocatus est, Vir Adm. Reuerendus & Excellentissimus Dn. D.* IOH. GEORGIVS DORSCHEVS, *Prof. Theol. Primarius. Qui, praestito iuramento in Facult. Theologica me est receptus. Quamquam autem leges Academiae & Facultatis velint, ordinem receptionis seruari debere, dispensauimus tamen circa hunc Veteranum Theologum, ipsique primas concessimus. Quam honorificam dispensationem R. Concilium, ad euitandam sequelam, suo quoq; suffragio confirmauit.* Am XXIV. Febr. ward das Progr. introductor. angeschlagen, und am XXV. hielt er seine Antritts-Rede, so unter seinen scriptis Rostochienf. zuerst vorkommen wird. S. Etwas 1737. p. 130. sq. Noch vor Ablauff dieses Jahrs verlohr er seine Ehe-Frau, VRSVLAM ROSAM, welcher der damahlige Rector Acad. D. HENRICVS SCHVCKMAN am 8 Septembr. 1654. das Programma Exequiale schrieb. Aus dem, von DORSCHEO selbst aufgesetzten, dem Leich-Programmati einverleibten Lebens-Lauff rücken wir folgendes ein: Nata est, nunc eheu denata VRSVLA, vxor mea desideratissima, Anno 1610. 17 Decembr. Patre LEONHARDO ROSA, I. V. D. & ordinis Eqvestris Alsatici in Circulo Ortenauico Syndico & Aduocato, & Matre MARGARETA HOFLINIA. Auus eius paternus fuit ANDREAS ROSA, Ph. & Med. Do-

ctor, Archiater Ambergae in superiori Palatinatu, Consiliarius OTTONIS HENRICI, Comitis Palatini Rheni, Ducis Bauariae &c. Auia paterna, SIBYLLA REINHARDINA, Plauiae Variscorum loco honoratissimo nata. Auus Maternus fuit GEORGIVS HÖFFLIN von DREGENTZ, Senator Argentoratensis. Auia Materna fuit MAGDALENA, ANDREAE SCHUTZEN, cognomento POPPARD, & MARGARETAE von FLELLENBÜHL, cognomento BÜRGER, matronae Nobilissimae, filia. Mihi desponsata Anno 1627. 5. Nouembr. Er war zweymahl Rector Academiae, 1656. und 1659., beydesmahl von Ostern biß Michaelis. A. 1656. war er zugleich Decanus Facult. Theol., und was er sowol als Rector Acad. als auch als Decanus geschrieben hat, ist in seinem 1657. herausgegebenen *Semestri Tiburtio-Dionysiaco Rostochiensi*, so unter seinen Rostockschen Schrifften wird erwehnet werden, zusammengedruckt. In dem Theol. Protocoll-Buch p. 64. finden wir nur das einzige von ihm angezeichnet: A. CIↃIↃCLVI. *d.* 2 *Septembr. Rectore eodemque Decano ac Promotore*, IOHANNE GEORGIO DORSCHEO, *Procancellario* HERMANNO SCHVCKMANNO, *S. S. Theol. Doctorib. ac Professoribus, supremo proximus in S. S. Theol. gradus*, LICENTIAE, *quem vocant, in solemni panegyri Academica est collatus, adeoque in Auditorio magno* S.S. *Theol.* Licen-

Licentiatus publice renunciatus est ESDRAS EDZARDVS, *Hamburgensis, studiis sanctiorum linguarum Orientalium, Theologiae inprimis, clarissimus.* Er lebte hier nicht lange. *Is ipsus*, heist es im Theol. Protoc. *l. c elapso sexennio 25 Decembr.* A. 1660. *morte beata abreptus aeternum vale Rostochio dixit.* Sein Leich-Begängniß beehrte Hertzog GVSTAVVS ADOLPHVS, höchstsel. Andenckens, mit seiner hohen Gegenwart. *Sub hoc Rectoratu*, heist es in der Academischen Matricul, *b.* D. IOH. GEORGIVS DORSCHEVS, *Theol. Prof. Primarius mortuus, honorifice, praesente Principe* GVSTAVO ADOLPHO, *&c. in templo Iacobaeo sepultus est.* Seine Kinder waren alle vor ihm verstorben, ausser der eintzige Sohn, IOANN. GEORGIVS, welcher sich anfänglich wol anließ, hernach aber sich sehr änderte, wovon D. FECHTIVS in der offterwehnten Vorrede pl. B. 4. D. 6. Proben anführet.

Die Schrifften dieses grossen Theologi mögen wir nicht trennen; Werden dahero, weil dieses Stück sie nicht fasset, in dem andern dieses Jahres, dieselben allesampt, so viel wir nemlich genau kennen, erzählen und beschreiben.

Etwas

Von einer Lüneburgschen Verleyhung an die Lectores zu Rostock.

Wir finden auff einem alten Blate folgendes:

Ick Johann Blafferth Prawest und Vohrweser des Clósters thom hilligen Crútze bynnen Rostock do óffentlich betúgen, mith disser myner eigenen Handschrifft, Nachdeme mich de Erbaren wiesen Hern Borgermeister tho Rostock mith eynen Credentz etzliche Werffe an die Erbarn wolwiesen Hern Borgermeistern der loflyken Stadt Lúneborch tho dengen affgefertigt, Under welchen Werffen eins gewesen von wegenn Hundert Marck Lúbisch so ein Erbar Radt tho Lúneborch den Lectoren der Universitet tho Rostock jerlich to geven plegen up dessen negest vorgangen hilligen Ostern bedaget, mith ghar guthlichen ansynnen und bytten wiel de Lectorn nottorfftig und weinich vorrath vorhanden, dath gedachte Hern desúlvigen mochte beth tho Lúbeck forderlich áverschryven: Dat ick alsoforth mynen bogerthe nha solchen Brief von dem Erbaren wolwisen Hern Her Hinrich Garloep Borgermeistere an dem Ersamen Manne Hinrich Rounebarch Borger to Lúbeck de solche hunderth Marck in namen des Erbarn Radts to Lúneborch fúrder schal entrichten un empfangen. Actum Lúneborch am dage Jacobi anno Domini DXLIII.

Und wie denn weiter? wer bezahlt es jetzo und wer geniesset es?

Etwas

Etwas

von einem Vermächtniß zur academischen Bibliothek.

So lautet die Nachricht von 1613. den 16 Augusti: Kund und zuwissen sey menniglichen, nachdem der löblichen Universitet zu Rostock eine Summa Geldes benantlich zweytausend Gülden, jeden zu 24 Schillinge lübisch gerechnet, zu Einrichtung einer bibliothec legiret ꝛc.

Wir brechen ab, weil uns die Wehmuth abhält, welche wir darüber empfinden, daß viel verliehen, aber wenig beybehalten.

Daß überhaupt des academischen Bücher-Vorrahts noch nicht genauer gedacht worden, lasse sich niemand wundern: Es wird von einer geschickten Hand eine gantze Geschichte desselben besonders geliefert werden.

Ecclesiae Rostochiensis Ministri qui vixerunt tempore initæ & stabilitæ concordiæ pacisque inter Illustrissimos Principes Megapolenses, & Amplissimum Senatum populumque hujus urbis Rosarum, Anno a nato JESU CHRISTO *M. D. LXXIII. die mensis Septembris XXI. de recipiendo in ministerium statuerunt & decreuerunt.*

I. Ut amplectatur sanam incorruptamque doctrinam coelestem; traditam in scriptis

Prophetarum, Apostolorum & Evangelistarum, in ea sententia qvæ expressa est in Symbolis, in Confessione Augustæ exhibita Carolo V. Imperatori Anno M. D. XXX. ejusqve Apologia, in Smalcaldicis articulis, in libro legum Ceremonialium hujus Ducatus, ut vocant, Megapolensis, in Catechismis Majori & Minori, cæterisque diuini Lutheri scriptis omnibus. in articulis Luneburgensibus, & in libro Concordiæ seu consensionis inter docentes in Ecclesiis doctrinam Cœlestem a D. Martino Luthero instauratam amplectentibus, qvem anno M. D. LXXVII. subscriptione sua comprobarunt.

II. Ut Ceremonias in hac Rostochiensi Ecclesia receptas usitatasque retineat & servet, novas non constituat, nec veteres abroget aut mutet, sine expressa Ministerii approbatione.

III. Ut diligenter ipse discat & auditores suos doceat, ac reliqva vocationis officia, ea qua decet fide & assiduitate faciat, semperqve in conspectu habeat S. Pauli Apostoli dictum, 1. Tim. 4. 15. In his esto, ut profectus tuus manifestus sit in omnibus.

IV.

IV. Ut nemini suo loco docendi potestatem faciat, absqve collegarum ejus templi, in qvo habenda erit concio, & si peregrinus fuerit, etiam Superintendentis, consensu.

V. Ut typus fidelium existens, pie innocenterqve vivat, domui suæ bene præsit, nemini se nimis familiarem faciat, in publicum nisi necessitate id flagitante, non prodeat, in foro inter mercatores, opifices cæterosqve politicos & ex plebe homines, non obambulet, publicas tabernas, œnopolium, commessationes, ebrietatem, luxum in vestitu proprio familiæque, contentiones cum vicinis & aliis, & reliqva scandala, qvæ Ministerium Evangelii deformant, studiose accurateqve vitet & fugiat.

VI. Ut cum Reverentia debitam præstet obedientiam Ministerio & Superintendenti, admonitusque non obmurmeret nec refragetur.

VII. Ut nulla de doctrina vel ceremoniis certamina ipse moveat, nec alibi mota in hanc Ecclesiam invehat, & de certamine in doctrina admonitus, addito hoc

mandato, ut pro concione nihil de eo spargat, donec Ministerium causam legitime cognoscat, reverenter obtemperet, nihil omnino repugnans & contradicens.

IIX. Ut Concordiam cum collegis ejus templi, in qvo docet, & toto Ministerio servet.

IX. Ut vocatus ad Ministerium semper accedat, nec sine excusatione, quam per aliqvem ex collegis, vel ædituum indicari curabit, emaneat.

X. Ut graviter placide modesteqve suam dicat sententiam, nec arcana Ministerii eliminet, nec qvæ in Ministerio dicuntur aut aguntur, aliis revelet, sub poena exclusionis ex Ministerii conventu, si convictus fuerit.

XI. Ut si ex Junioribus est, stans debitaqve reverentia modestiaque quid egerit, in iis de quibus a Ministerio & Superintendente mandata accepit, referat, nec relationem diu differat.

XII.

XII. Ut distinctionem parochiarum sciens non turbet.

XIII. Ut notoriis delictis pollutos neqvaqvam ad Baptismi testimonium cœnæqve Dominicæ usum admittat, nisi de ipsorum pœnitentia toti Ministerio constet.

XIV. Ut Collegas nullo modo deformet, & si cum aliqvo ex collegis offensio ipsi incidat, quæ amice componi non potest, initio accusationem ad Superintendentem, & deinde ad totum Ministerium referat, nec quicquam publice pro concione, nec privatim apud alios, de ea dicat.

XV. Ut qværat pacem hujus civitatis Rostochiensis totiusqve Ducatus Megapolensis, qvia in horum pace erit pax & ipsi & ejus auditoribus.

XVI. Ut Ministerii convivium sua præsentia semper ornet, nec, nisi per se ipsum vel collegam indicata sufficienti excusatione, emaneat.

XVII. Ut acta Ministerii, si hoc officium ipsi mandabitur, diligenter fideliterqve

qve annotet, & in librum Ministerii, qvi ipsi creditur, referat, nec hunc ullis aliis qvam collegis monstret, aut legendum exhibeat, sub fide promissa Ministerio.

XVIII. Ut profectionem, qvæ aliqvot dies reqvirit, suscepturus, veniam a Ministerio petat & impetret.

XIX. Ut publico Ministerii ministro, qvi collegas convocat, ubi ordinatur & recipitur, marcam Sundensem & deinceps singulis qvadrantibus anni duos solidos Sundenses ad minimum solvat.

XX. Ut & has & qvas deinceps Ministerium, pro circumstantiarum temporumqve diversitate necessitateqve ferret leges, se bona fide constanterqve servaturum, in conspectu DEI, veritatem præcipientis & reqvirentis, mendacesqve omnes horribiliter punientis, & sancti in hac Ecclesia Ministerii, cordis & oris testimonio ostendat, manus stipulatione & subscriptione, absqve simulatione, fraude doloqve, vere confirmet.

Es ist diese seine Ordnung mehr als einmahl gedruckt; Dennoch siehet man sie selten.

Neues.

Neues.

Am 18. Jan. disputirte, in Beystand D. und Prof. BURGMANNS, Herr Jo. Frid. Balth. WINCKLER, Hamburg. als Auctor Respondens, von der Frage: Num sacrificia cruenta ante diluvium fuerint ignorata? Die disp. besteht aus 11½ Bogen.

Das Fast-Nachts-progr. Magnifici Domini Rectoris, Herrn D. und Prof. SCHMIDTEN, handelte de devotione Alcestidis pro Admeto, ἀντιψυχώσεως salvatoris nostri simulacro. 1 B. 4.

Am 14 Martii disputirte in Beystande des Herrn Professoris Eloqventiæ, Bernh. Henr. ROENBERG, als Auctor - Respondens, Herr Joach. Nicol. Fried. PLAHN, Kogelcko-Meckl. de causa gravitatis ac motus planetarum in systemate nostro solari. Die Schrifft besteht aus 7 Bogen.

Das Oster-progr. Magnifici Domini Rectoris, Herrn D. und Prof. SCHMIDTEN, hat diese Inschrifft: progr. paschale, qvo Rector de sunt Hülp & S. Jodut brevibus præfatus, omnes o. o. Cives Acad. cohortatur 1. B. 4.

Am

Am 2 April hielte die hochlöbl. Philosophische Facultät eine feyerliche Magister-promotion. Es wurden zuförderst diejenigen, welche seit der letzten öffentlichen promotion per diploma den gradum erhalten, proclamiret, nahmentlich

Herr Jo. Frid. BERG, Megapol. Jur. utr. Doctor.

Herr Andr. Rudolph. SCHWEITZER, Ptochotrophii Anæani apud Lub. Catech. welcher aber von einem andern Decano, nemlich Herrn Prof. CARPOVIO, und Procancellario Herrn Prof. BECKER, Seniore der ganzen Academie, das diploma erhalten.

Herr Dieteric. Sam. WOLFRADT, Rostoch.

Herr Andr. Christ. PETERSEN, Rostoch.

Dann folgeten die von besagten Tage an pro Magistris zuhaltende, nemlich

Herr Jo. Val. WITTE, Kessino-Megap. Scholæ Rostoch. Con-Rector.

Herr Birger. LIEDBERG, Petri F. Warberg. Svecus.

Herr Bernh. Nic. WENTIEN Steinhag. Pomer.

Herr Jo. Frid. CRULL, Rostoch.

Herr

Herr Petr. STOCKMANN, Gothoburgo-Kindensis Svecus.

Herr Jonas LIEDBERG, Andr. F. Veddingensis Svecus.

Herr Jo. Christ. ESCHENBACH, Rostoch. und

Herr Jo. Georg. LUGER, Gustrov.

Der Herr Decanus und Brabevta, M. Petrus Christ. KÄMPFER; Metaph. Prof. Ord. & Eccl. Marianus, hielte bey dieser Handlung eine Rede de tribus impedimentis, qvibus nonnulli Theologiæ Cultores a solida eruditione & futura ecclesiæ ædificatione avocantur: 1) qvia methodo minus commoda utuntur: 2) Linguas S. Scræ originales negligunt, & 3) studium biblicum minus diligenter excolunt.

Der Herr Pro-Cancellarius, Herr M. Bernh. Henr. ROENBERG, Eloqv. Prof. Ord redete de Doctore Philosophiæ, omnium Doctorum Doctore. Herr M. LUGER beschloß die Feyer mit einer Rede auf die die ihm vorgelegte Frage: Utrum Philosophus etiam voluntatem debeat emendare.

Unter denen Glückwünschungen finden wir eine dissertationem epistolicam Herrn Doct. Med.

Med. Christ. Ehrenfr. ESCHENBACH, de morborum in morbis pluralitate, von 3½ Bogen 4. Es war dieselbe an seinen Herrn Bruder gerichtet.

Herr Petrus DYRENDAHL, Warberga - Hallandensis, gratulirte seinen dreyen Herren Lands = Leuten, mittelst eines Bogens in 4, darin er handelt de circumstantiis externis in Svecia, qvæ ad eruditionem promovendam facere possunt.

Die Selecta Juridica Rostochiensia sind so weit ausgegeben, daß der zweyte fasciculus von 30. Bogen mit dem Titul und Register versehen, zuhaben. Der dritte fasciculus wird demselben noch in diesem Sommer allmählig folgen. Die Respondenten in dem zweyten, nach denen bereits mit Ende des vorigen Jahres gemeldeten, sind folgende Herren: Andr. Felix TARNOW, Rostoch. Jo. Philip. NICOLAI, Susato-Westph. Jo. Henr. MANTZEL, Rostoch., und Jo. Frid. FLEGEN, Kalckhorsta-Meckl.

Das diplomatische Werck, de Idiomate sacro & forensi Mecklenburgico, hat bereits einige Freunde gefunden, wer dasselbe gerne befördert siehet, vergesse der gesetzten Zeit nicht.

Schließlich

* * *
* * * * *

Schließlich ersuchen wir alle und jede Freunde dieser Arbeit, gar angelegentlichst, daß sie die Schrifften, welche wir von denen Rostockschen Männern angegeben, mit demjenigen Vorraht, den sie besitzen, bey einer oder andern müssigen Stunde, zusammen halten, und wenn sie ein Werck, oder disputation, oder was es ist, oder auch nur eine andre Außgabe, die wir noch nicht gemeldet, bemercken, uns, wenn sie einen etwanigen Vorraht haben, ohnschwer damit beehren; Wir wollen ihnen schon wieder eine Ehre beweisen. Es muß aber alles aus dem Augenschein genommen und mithin eine kleine Beschreibung jeder Schrifft gemachet seyn; Denn was man aus catalogis oder sonst aufgerafften Nachrichten nimmt, ist nicht für uns, die wir biß daher unsre erste Zusage, nichts, was wir oder unsre Freunde nicht selber gesehen, so anzuziehen, daß wir es für die rechte und letzte Erwehnung hielten, nicht gebrochen. Es zielet unser Gesuch auf die endlichmögliche Vollständigkeit und wir haben von solchen Beförderern eine Erleichterung, weil wir sonst, da es unmöglich zubehalten, was vorgewesen, oder nicht, unendlich mit nachschlagen bemüht werden, so offt wir von einem grösstentheils beschriebenen Gelehrten noch hie und da eine Arbeit wahrnehmen. Wenn viele sich in dergleichen

gleichen Bemühungen theilen, geht es besser und wir haben noch sehr viele Männer vor uns, von denen wir, wie bißher an vielen erwiesen, das meiste beybringen sollen. Offt hat jemand, der eben kein Müntz-Cabinet angeleget, eine rare Müntze, die in der grossen Sammlung nicht befindlich, und er bescheidet sich den billig, dessen, was man in solchen Fällen zugedencken hat.

* ** * ** *

Wer ist so gütig, und verhilfft uns zu folgenden Lebens-Läuffen:

D. Hajonis von Nessa, Prof. Juris und Meckl. Cantzlars.

D. Casp. Marchii, Prof. Medicinæ, der von hier gen Kiel beruffen und von dar gen Berlin gezogen.

D. Jo. Gerdes, Prof. Medicinæ, der von hier gen Greifswald beruffen.

D. Christiani Ohmen, Prof. Juris Vicarii allhier, der zu Königsberg Professor geworden.

* ** ** **

Die juristischen inauguralia sind, wegen der Jahrs-Zeit verschoben; Werden aber, zum Theil, noch vor Pfingsten, vorkommen.

(o)

* *
*

Weitere Nachrichten, von gelehrten Rostockschen Sachen, Für gute Freunde.

MDCCXLIV.

Andres Stück.

ROSTOCK,
Gedruckt bey Martin Warningck, E. E. und Hochw. Rahts Buchdr.

Etwas von der Carthüse zu Marien-Ehe und vom Minoriten-Closter zu Rostock.

Nicolaus Dei & apostolice sedis gratia Episcopus ecclesiæ Swerinensis Venerabilibus & religiosis Patribus Priori monachis conversis & *donatis* nec non hospitibus & noviciis domus Legis Marie ordinis Cartusiensium prope Rozstock nostre Swerinensis diocesis pro nunc ibidem Christo Domino militantibus nec non eorum successoribus ipsiusque *in sacra religione cartusiana* coadunandis in futurum Salutem in Domino sempiternam Quia relacione certa percepimus ex devocione speciali quam ad nos & nostram ecclesiam geritis inducti in missis vestris tam conventualibus quam privatis nec non horis canonicis & beate Marie virginis orationibusque aliis vestris tam publicis quam privatis pro nobis nostra ecclesia gregeque nobis commisso devota quedam suffragia facere consveviſtis. Volentes igitur devocionem vestram ad tam pium opus constantiorem reddere & ad inchoata continuandum *spiritualibus stipendiis animare* vobis & cuilibet vestrum confessis & contritis hanc orationem: *Et antistitem cum grege sibi commisso ab omni adversitate custodi* in missis vestris dixeritis aut dici devote audieritis,

dieritis. Nec non tociens quociens hanc orationem : *Omnipotens Deus antistitem nostrum cum grege sibi commisso ab omni adversitate custodi per Christum Dominum nostrum*, ad horas canonicas nec non béate Marie virginis & ad quascunque devocionis oraciones publice aut privatim conjunctim vel divisim in ecclesia cella aut alio loco devote suffragando subjunxeritis aut ab aliis suffragando subjungi audieritis & amen responderitis de omnipotentis Dei misericordia & beatorum apostolorum Petri & Pauli nec non beati Johannis Evangeliste *Patroni nostri* meritis confisi quadraginta dies indulgenciarum in Domino misericorditer relaxamus volentes aliis vobis concessis indulgenciis nullatenus per hoc prejudicium generari. Datum Butzow anno Domini millesimo quadringentesimo quadragesimo quarto feria sexta ante festum benedicte Trinitatis nostro sub sigillo in fidem & testimonium premissorum presentibus appenso.

Weil wir uns von je her ausbedungen, die das so nahe an Rostock gelegengewesene Closter zu Marienehe angehende Nachrichten mit in unser Gränzen zuziehen, so haben wir auch diese alte Schrifft aus dem pergamentenen Orginal abdrucken lassen wollen. Der Inhalt ist zwar so sehr wichtig, dem ersten Ansehen nach, nicht: Allein die weitere Einsicht läßt doch allerley Schlüsse daraus machen.

Wir verbinden ein Alterthum, welches gedruckt in unsern Händen ist, und über welches noch eine Auslegung erfodert wird.

Christo Jesu sinceriter devote sibique in eodem fraterne dilecte Margarete Levezow Frater Ludovicus Henningk de Prussia ordinis minorum sacre theologie Professor fratrumque minorum regularis observantie ac obedientie per provinciam Saxonie minister & servus Nec non Reverendissimi Patris Generalis in dicta provincia Vicarius & Commissarius cum plenitudine potestatis Salutem & gratie incrementa sempiterna. Etsi cunctis fidelibus mutue caritatis beneficia impendere obligemur illis tamen amplius ac precipue qui sunt ordinis atque fratrum nostrorum benefactores alumpni & fautores peculiares devotaqve mente affectantes ordinis fraternitatem suffragiorumque participationem salubrem. Et quia multorum fida relatione tales vos fore talia optare agnovi idcirco vestris piis precibus condescendere volens: ad fraternitatem nostri ordinis tenore presencium vos recipio in vita pariter & in morte plenam vobis tribuens participationem omnium missarum canonicarum horarum vigiliarum orationum jejuniorum castigationum omniumque aliorum bonorum operum que per fratres nostri ordinis & sorores ordinis sancte Clare

nec non fratres & sorores de tercio ordine beati Franciſci ſeu de penitentia per totum orbem terrarum in permultis quidem monaſteriis cunctipotenti Deo jugiter famulantes operari dignabitur clementia piiſſimi noſtri Salvatoris. Addens etiam de gratia ſpeciali quod cum obitus veſter juxta divinum beneplacitum differendus noſtro provinciali capitulo fuerit nunciatus pro vobis talia ordinabuntur defunctorum ſuffragia, qualia pro fratribus & ſororibus noſtris aliisque ſinceris noſtri ordinis fautoribus ibidem recommendatis hactenus fieri conſveverint. Inſuper cunctos veſtros progenitores ſignantes nec non ſingulos & ſingulas de veſtra parentela in Chriſto fideliter defunctos & defunctas ad memorata recipio ſuffragia defunctorum. In quorum robur fidem & teſtimonium premiſſorum ſigillum officii mei preſentibus eſt appenſum. *Datum Roſtock Tempore Capituli noſtri provincialis Anno noſtre ſalutis Milleſimo quingenteſimo nono.*

Nachleſe,

von Roſtockſchen Jubel-Feſten.

Wir haben uns, in dem dritten Stücke dieſer weiteren Nachrichten, vom vorigen Jahre, die Mühe gegeben, die biß dahin uns bekannten Nachrichten von denen zu Roſtock gefeyerten Jubel-Feſten zuliefern. Als wir denn aber wegen der Feyer von Jahr 1655, wegen Mangel mehrerer Kundſchafft, nur kurtz geweſen,

wesen, jetzo aber bey uns sich etwas mehreres anfindet, so müssen wir folgende starcke Nachlese halten:

Ein Hochfürstl. Rescriptum von 25. Sept. 1655. lässet uns verstehen, daß man von seiten der Academie die erste Bewegung gemachet, daß überall dasselbe Jubel-Fest zur Beachtung gekommen; denn so lautet dasselbe:

Von GOttes Gnaden Gustaff Adolph,
Herzogk zu Mecklenburgk.

Unsern gnädigen Gruß zuvor. Würdige, Ehrnveste, Hoch- und wohlgelahrte, liebe, andächtige und getreue. Wir haben ewer unterthäniges Schreiben gestriges Tages wol empfangen, und was ihr, wegen Anstell- und Haltung eines solennis sæcularis fæsti evchariſtici zu GOtt, wegen des von Ihme vor hundert Jahren beschehrten und biß dato (dafür seiner göttlichen Güte ewig Lob und Danck) conservirten Religions-Friedens, im Unterthänigkeit erinnert und gebeten, daraus mit mehreren verstanden.

Nun hette euch gebüret und were uns in Gnaden lieb gewesen, daß uns sothane eure unterthänige Erinnerunge etwas eher zu Handen gekommen, und nicht damit biß uff den Tagk selbst eingehalten were, damit wir samt dem Hochgebohrnen Fürsten und Herrn Adolph Friederichen, Hertzogen zu Mecklenburg, unserm freundtlichen vielgeliebten Herrn Vettern und Vattern deswegen auff erwenten Tag den 25. Sept. gebürende Anordnunge hetten machen und weil ein solches Danck-Fest billig durch das gantze Land anzustellen, zeitig vorher publiciren lassen können. Und als wir denn annoch der Meinunge seyn, daß solches auff einen andern gewissen Tag anzuordnen; So wollen wir nicht unterlassen, mit Hochgedachter Ihrer Gnaden freundlich hieraus zu communiciren und wie wirs damit wolten gehalten haben, Euch ehestes

Tages gnedig zu reſcribiren. Wornach Ihr euch unterthänig zu richten und ſeind euch mit Gnaden gewogen. Datum Güſtrow den 25. Sept. Anno 1655.

Guſtaff Adolph.

Den Würdigen, Ernveſten, Hoch und Wollgelarten, unſeren lieben, andächtigen und getreuen, Rectori und Concilio in unſer Univerſitet Roſtock ſamt und ſonders.

Hierauff iſt das denen Sammler derer gedruckten Mecklenburgſchen Verordnungen, beſonders auch in Kircken-Sachen, wol bekannte edictum in ſehr andächtigen Ausdrückungen ausgegangen, und an die Academie eins, unter beyder Regenten höchſten Händen und Inſiegeln, gelanget. Das Befehl verdienet gantz hergeſetzet zu werden, und lautet alſo:

Von GOttes Gnaden Adolph Friderich und Guſtaff Adolph Gevettere Hertzoge zu Mecklenburg. ꝛc.

Unſern gnädigen Gruß zuvor, Würdige, Hoch- und wolgelarte, liebe andächtige und getreue, Ihr erinnert Euch unterthänig, was an uns ihr hiebevor, wegen Celebrirung eines GOtt zu Danck und Ehren anzuordnenden Jubel- und Danck-Feſtes, für die gnädige Beſcher- und Erhaltung des für 100. Jahren auff dem Reichs-Tage zu Augſpurg Anno 1555. erlangeten, und den 25. Septembr. publicirten höchſterwünſcheten Religion-Friedens, unterthänig gelangen laſſen; Und als wir dann den 25. lauffenden Monats Octobris, weil es auf beſagten 25. Septembris aus denen in unſerm Patenten Ausſchreiben, ſo wir euch hiebey gnädig zufertigen, angezogenen Urſachen, nicht hat geſchehen können, dazuverordnet. Es iſt demnach an euch unſer gnädiger Befehl hiemit, daß ihr nicht allein einhalts ſothanen unſers gnädigen Ausſchreibens, ſolchen Tag, GOtt zu Ehren und ſchuldigen

Danck,

Danck, mit fleißiger Anhörung Göttlichen Worts, feyerlich halten, sondern auch folgenden Tag in Unser Universität mit Anord- und Haltung einiger dazu dienlichen Orationen und Disputationen, wie ihr das am bequemsten und dienlichsten erachten werdet, solenniter begehen, und durch solche Pia und Eucharistica vota und Exercitia dem Allerhöchsten GOtt für solche große Gnade hertzlich dancken, und seine Göttliche Allmacht, solchen hochtheuren wehrten Schatz seines hochheiligen Göttlichen Wortes, und unser darin fest gegründeten wahren seeligmachenden Lutherischen Religion, so wol in gedachter unser Universität, als auch des gantzen Landes Kirchen und Schulen rein und unverfälschet auff Unsere Nachkommen, bis an den lieben Jüngsten Tag in Gnaden zu erhalten, inniglich und von Hertzen bitten und anruffen sollet. Worauch ihr euch gehorsamst zu richten habt, und wir seind euch mit Gnaden gewogen. Datum den 12. Octobris Anno 1655.

Adolph Friedrich. Gustaff Adolph.

Inscr.

Den Würdigen, Ernvesten, Hoch- und Wollgelarten, unsern lieben, andächtigen und getreuen, Rectori und Consilio unserer Universitet Rostock.

Was hiernechst Nahmens der Academie, in forma patenti, angeschlagen worden, wollen wir wörtlich erneuern:

Rector Academiæ Rostochiensis AVGVST. VARENIVS, S.S. Theol. D. Hebr. & Catech. Christ. Professor suo & Amplissimi Senatus Academici nomine omnium ordinum Civibus Academiæ S. P.

Centum jam sunt Anni, quando Augu-

ſtana Confeſſio, contra quam paulo ante totus mundus, CHRISTVM de throno ſuo deturbaturus, æſtuabat, & inſaniens ex arce Diabolica & Adriani ſepulcrali mole Antichriſtus, horridas bullas, Leoninas iras, imprecationes diras, fulmina, convicia, rotas, ſecures, & ignes decernebat, veris autem Confeſſoribus Babylonem egreſſis illas Davidis querelas & Turturis vocem exprimebat: *Expellunt nos, ne adhæreamus hereditati JEHOVÆ, dicendo: vade & ſervi Diis alienis*, in Solem progreſſa, glorioſa gloriofiſſimi Cæſaris CAROLI V. Imperatoris incomparabilis, vices ipſius gerente, FERDINANDO ROMANORVM REGE AVGVSTISSIMO, totiusque Imperii autoritate in Comitiis Auguſtanis, pacta PACE REGIONIS nullo meraxiſmo limitata & æterna, inter Romano-Catholicos & Auguſtanæ Confeſſionis ſocios, in S. Rom. Imperii Germanici gremium ſolemni majeſtate eſt recepta, unde ipſa PAX RELIGIONIS poſteris temporibus in omnibus fere comitiis Imperii, nuper etiam in INSTRVMENTO PACIS, CONFESSORIBVS religioſe eſt confirmata, & jam inde à MAXIMILIANO II. IMMORTALIVM MERITORVM ipſis Cæſaribus juranda. Pro hoc inſigni beneficio ſeculari, merito ingentes DEO BENEDICTO IN SECVLA gratiæ debentur, idemque

que devote orandus ut posthac Pacem illam inviolatam, & contra implacabiles Romæ iras, & inquietorum turbidorum nominum machinas firmam æternamque Germanis, aliisque Confessoribus præstare velit. Hoc fine ad diem 25 Septembris, quippe PACI RELIGIONIS consumatæ secularem, solemnes per Superiorem Saxoniam jubilos, & festum Evcharisticum jam imperavit SERENISSIMVS ET POTENTISSIMVS PRINCEPS AC DOMINVS, DOMINVS IOHANNES GEORGIVS, S. R. I. Archimareschallus, &c. &c. &c. Et SERENISSIMI AC CELSISSIMI | PRINCIPES AC DOMINI, DOMINVS ADOLPHVS FRIDERICVS, & DOMINVS GVSTAVVS ADOLPHVS DVCES MECKLENBVRGICI, PRINCIPES WANDALIÆ, SVERINI, RACEBVRGI, COMITES SVERINI, TERRARVM ROSTOCHII ET STARGARDIÆ DYNASTÆ, DOMINI NOSTRI CLEMENTISSIMI, quæ Religiosissimorum Principum, ad exemplum gloriosorum & Illustrissimorum Anteceſſorum Confessorum, Pietas, & pro Conservanda Orthodoxia AVGVSTANÆ CONFESSIONIS, Sanctissimus fervor est, hoc ipso die in memoriam secularem promulgatæ pacis religiosæ jubileum & Evcharisticum festum per amplissimas Celsissimi Patrimonii Mecklenburgici Provincias, ad diem

XXV.

XXV. Octobris (quia per Provincialia pro publica salute huc usque contiuuata Comitia ex dignitate sua, jubileum in die Superiori Saxoniæ festo celebrare non licuit) celebrandum, intimari per provincias suas curarunt: Sed & Clementissimis suis litteris, quas vespertina sexta hesterna accepimus, quid ACADEMIAM suam solemnibus Orationibus & Disputationibus hic facere velint, gratiose significarunt. Faciemus quod gloria DEI, memoria incomparabilis beneficii, & Pietas PRINCIPVM imperat. *Nunc generali hoc publicoque Programmate Sereniſſimorum noſtrorum de FESTO EVCHARISTCO Academico voluntatem intimamus, Omnesque omnium ordinum cives Academicos monemus, ut dicto ſolemnitati Eccleſiaſticæ die Concionibus ſanctiſſimis frequenter interſint, totumque illum diem feſtum hymnis & Evchariſtica beneficii meditatione condant, Actus etiam Academicos, Perorando & Diſputando huic fini deſtinandos, & ordine intimandos ſua frequentia & ſolemni panegyri, ac illa, quæ Pacem religionis decet, pace ac tranquillitate exornent, Sereniſſimos & Celſiſſimos Principes noſtros, Academiam Remp. oppidanam, totam denique provinciam calidis precibus Deo commendent, ut maneat in tota hac provincia PAX RELIGIONIS, usque dum deſinet eſſe Luna. P. P. Roſtochii ſub ſigillo Rectoratus, DOM. XIX. TRINIT. die XXI. Octobr. Typis hæredum Nicolai Kilii, Acad. Typ. Ao. 1655.*

Darauf

Darauf dienet, zur Nachricht für die Nachkommen, folgendes programma, dessen Inschrifft und historischen Schluß wir der Auflage wehrt halten:

Programma Seculare quo Rector Academiæ Rostochiensis AVGVSTVS VARENIVS, *S. S. Theol. D. Prof. Hebraicorum & Catech. Christ. P. P. suo & Ampliss. Senatus Acad. nomine ad magnum Jubileum Academicum ob PACEM RELIGIONIS ex mandato Sereniſſimorum ac Celſiſſimorum Principum ac Dominorum Dn. ADOLPHI FRIDERICI & Dn. GVSTAVI ADOLPHI Ducum Mecklenburgicorum, Principum Wandalorum, Sverini & Raceburgi, Comitum Sverini, Terrarum Roſtochii & Stargardiæ Dynaſtarum, Dominorum noſtrorum clementiſſimorum. Add. 26 Octobr. in Auditorio Majori horis ante & poſt-meridianis oratione & carmine ſeculari, ſolemni muſica intercinente celebrandum omnium ordinum cives academicos, aliosque liceratos literarumque fautores ac patronos reverenter & ſtudioſe invitat. Roſtochii typis hæredum Nicolai Kilii, acad. typogr. Anno. MDCLV.*

Nachdem der Herr Verfaſſer von dem Eindruck des edlen Friedens aus Schrifft und Vernunfft, geurtheilet, wendet er alles folgender maſſen an:

Atque ita a triumpho Jeſu Chriſti dependet *Pax religionis*. Facile eſſet illud tum in X. illis turbatoribus, in Apocalypſi præfiguratis, Cæſaribus & horridis ſex Tyrannorum fatis: tum in Pacis Evangelicæ Defenſo-

fensoribus, etsi Paganis Cæsaribus, Nerva, Adriano, Pio Marbo, Commodo, Alexandro Severo, Philippo patre & filio (etsi ille Christianus cultu fertur) aliisque Autonomiæ patronis: tum Cæsaribus Christianis, CONSTANTINIS, VALENTINIANIS, THEODOSIIS, ostendere: Sed monet nos Exemplum Exemplorum, *Pax religionis data Protestantibus* CAROLO V. AVGVSTO, *Cæsare*, FERDINANDO *& Romanorum Rege*: per quam *Confessio Augustana* invariata *posita in casum & resurrectionem multorum in Israel, & ut sit signum cui contradicatur, ut revelentur ex multis cordibus cogitationes*, in Sole qvasi tabernaculum nacta, primum plenariæ suæ libertatis Evangelicæ seculum explet in Germania. Hinc illi seculares jubili, quos ubique hoc anno edit *Germania evangelica*. Hoc fine jubilos quoque die 21 Octobr. intimavit, ex decreto Superiorum, Academia, qvorum specialem rationem nunc interpretabimur. Qvod ergo DEO Sancto, S. S. glorioſum, & *Confessioni ac Paci religionis* alterum nunc ingredienti seculum, sit honorificum, Academiæ nostræ felix & fauſtum! die 26. Octobr. magnum Jubileum, ob *Pacem Confessionis* secularem gemina solemniori Panegyri in Audit. maj. celebrabimus. Ego AVGVSTVS VARENIVS, ex jussu & decreto

creto Rev. Concilii, ab hora 9 Oratione jubilea dicam *pacem religionis*, illo ordine 1. historiam conciliatæ conditæque Pacis cum Graduum quibus ad illam est itum, plane singularium successione recensebo, 2. admirabilia qvædam Providentiæ cœlestis circa *pacem religionis* documenta prædicabo. 3. Fructus & effecta Pacis religiosæ succincte commemorabo: Deo præterea, tum pro servata per seculum, *pace religionis* debitam Evchariſtiam gloriamqve reddam, tum pro eadem ad natos natorum, & qvi nascentur ab illis conservanda, Academiæ nomine preces fundam: sed & in orationis fine duorum Potentissimorum *Sacram* CAROLI V. & FERDINANDI I. Duorum Saxoniæ Electorum, JOHANNIS FRIDERICI & MAVRITII Confessorum *Serenissimorum* Ducum denique MECKLENBVRGICORVM, Antecessorum glorioſam & peculiarem memoriam, quam postulat *pax religionis*, & illustria *Heroum* circa illam merita, venerabor, tandemque votis pro 2. Serenissimis *confessoribus* ADOLPHO FRIDERICO & GVSTAVO ADOLPHO Dominis nostris clementissimis, pro tota domo Meckelburgica in Augustanæ Confessionis invariatæ gloriam æternatura obsignabo Panegyricum secularem. Horis postmeridianis a2. prodibit jussu & decreto R. Concilii, Vir Clarissimus,

rissimus & Excellentissimus Dn. ANDREAS TSCHERNINGIVS, Poes. Prof. celeberrimus, Dn. Collega noster honorandus, & eleganti *Carmine seculari* venerabitur *Pacem religionis.* Vterque actus insigniori *Instrumentali Vocalique Musica* in Auditorio majori in gloriam solius Dei, intercinente passim buccina, solemnior svaviorque reddetur. Succedet proximo statim die 27. Octobr. Disputatio secularis prima, Deo volente, a me p. t. Rectore habenda, quæ, una cum secuturis proponet *triumphum Davidis incorrupti*, contra Turbatorem Papismum. Succedent *Disputationes Theologicæ solemnes.* Adornabit Vir maxime Reverendus, Dn. JOHANNES GEORGIVS DORSCHEVS, Theologus eminentissimus & consummatissimus, Collega noster venerandus, *triumphum pacis* pro *antichristi theologia* ante 7. annos edita, *adversus sanguinarium Judicium* ERNESTI *de Eusebiis*, *contra pacem protestantibus datam.* Disputabit, Deo volente, Vir perquam Reverendus Dn. HERMANNVS SCHVCKMANNVS Theologus celeberrimus, Collega colendus, *de pace, secuturus, quoad fieri poterit, scripturæ S. vestigia.* Habebit Vir admodum Reverendus, Dn. D. CASPARVS MAVRITIVS Theologus & *Superintendens* Amplissimus, Collega honorandus, *Disputationem secularem de Simonia.* Disquiret,

quiret, *de libero religionis Exercitio, per ultimorum temporum secula*, vir excellentissimus, Dn. D. IOHANNES QVISTORPIVS theologus & pastor Jacob. clarissimus & collega noster pl. dilectus. Nunc hos Academiæ seculares jubilos & sacros conatus; publico hoc programmate intimamus, &, qvod superest: *Omnium ordinum cives Academicos, omnes item literatos, & literatorum Fautores ac Patronos ad Actus hos, Oratorios inprimis, sua honorifica præsentia illustrandos, ea qua par est, reverentia & humanitate invitamus. P. P. Rostochii sub sigillo Rectoratus, die XXV. Octobr. eodemque jubileo ecclesiis Meckelb. ob pacem religionis, An. MDCLV.*

Nachrichten von denen Schrifften D. JO. GEORG. DORSCHEI, Theologi Rost. Siehe voriges Stück.

Der Schriften dieses grossen Theologi ist eine nicht geringe Menge, und die vornehmsten sind mehr denn einmahl wieder aufgelegt. In dem Progr. Exequ. des Decani Fac. Theol. werden aus dem eigenhändigen Aufsatz DORSCHEI 61. Stücke angeführt, worunter aber eine einzige Schrift mehr denn einmahl in der verschiedenen Auflagen unter neuen numeris wiederhohlt wird, der Druckfehler zugeschweigen. Der Sehl. D. FECHTIVS hat sie am vollständigsten erzehlt, und zugleich einen gnugsamen Auszug aus denselben, und historische Nachricht von ihnen, auch von denjenigen, so dieselben vor ihm berühret, gegeben. Wir zielen auff die Vorrede, so er dem *Commen-*

zario DORSCHEI *in IV. Euangeliſtas* vorgeſetzt hat, und welche ein gantzes alphabet beträgt. Einen guten Theil davon, *opuſcula D. Dorſchei minora vna cum diſputationibus*, hat der Sohn des S. D. FECHTII, der unlängſt verſtorbene M. J. F. FECHTIVS beſchrieben. Doch iſt die Abtheilung nicht ſo genau gemacht, daß nicht der Vater ſolte einige minora, und diſput.; und der Sohn einige maiora miterwehnet haben. Zum Schluß iſt *manuſcriptorum Dorſcheanorum recenſio ſtudio* JOH. FECHTII, D. beygefügt. Bey ſolchen Umbſtänden hat die Ordnung der Zeit nicht können beobachtet werden, und iſt dabey zu bedauren, daß im Abdruck ſo wenig die Seiten dieſer ausführlichen Abhandlung, als die Schrifften ſelbſt mit Zahlen bemerckt worden. Wir ſind nicht im Stande alle diejenigen, ſo in der FECHTIſchen Vorrede angegeben ſind, hieher zu bringen, weil wir bloß ſolche, die wir ſelbſt vor Augen haben, anzuführen gewohnt ſind. Indeſſen haben wir doch einen ziemlichen Vorrath zur Hand, und wollen ſie, jedoch ohne Auszug, nach den Jahren der erſten Ausgabe herſetzen, und zwar anfänglich die Argentoratenſia; hernach die Roſtochienſia; endlich poſthuma, ohne darauff zu ſehen, ob ſie groß oder klein ſind: auch bey der erſten Anzeige zugleich die übrigen Ausgaben miterwehnen.

Scripta D. DORSCHEI Argentoratenſia.

1. *Myſaria Miſſae diſputationi Liturgicae* IOH. GEORGII HERBERI *Argentoratenſis Ieſuitae Anno MDCXXIV. oppoſita, diſſertatione ſingulari de Agno Paſchali Anno MDC. XXIIX. aucta, nunc diuerſis locis locupletior*

tior, additis etiam vindiciis contra TH. HENRICI *&* SIM. FELICEM *Prof. Friburg. qui eam passim vellicarunt. Auctore J. G. DORSCHEO, Argent. MDCXLIIII.* in IV. 2. alph. 11. B.

Aus diesem Titul sieht man, daß eine dreyfache Ausgabe dieses Buchs sich finde, worunter diese die vollständigste; die erste aber von 1624. S. das Verzeichnis seiner Schriften n. 1. VIII. XVI. und FECHTIVM pl. D. 8.

II. *Sylloges vindiciarum & animadversionum ad* ROB. BELLARMINI, *Cardinalis, in quatuor Tomis Controuersiarum factas allegationes, ex Exodi Mosaicae Capp. I. II. III. IV. in Academia Argentoratensi propositarum Partes duae, cum dissertationibus duabus, de autoritate Scripturae & Ecclesiae atque diuina Spiritus S. persona. Editio altera emendatior & auctior. Francof. MDCLIX.* in IV. 3. alph. 15. Bogen.

Alhie sind beyde Theil zusammengedruckt, nachdem vorher der erste 1630.; der andere 1643. laut der Dedic. aber 1644. absonderlich herausgegeben war. S. das Verzeichnis seiner Schrifften n. IV. XV. LXI. und FECHTIVM pl. F. 4.

III. *Synopsis Theologiae Zacharianae Pars Prima ex Cap. IX. v. XI deducta & dissertationibus Academicis XII exposita in Vniuersitate Argentoratensi. Praefixa est dissertatio de recta conformatione studii Theologici, quoad σωματοποιησιν & μεθοδειαν: addita disser-*

tatio de tribus in terra testibus, seu de verbo & Sacramentis N. T. ex 1. Johan. 5. vers. 8. cum indicibus Scripturae, Auctorum & rerum. Editio II. auctior & emendatior. Francof. MDCLIII. in IV. 2. alph. 14. B.

Synopsis Theologiae Zachariannae ex toto vaticinio porro deducta. Pars secunda. Vbi sectione 1. de S. Scripturae & Ecclesiae autoritate, Sect. II. de DEO vno & trino disput. nouem agitur. Editio secunda auctior & emendatior. Francof. A. MDCLIII. in IV. 2. alph. 3½ B.

Der erste Theil allein kahm heraus 1637.; der andere 1642., wie aus den Dedicationibus zu ersehen ist. Wir haben von diesem letztern Theil die dissert. octauam, welche 1642. im April gehalten ist. Beyde Theile sind 1653. zusammengedruckt und 1691. auff D. MAYERI Besorgung wiederauffgelegt. S. das Verzeichnis seiner Schriften n. V. XI. XXXIII. und FECHTIVM pl. E. 3.

Die vorgesetzte *diss. de recta studii theologici conformatione* ist die Rede, womit DORSCHEVS 1627. d. 9. Maii die Professionem Theol. angetreten.

Die angehängte *diss. de Spiritu, aqua & sanguine, in terra tribus testibus &c.* ist 1637. zuerst gehalten. S. das Verzeichnis seiner Schriften n. VII. XIII. und FECHTIVM pl. E. 6.

IV. *Decanus Collegii Theologici in Academia Argentoratensi* J. G. DORSCHEVS, *S. S. Th. D. Prof. O. & Ecclesiastes ad renouatio-*

nem

nem eucharisticam VALENTINI PETRI SACCII, *Kitzinga-Franci die (VII.) Septembr. solenniter in Auditorio nouo habendam. Incitans Lectori conuersionis ad Deum seriae amanti S. P. P.* in IV. 1. B. und die beygedruckte Orat. Reuocatoria beträgt 13½ B.

S. FECHTIVM pl. U. 4.

V. *Dissertationum Theologicarum in Academia Argentoratensium propositarum Pentadecas cum praeliminari & Auctario editio altera auctior & emaculatior cum indice &c. Argentorati* in IV. MDCLIV. 3. alph. 19. B. oder nach dem Schluß der dedic. und dem Verzeichnis seiner Schrifften n. XXI. zu rechnen, 1653.

Die erste Ausgabe ist laut der Verzeichn. seiner Schrifften n. IV. 1639. geschehen, welches auch die Worte der dedication vom 30. Aug. 1653. bezeugen: *quam ante tredecim annos publicaui.* Diese vermehrte Auflage von 1653. ist auff I. A. GLEICHII Veranlassung 1693. wiedergedruckt. S. FECHTIVM pl. E. 6.

Die *praeliminaris consideratio titulorum, quibus* 1. *Tim. VI.* 15. 16. *insignitur Deus*, ist Auctore Resp. DORSCHEO praeside D. WEGELINO 1624. m. Febr. gehalten.

In dem Auctario stehn 4. Disputationes, worunter die erste *de Prophetia Henochi Iud. v.* 14. 15. DORSCHEI inaugural-disp. ist, so er nach Straßburgischen Gebrauch als Praeses, und unter ihm SCHALLERVS 1627. d. 12. Sept. gehalten. S. das Verzeichn. seiner Schrifften n. II. und FECHTIVM pl. B. 1.

VI. M. I. KIRCHNERVS *denuo, siue hodogeticus catholicus, quo ostenditur,* M IOHANNEM KIRCHNERVM, *Tubinga-Würtembergicum migrationis suæ ex Synagoga, quam vocat, Lutherana, in Ecclesiam Catholicam institutione iuisse, non qua eundem est, sed qua itur, oppositus eiusdem aetiologiae migrationis suae a* J. G. DORSCHEO: *in quo de quamplurimis contra Papismum materiis e publicis monumentis disseritur. Argentorati* 1641. in 12. 1. alph. 14½ B.

S. das Verzeichn. seiner Schrifften n. LIV. und FECHTIVM pl. U. 8.

VII. *Specimen sceletomaniae Pontificiae circa reliquias S. S. Marci & Lucae; Panegyricis duobus expositum, cum Rectoratum Academicum ad eorundem in festis memoriam adiret & traderet, Anno MDCXXXIX. Argent.* MDCXLIII. in 12. 10. Bog.

S. das Verzeichn. der Schrifften n. XLVII. und FECHTIVM pl. Q. 6.

VIII. *Consideratio declarationis sententiae de S. S. coena Dn. N.* JESV CHRISTI *editae a D.* THEOD. ZWINGERO, *Prof. & Past. Basileensi, hactenus* IX. *dissertationibus Academicis. Sub nomine Dorothei Cogentii Regiensis, instituta nunc in catholicae ecclesiae conspectum exposita, Autore J. D. DORSCHEO. Subiuncta est Exegesis de aeterna* JESV CHRISTI *Maiestate ex Hebr. XIII. VIII.*

VIII. Argentorati MDCXLIII. in IV. 2 alph. 15. Bog.

S. von der consideratione das Verzeichn. der Schriften n. XII. und FECHTIVM pl. P. 5.: von der Exegesi das Verzeichn. n. XIV. und FECHTIVM pl. P. 7.

IX. *Meditatio de templi personalis* JESV CHRISTI *solutione & excitatione, h. e. saluatoris mundi morte & resurrectione glorioſa ex dicto Joh. II. 19. d. 29. Mart.* 1643. *Argent.* rec. 1686. in IV. 9 Bog.

S. FECHTIVM pl. R. 5.

X. Schrifftmäßige Betrachtung der Christlich genanten Predigt von vnsers HErrn JEsu Christi H. Abendmal, welche Dinstags den 20. Aprilis An. 1641. in der Charwochen in der Pfarr-Kirchen des Münsters in der Statt Basel gehalten THEODORUS ZWINGER, D. vnd Professor zu Basel; auff vnterschiedener Gottseligen vnd Warheit-Friedliebender Christen vielmahliges instendiges Begehren gestellt vnd in Truck gegeben. Straßburg MDCLIV. in IV. 1. alph. 20. Bogen nebst der angehängten Predigt ZWINGERI.

S. das Verzeichn. der Schriften n. XVII. und FECHTIVM pl. Y. 3.

XI. *Parallela Monastica & Academica, qua incrementa & decrementa, duabus dissertationibus expoſita, eum Rectoratum Vniuersitat. ſumeret deponeretque A. MDCXXXXI. a* J. G. DORSCHEO, *Acceſſerunt* JOH. RAVLINI

NI *Cluniacensis oratio de Reformatione Religionum &c.* IOH. de HAMBVRGO, *Carthusiensis epistola, qua de corruptissimis Ecclesiasticorum moribus disseritur. In dedicatoria disputatur cum* IACOBO BOVLDVCO *Capucino, an instituta religiosa fuerint ante Mosen? Argent.* MDCXLIV, in 12. 15. Bogen.

S. das Verzeichn. der Schrift. n. XLIX. und FECHTIVM pl. Q. 5.

XII. *Relatio Anonymi, S. MARCI Euangelistae corpus in insula Augia diuite (vulgo* Reichenow*) Episcopatus Constantiensis quiescere, eruta e Bibliotheca Reipubl. Ratisbonensis, studio* ELIAE EHINGERI, *Augustani.* J. G. DORSCHEVS D. *& P. P. Argentor. edidit, notationibusque additis Specimini I. Sceletomaniae Pontif. adiecit. Argentorati MDCXLV.* in 12. 11. B.

S. das Verzeichn. der Schriften n. L. und FECHTIVM pl. Q. 7.

XIII. J. G. DORSCHEI *interventio pro mysterio S. S. Trinitatis, ad actionem laesi eiusdem mysterii Ecclesiis Aug. Conf. iniquissime intentatam a* WOLFGANGO HERMANNO, *Soc. Loiol. Praedicante in summo Spirensium templo, qua ostenditur, Scholasticos & Scholasticorum Patronos Loiolitos illi mysterio variis rationibus iniquos esse Argentor* A. MDCXLV, in 12. 1. alph. 7. B.

S.

S. das Verzeichn. der Schrift n. LI. & FECHTIVM pl. H. 6.

XIV. *Interpellationis neceſſariae ad meditationes* IACOBI TRIGLANDII, *D. & Profeſſoris Theol. Leidenſis in opiniones variorum de voluntate Dei, gratia vniuerſali, & ſcientia media. Diſſ. I. II. III. (cum digreſſione de voluntate DEI circa interfectionem I. C. vivificam Act. VI. 27. 28.)* IV. V. *Argent.* M. DCXLV. in IV. 1. alph. 19. Bog.

Der Anfang dieſer diſpp. iſt 1645. gemacht, aber nicht der Schluß, wie denn die diſpp. ad Act. IV. 27. 28. erſt 1647. gehalten iſt. S. das Verzeichn. der Schriften n. 30. FDCHTIVM pl. K. 4.

XV. *Admirandorum* JESV CHRISTI *ſeptenarius, in quo eius natiuitatis, paſſionis, mortis, regni Arcana diſſertationibus Academicis Argentorati more ſolenni olim expoſita a* J. G. DORSCHEO. *Per multos annos valde deſideratus, iam cum inſerta B. Auctoris Satura de ſuppliciis & tormentis ſanctis DEI hominibus a gentilibus quondam illatis, nec non rerum & verborum indice auctior, atque correctior denuo editus a* M. C. M. (M. M. CHRISTIANO MISLER) *Argentor.* A. MDCXXCVII. in 12. 1 alph. 12½ Bog.

Es ſind dieſe Progr. und orationes, wie die Praefation oder Dedicat. ausweiſet, 1645. zuſammengedruckt. S. das Verzeichnis der Schriften n. LIII. und FECHTIVM pl. G. 2.; welcher ſchreibt:

saepius & separatim hæ orationes & coniunctim editæ sunt. Eine Probe davon geben die *admiranda mortis Dn. nostri I. C., praefixa saturæ de suppliciis &c.* so FECHTIVS pl. X. 1. anführt, auch das Verzeichn. der Schriften n. XI. erwehnet.

XVI. *Singularium Angelicorum septenarius, in quo de Angelis imperiorum bonis malisque, Cherubinis, praeliorum praesidibus & similibus agitur, Academicis dissertationibus propositus a* J. G. DORSCHEO. *Argent.* M. DCXLV. in 12. 1. alph. 2. B.

S. das Verzeichn. der Schriften n. LII. und FECHTIVM pl. Q. 4.

XVII. *Exercitatio theologica de natiuitate Salmatoris e radice Iessaea eiusque beneficiis ex Es. XI. 1. Quam praeside* J. G. DORSCHEO, *Ad d. 3. Octobr.* A. MDCXLI. *proponit* M. CASPAR CONRADVS WILLIVS, *Smalkaldias - Francus. A.* 1703. *recusa* in IV. 4. B.

Diese 1646. zu Straßburg gehaltene disp. ist verschiedentlich wieder auffgelegt, als Argent. 1695. S. FECHTIVM pl. S. 1.

XVIII. Vnterschiedliche Religions-Scrupel, welche von Päbstischer Seitte bey fürnehmen Leuthen zu Beförderung des Abfalls eingeschoben worden, auff Entdeckung beantwortet und auff Begehren zum Truck verfertiget durch J. G. DORSCHEVM. In der Dedication wird von der erbärmlichen Vngewißheit Päbstischer Religion discurrirt. Straßburg 1647. in 12. 1. alph. 3 B.

S.

S. das Verzeichn. der Schrifften n. LVI. und n. LVIII. wo eine vermehrte Ausgabe von 1652. erwehnet wird, und FECTIVM pl. S. 3., welcher die dritte Auflage von 1660. anführet.

XIX. *Triga συνδρομος Anticriſeos Theologicae, hoc eſt, pro pace religionis conſilium Juris Conſultorum Patauin.* MARCI MANTVAE BONAVIDII, PHIL. JAC. PORTII IMOLENSIS, TIBERII DECIANI VTINENSIS. *editum caſibus praeſentibus applicatum & obſeruationibus illuſtratum a* J. G. DORSCHEO. *Praefixa eſt diſſertatio de angelis pacis. Argent.* A. MD. CXLVIII. in IV. 11. B.

S. das Verzeichn. der Schrifften n. XX. und FECHTIVM pl. I. 4.

XX. J. G. DORSCHEI *Anticriſis Theologia oppoſita Judicio Theologico* ERNESTI de EVSEBIIS *Ciuis Romani ſuper quaeſtione an pax, qualem deſiderant Proteſtantes, ſit ſecundum ſe illicita? Argent.* A. MDCXLVIII. in IV. 1. alph. 14½. Bog. und iſt beygefüget das *Judic. Theol. E. de* EVSEBIIS, nebſt dem *vehiculo. Eccleſiopoli* A. MDCXLVII. 8½ B.

S. das Verzeichn. der Schriften n. XIX. und FECHTIVM pl. I. 5. und M. 1., wo angemerckt wird, daß der verkapte E. de EVSEBIIS mit dem rechten Nahmen P. FRIBER geheiſſen und des Churfürſten von Maynz Beicht-Vater geweſen.

XXI. J. G. DORSCHEI *Prodromus Anticriſeos Theo-*

Theologicae seu invectiua in vehiculum iudicii theologici. *Argent.* A. MDCXLVIII. in IV. 13½ Bog.

S. das Verzeichn. der Schriften n. XVIII. und FECHTIVM pl. I. E.

XXII. Nothwendige Entdeckung des Blutdürstigen Vrtheils, welche der vermummete ERNST von EUSEBIUS, Römischer Bürger, vber die Frage, ob der Frieden in Teutschland, wie ihn die Protestirenden begehren, für sich selbst vnerlaubt vnd vnrecht sey: zu Rettung der Römischen Keyserlichen Maiestät, Chur-Fürsten und Ständen deß Röm. Reichs höchstgefährlich angegriffenen Hoheit; zur Nachricht allen beträngten Friedbegierigen Teutschen, auch dem Friedenstörenden Höllischen Geist zuwider abgefasset von J. G. DORSCHEN. Straßburg MDCXLVIII. in IV. 1 alph. 11 Bog.

S. das Verzeichn. der Schriften n. XXII. und FECHTIVM pl. K. 1.

XXIII. *Collatio ad Concilium Francofurdiense, sub* CAROLO M. *Imp. historico-theologica, facta a* J. G. DORSCHEO, *D. ad d. Maii Resp.* JOHANNE GRAMBS, *Moono-Francofurtensi. Argent.* A. MDC. XLIX. in IV. 1 alph. 1½ B.

S. das Verzeichn. der Schriften n. XXIII. und FECHTIVM pl. H. 3.

XXIV. J. G. DORSCHEI *Anti-Cornaeus h. e. vindiciae interventionis pro mysterio* S. S. *Trinitatis, telis aranearum* MELCH. CORNAEI,

NAEI *Iesuitae Moguntini oppositae*, κέρας ἀμαθείας *Iesuiticae exhibentes. Vbi pluscula ad Theologiam & historiam sacram pertinentia incidenter disquiruntur. Argentorati* A. MDCXLIX. in IV. 3. alph. 8 Bog.

S. das Verzeichn. der Schriften n. XXVIII. und FECHTIVM pl. H. 8.

XXV. J. G. DORSCHEI *D. indicis iniquitatis a Theologis Moguntinis, in iudicio aequitatis Academicis Argentoratensibus delato super aliquot Iuis opusculis, sibi illatae, iusta expostulatione depulsae, Portiones decem, exhibentes vice tesseracontadis speciminum iniquitatis plusquam Pentecontadem pro parallelis Monastico-Academicis, vbi Concilia & Patres pro voto perpetuo continentiae Monasticae professioni annexo abducti examinantur, & alia ad historiam sacram pertinentia expenduntur. Argent.* MDCL. in IV. 1 alph. 22 Bog.

S. das Verzeichnis der Schrifften n. XXIX. und FECHTIVM pl. K. 3., welche die neue Auflage von 1655. f. t. *pro voti perpetuae continentiae in Monastica professione libertate, antiquitus observata expostulatio, contra iudicium iniquitatis Moguntinorum theologorum, vindiciis parallelor. Academicor. & Monasticorum parata.*

XXVI. J. G. DORSCHEN vnfürgreifliches Christliches Bedencken über des Durchlauchtigen vnd Hochgebohrnen Fürsten und Herrn, Herrn

Herrn ERNSTEN, Landgrafen zu Hessen, Fürsten zu Hirchfeld, Grafen zu Catzenelnbogen, Dietz, Ziegenheyn, Nidda vnd Schwartzenburg ꝛc. Außschreiben zur Religions-Conferentz so ohn alle Theologen von S. Fürstl. Gn. auff Begehren gefasset, vnd in Truck gegeben. Straßburg MDCLI in IV. 5½ B. nebst der Copia des Ausschreibens.

S. das Verzeichn. der Schriften n. XXXIV. und FECHTIVM pl. Y. 6.

Wir haben eine diesem Bedencken entgegengesetzte gelinde Correction HIERON. MVLMANN, der Societ. JEsu Priesters, Cöln 1652. in IV. 10. Bog.

XXVII. *De septuaginta hebdomadibus* DANIELIS *Cap. IX. 24. septuaginta hebdomades &c. Dissertatio theologica, praeside* J. G. DORSCHEO, *D. solenni disquisitioni exhibita a M.* JOH. FRIDER. HEILBRVNNERO, *d. 7 Mart.* A. MDCLI. *rec. Argent.* MDCXC. in IV. 7½ B.

S. *FECHTIVM pl. R. 7.*

XXVIII. *Disp. Theologica solennis de vnione hypostatica duarum Naturarum in* CHRISTO, *instituta occasione dicti Apostolici Coloss. II. 9. in illo (Christo) inhabitat &c. Sub praesidio* J. G. DORSCHEI, *D. proponit d. 23. Iun.* A. MDCLI. ABRAH. ab ASPERN, *Hamburgens. Argenter. rec.* A. MDCXL. in IV. 4½ B.

S. *FECHTIVM pl. R. 4.*

XXIX.

XXIX. *Exercitatio solennis ad oeconomiae ecclesiasticae a Serenissimis & Celsissimis Ducibus Mecklenburgicis Dn.* JOHANNE ALBERTO, *& Dn.* HVLDERICO *b. m. adornatae & Anno Christi MDCX per* JOHANNEM FREDERVM *in latinam linguam conuersae & Francofurti excusae Articulum de bonis operibus quorum necessitas in ordine causarum salutis nuper ab aliquo ex ordine separatistarum frustra & ασύπως asserta ostenditur. Sub praesidio* J. G. DORSCHEI, *D. a* CHRISTOPH. SVANTENIO *Gustrouio Mecklenburgensi d.* (18.) *Februar. Argent.* 1652. in IV. 6½ B.

S. *FECHTIVM pl.* Y 2.

XXX. *Dissertatio de Concilio Arausicano II., speciatim vero de eiusdem Concilii Canone XXV. hodiernae nonnullorum de causa peccati sententiae oppositus. Sub praesidio* J. G. DORSCHEI, *D. solenniter habita a* FRIDER. MARTINO LAELIO, *Arhusio Dano. d.* 2. *Decembr.* MDCLII. *Argent. in* IV. 6½ B.

S. *FECHTIVM pl. H.* 5.

XXXI. *Vale patriae dictum a* J. G. DORSCHEO, *D. Argentoratensi III. Octobr. Christi MDCLIII. cum ad professionem Theologicam primariam & Consiliariatum Consistorialem in Academia Rostochiensi capessendum abitionem pararet Argent.* 1653. in IV. 2 Bog.

S

S. das Verzeichn. der Schrifft. n. XXXVI. und das Etwas 1737. Es ist 1657 p. 11. zu Rostock nebst dem *semestri Tiburtio-Dionysiaco Rostoch.* wieder aufgeleget, und die Geschichte seiner Beruffung nach Rostock, so darin erzehlet wird, merckwürdig.

Rostochiensia.

I. J. G. DORSCHEI, *Argentoratensis, D. sermo inauguralis, de pessimorum temporum emendatione, habitus, cum in almam studiorum Vniuersitatem Rostochii* A. O. R. MD. CLIV. XXV. *Februar. introduceretur. Rostochi* in IV. 9 B.

S. das Verzeichn. der Schriften n. XXXVII. und das Etwas 1737. p. 191. 811. Er ist gleichfals dem *Semestri Tiburtio-Dionysiaco* beygedruckt.

II. J. G. DORSCHEVS *Argentoratensis D. ad Isagogen Synodologicam, cum bono D. & post solennia paschalia, proponendum & disputandum peramanter inuitans, praestantissimis & perexiis miis Sacrae Antiquitatis Studiosis Vniuersitatis Almae Rostochiensis Salutem a Saluatore P. P. Rostochii* A. MDCLIV. in IV. 1. Bog.

S. *FECHTIVM pl. T. 1.*

III. *Collegii Theol. in alma Vniuersitate Rostochiensi Decanus Doctores & Professores ad solennem panegyrin disputationis inauguralis Soteriologicae Reu. Praec. & Clariss. Viri Dn.* VALERII JASCHII, *Colberga Pomerani die 2 Decembr. in acroaterio Maieri volenti Salu-*

natore

uatore instituendam - - rogantes inuitantesque S. P. *precantur. Rostochii* 1654. in IV. 1 Bog.

Soteriologia, hoc est, coelestis de salute generis humani oeconomia, comprehensa ex fato Apostolico 1. *Tim. II.* 4. *v.* 6. *quae praeside Decano* J. G. DORSCHEO, *D. pro licentia supremos in theologia honores ac priuilegia rite consequendi proponitur, & publico doctorum examini subiicitur a* VALERIO JASCHIO, *Colberga-Pomerano. ad d.* 1. *Decembr.* A. MDCLIV. *Rostochii* in IV. 16½ B.

S. FECHTIVM pl. U. 1.

IV. J. G. DORSCHEI *D. Dissertatiuncula de singularibus & mirandis documentis prouidentiae diuinae circa Augustanam Confessionem Anno MDXXX. a Principibus & Statibus imperii* CAROLO V. *imp. exhibitam: praemissa exegesi Rostochii c. b. D. in eandem tractanda ad excitandam auditorum frequentiam, & secularem memoriam receptionis eius in pacem S. Rom. imperii. Francofurti MDCLV.* in IV. 6 Bog.

S. FECHTIVM pl. N. 7. und das Verzeichn. der Schriften n. XXXVIII.

V. *De θεογνωσια naturali in genere, ex Rom.* 1. *comm.* 18. 19. 20. *Exercit. Theologica, quam Moderatore* J. G. DORSCHEO, *D. Praeside* M. CHRISTIANO NIFANIO, *Ditmarso,*

publice proponit HERMANN. MASMANN, *Osnabrug. Westphalus. In auditorio Vnicornis d.* 7. *Iulii* A. CIↃIↃCLV. in IV. 2½ B.

Disp. II. de θεογνωσία *naturali in specie, ex Rom. l. c.* 18. 19. 20. *Moderatore & Praeside iisdem, d.* 21. *Iulii Resp.* NIC. VOIGT, *Ditmarso* in IV. 2½ B.

Disp. III. de θεογνωσίας *naturalis attributis ex Rom. l. c.* 18. 19. 20. *Moder. & Praes. iisdem d.* 4 *Aug. Resp.* AVG. CHRISTIAN. RAGERO *Holsato* in IV. 3 B.

Cf. FECHTIVM pl. T. 6. 7.

VI. J. G. DORSCHEI *D. Latro Theologus & Theologus Latro vigiliis Paschalibus expositus in Vniuersitate* Argentoratensi *gemino panegyrico* A. C. CIↃIↃCXLVIII. & CIↃIↃCLIII. *notis nonnullis auctior. Rostochii* A. MDCLV. *rec. ib.* MDCLXVIII. in 12. 16 B.

Cf. FECHTIVM pl. Q. 8.

VII. *Exegesis in Augustanae Confessionis Partem alteram Articulos abusuum complexam, cuius disputationem I.* J. G. DORSCHEVS *D. proponit Resp.* VLRICO DECKERO, *Hamb. S. S. Th. Stud. d.* 12. *Ianuar.* A. MD. CLVI. in IV. 4½ B.

Exegesis in Aug. Confess. Partem alteram articulos abusus complexam, cuius disputationem VI. J. G. DORSCHEVS *D. proponit*

ponit Resp. HENR. SEHLMANNO, *Riga-Livono mens.* (*Aug. d.* 28.) *Rostochii* in IV. $\frac{1}{3}$4$\frac{1}{2}$ B.

Diese erste und letzte disp. eines Wercks, so 1660. völlig herausgegeben, und alsdenn von uns wird erwehnet werden, führen wir hier an, umb den Anfang und Schluß desselben eigentlicher zu ersehen.

VIII. *Dissertatio Epistolica ad* AVGVSTINVM ARISAEVM, *Studiosum Geneuensem de S. S. Coena & persona* CHRISTI A. C. CIↃIↃCXLV. *instituta Autore* J. G. DORSCHEO, D. *proposita mens. Mart. d.* XIV. *Resp.* MATTHIA PETERSEN, *Rostochiense. Rostochi* 1657. in IV. 11 B.

J. G. DORSCHEI, D. *Dissertatio epistolica cum* ARISAEO *Studioso Geneuensi de S. S. Coena & persona* CHRISTI *Argentorati* A. C. CIↃIↃCXLIV. *instituta, nunc aliunde rogantibus amicis in lucem edita. Rostochi* 1657. in IV. 11$\frac{1}{2}$ B.

S. das Verzeichn. der Schrifften n. XLI und FECHTIVM pl. R. 1.

XI. *Triumphus foederatae pacis secularis, seu anacrisis criseos Loioloticae, Anticrisi iudicii Theologici* ERN. de EVSEBIIS *super quaestione, num pax, qualem Protestantes desiderant, de se sit illicita? oppositae dissertatio I. quam praes.* J. G. DORSCHEO *D. inchoatur d.* 10. *mens. Maii* MELCHIOR

OR von ESSEN, *Stralsundens. Rostochii* 1656. in V. 5½ B.

S. FECHTIVM pl. M. 1.

X. *De ostio Ecclesiae ex Ioh. X. comm. 7. Exercitatio Theologica, quam moderatore* J. G. DORSCHEO, D. *praeside M.* IOHANNE FAVSTIO, *Argentoratensi, publice proponit* IOHANN. EMMELIVS, *Francofurtanus. d. 28. Iunii* CIↃIↃCLVI. in IV. 3 B.

S. FECTIVM pl. T. 2.

XI. *Collegii Theologici in Alma Rostochiensi Decanus Doctores & Professores, ad solemnem panegyrin inauguralis disputationis Iudaeorum & Socinianorum Atheologiae oppositae* Dn EZRAE EDZARDI *Hamburgensis, Prid. Cal. Augusti instituendam, Academiae Antistibus &c. inuitatis & excitatis S. P. P. Rostochii A.* 1656. in IV. 2½ B. Zuletzt *Dab. Rost. A.* CIↃIↃCLVI. *XX. Jul.*

Loco disputationis inauguralis theses sequentes de praecipuis doctrinae christianae capitibus aduersus Iudaeos & Photinianos pro Licentia summos in Theologia honores capessendi, sub praesidio I. G. DORSCHEI, D. *examinandas propono* ESDRAS EDZARDVS, *Hamburg. ad d. Iulii Rostochii* in IV. 1 B.

Ad panegyrin, in qua D. ESDRÆ EDZARDO *Hamb. 11. Sept. supremo in theologia gradui proximus*

proximus ritè solenniterque conferetur &c. in IV. 1 B. Zuletzt: *Rostochii* A. CIↃIↃCLVI. *prid. Cal. Septembr.*

S. FECHTIVM pl. T. 8.

XII. *Collegii Theologici in Alma Vniuers. Rostochiensi Decanus, Doctores & Professores ad solemnem panegyrin inauguralis disputationis post purgatorium Papale euersum Caluinianis Deum in causationem peccati trahentibus oppositae Dn.* M. IOANN. ZOEGAE, XV. *Aug. instituendam &c.* 1656. in IV. 2 B. Zuletzt: *Dom. X. Trin. A. O. R* CIↃIↃCLVI.

Disputatio inauguralis, in qua praemissa discussaue Purgatorii Pontificii phantastica chimera & Sophistica opacitate aduersus Caluinianos euincitur, DEVM sanctissimum ex praedestinatione, praescientia, prouidentia & arbitrio Causam peccati lapsus Adamitici & omnium scelerum constitui non posse, quam praeside J. G. DORSCHEO, D *pro consequendis summis in Theologia honoribus & priuilegiis Doctoralibus publice defendet & tuebitur* M. IOHANN. ZOEGA, *Log. & Metaph. Profess. Regius in Vniuers. Haumensi & Canonicus Lundensis. Ad d* 15. *Aug.* A. C. CIↃIↃCLVI. *Rostochii* in IV. 13 B.

S. FECHTIVM pl. T. 8.

XIII. *Disp. theologica de horrenda & miserabili Satanae obsessione, eiusdemque ex obsessis ex-*

pulsione, quam sub praes. J. G. DORSCHEI, *D. examini submittit* DANIEL SPRINGINSGVT, *Werb. Marchicus, Auctor & & Respond. d.* 23. *August.* A. CIↃIↃCLVI. *Rostochi*, in IV. 6½ B.

Diese erste Ausgabe ist selten zu sehen, aber der nachhero geschehenen Auflagen ist eine ziemliche Menge, wovon wir itzo in Händen haben eine von 1667. Rostochii; eine andere 1683. Rostochiae; eine andere 1688. Rostochiae; eine andere 1683. Wittenbergae; eine andere von 1703. ohne Anzeige des Orts, der neuen zugeschweigen.

S. FECTIVM pl. R. 3.

XIV. J. G. DORSCHEI *Argentoratensis* D. THOMAS AQVINAS *dictus Doctor Angelicus exhibitus Confessor veritatis euangelicae Augustana Confessione repetitae iuxta seriem controuersiarum Tomis IV.* R. BELLARMINI *Cardinalis examinatus. Francof.* A. MDCLVI. in IV. 3 alph. 8 B.

S. FECHTIVM pl. I. 2. von REISERI *vindiciis Euangelicorum Themisticis pro* DORSCHEO *contra* THOMAM LEONHARDI, *Ord. praed. & Profess. Louanienſem*, so zu Ulm 1669. in IV. herauskommen sind, ist nachzusehen ANTONII REISERI Brieff ad BALTHAS. BEBELIVM in Herrn Lic. a SEELEN *Philocalia Epistolica p.* 207.

XV. *Denarius vespertinus, seu scopus parabolae de operariis in vinea Matth. XX. v. 6. publica*

publica disputatione propositus praeside J. G. DORSCHEO, D. *Resp.* HECTORE MITHOBIO, *Ecclesiae Otterndorffianae in Hadelia Archidiacono, Magistrando d.* XXIX. *Ian.* A.C. MDCLVII. *Rostochii* in IV. 4½ B.

S. das Verzeichn. der Schrifften n. XLII. und FECHTIVM pl. R. 2.

XVI. I.G.DORSCHEI, D. *Semestre Tiburtio: Dionysiacum Rostochiense, Rectorale & Decanale*, A. C. CIↃIↃCLVI. *Deo iuuante exactum. Accessit eiusdem Vale Argenteratense & Salue Rostochiense. Rostochii* A. CIↃIↃC. LVII. in IV. 1 alph. 2 B.

Miscellaneorum Historico-Theologicorum in Alma Rostochiensi propositorum a I. G. DORSCHEO, *D. additus est in fine syllabus locorum scripturae explicatorum & rerum enucleatarum. Rostochi*, A. CIↃIↃCLXIX. in IV.

Beydes ist einerley Schrifft, unter verschiedenen Titeln. S. das Verzeichn. der Schrifften n. XXXIX. und FECHTIVM pl. §. 7.

XVII. *Exercit. theologica de sabbato, quam Praeside* I. G. DORSCHEO, *D. publicae eruditorum disquitioni exponit M.* CONRADVS OLDIVS, *Hamburgens. d.* 16. *Maii* A. 1657. *Rostochi* in IV. 4½ B.

S. FECHTIVM pl. M. 6., welcher bey dieser Gelegenheit den Streit vom Sabbat, besonders

seine Meinung, weitläufftig ausführet. S. die N. Nachrichten 1706. p. 387. sqq.

XVIII. *Collegii theologici in Alma Vniuers. Rost. Decanus, Doctores & Professores adsolemnem panegyrin disp. inauguralis de morte spirituali a* GERHARDO MOHRMANNO, *Hamburg. d. XIX. Nouembr. institutam inuitans.* Zuletzt: A. C. CIↃIↃCLVII. XII. *Nou.* in IV. 2 B.

Mors animae siue status hominis peccatoris a gratia Dei separati, vere formidabilis & deplorandus; inaugurali disputatione, Praesiae I. G. DORSCHEO, D. *Auctore* M. GERHARDO MOHRMANN, *Himburgensi publico doctorum examini expositus d.* (XIX.) *Nouembr.* MDCLVII. in IV. 10 B.

S. FECHTIVM pl. S. 2.

XIX. *Tunica* CHRISTI *inconsutilis ex Psal.* XXII. 19. *& Ioh.* XIX. 23. *explanata, cum confutatione fabulae de eius asseruatione apud Treuiros, ad illustrissimum & Celsissimum Principem ad Dominum, Comitem Palatinum Rheni, Ducem Bauariae, Comitem Veldenzii & Sponheimii &c. &c. Autore* I. G. DORSCHEO, *Argentorat. Doctore Theologo Mecklenburgico.* Rost. A. MDCLVIII. in IV. 1 alph., 2 B.

S. das Verzeichn. der Schriften n. XL. und FECHTIVM pl. T. 3.

Posthuma.

Posthuma.

I. J. G. DORSCHEI, D. *Tractatus novissimi, quorum prior est de gratia epicrisis, facta ad sermonem habitum Metis in Mediomatricibus a* PAVLO FERRIO, *Ecclesiae Metensis reformatae Ecclesiasta posterior in Articulos Abusuum Augustanae Confessionis partem alteram propositi publicis in Rostochiensi Academia disputationibus. Rostochii A. M. DCLX. in IV. 2 alph. 6½ B.*

S. das Verzeichn. der Schrifften n. XLIII. XLIV. und FECHTIVM pl. I. 3. 4., wie auch Herrn Lic. a SEELEN *Delicias Epistolicas p. 144. sq. not. 100.*

II. *Heptas dissertationum historico-theologicarum, de* SPIRITV *S. in specie columbae, inuentione crucis, expeditionibus ad terram S. & Sepulchrum Domini earumque fraudibus, hierarchico motu Spiritus S. circa Gideonem, visione Gregorii Thaumaturgi, qua a B. Virgine mysterium S. Trinitatis doctus est, residentia* SPIRITVS S. *in sede Romana &c. exhibitarum pridem in publica panegyri a* I. G. DORSCHEO *D. Rostochii A. 1661. in 11. 1 alph. 3 B.*

III. J. G. DORSCHEI, *D. discussio explicationis* HVGONIS GROTII *circa locum Actor. XV. v. 20. de sanguine & suffocato &, quam e MS. excerpsit & edidit* IOHANN.

GEORG. DORSCHEVS, *filius. Roſtochii* 1655. in IV. 3 B.

S. FECHTIUM pl. I. S. I. welcher dieſe Ausgabe anführet. Wir haben noch andere in Händen, als von 1669., 1673., 1695., alle in IV. und zu Roſtock.

IV. J. G. DORSCHEI *Biblia numerata ſeu index ſpecialis in V. T. ad ſingula omnium Librorum capita & commata auctus a* IOHANNE GRAMBSIO, *Frf. ad M.* MDCLXXIV. in fol. 16 alph. 21 B.

Biblia Numerata, ſeu index biblicus ſpecialis in N. T. ad ſingula omnium Librorum capita & commata J. G. DORSCHEI & JOHANN. GRAMBSII *Frf. ad M.* MDC. LXXIV. in fol. 4 alph. 19 B.

S. FECHTIVM pl. S. 5.

V. J. G. DORSCHEI *Theologia Moralis ex MSto edita, & publicae ſententiarum collationi in Academia Wittebergenſi expoſita a* J. F. MAYERO, D. *Witteb.* A. MDCL. XXXV. in IV. 2 alph. 6 B.

S. FECHTIVM pl. M. 5. pl. Z. 3.

VI. J. G. DORSCHEI, D. Bibliſche Andachten, auff alle Sontage und vornehmſte Feſte des gantzen Jahrs. Erſter Theil von Advent biß Oſtern. Lüneburg MDCLXXIIX. in 8, 3 alph. 14 B.

Zweiter

Zweiter Theil von Ostern biß Advent. Lüneburg A. MDCLXXXIIX. in 8. 3 alphab. 20Bogen.

S. FECHTIVM pl. M. 3.

VII. I. G. DORSCHEI ζητηματα in Epistolas I. & II. D. IOHANNIS *Disputationibus* VIII. *a* I. N. QVISTORPIO A. M. DCXCXII. *publice ventilata. Rostochii* CIↃIↃCCVIII. in IV. 20 B.

S. FECHTIVM pl. C. 2. Q. Bey dieser letzten Ausgabe von 1708. ist bloß ein neuer Abdruck des Titels (der ein wenig verändert) und der Vorrede vorgenommen. Im übrigen aber die erste Ausgabe von 1697., so wir gleichfals besitzen, gantz unverändert geblieben.

VIII. I. G. DORSCHEI D. *fragmentum Commentarii in Epistolam* IVDAE, *quo repraesentari potuisset specimen absolutissimi in Scripturas Commentarii, si vltimam operi manum Auctor imposuisset. Ex MSto edidit cum Graecorum testimoniorum interpretatione, quibusdam obseruationibus & praefatione* IOH. FECHTIVS, D. *adiecitque* BRANDANI HENRICI GEBHARDI, *Orientalium Ling. in Acad. Gryphiswaldensi Professoris Ord. in Epist.* IVDAE *integram commentationem, in qua praecipuae Orientales Epistolae versiones examinantur. Vna*

cum

cum indice necessario. Frf. & Lips. 1700. in IV. 1 alph. 16 B,

S. *FECHTIVM pl. X. 3.*

IX. D. I. G. DORSCHEI *Aphorismi Theologici e Manuscripto editi & in materiam disputationum domesticarum propositi a* J. F. MAYERO, *D. Gryphiswaldiae* in 8. 5. Bog. (1702.)

S. *FECHTIVM pl. U. 2.*

X. *Obumbrationem virtutis Altissimi ad ductum oration. Acad.* B. IO. GEORG. DORSHAEI, *praeside* D. I. F. MAYERO, *publice asseret* IOHANN. SCHLIEPF, *Bardensis, A.* 1702. *Gryphisw.* in IV. 4 B.

S. *EECHTIVM pl. U. 3.*

XI. I. G. DORSCHEI, D., *ad entheas* S. JESAIAE *Prophetias, earumque singula capita analysis, ex operose collatis pene multis, optimisque, tam Hebrais quam Christianis interpretibus, adeo vt Commentarii vicem praestare possit, praemissa vbique apodixi poenitentiam vrgente, instituta, atque Argentorati quondam praelecta, nunc vero, ad explenda quam plurimorum summi vov ἐ ἁγιοὶς Viri aestimatorum desideria, ex MSS. fideliter collatis, additis indicibus necessariis, primum edita: cum praefatione*

tione JOH. FECHTII, *D. Hamburgi* CIↃIↃCCIII. in IV. 1. alphab. 9 Bogen.

S. *FECHTIVM pl. X. 6.*

XII. I. G. DORSCHEI, D., *in quatuor Euangelistas Commentarius, per solidam Apodixin, Analysin, Exegesin, harmonicam item, ac Paralleliſmum, verum sensum exhibens, falsum refutans: subiungitur operi eiusdem Auctoris chronotaxis Actorum Apostolicorum.* IOANNIS FECHTII, D. *& vitam & merita, & scripta* DORSCHEI *fuse curioseque recenser. Hamburgi* 1706. in IV. 8. alphab. 4 Bogen.

Am Ende iſt beygefügt: I. G. DORSCHEI D., *Dissertatio, qua Arcana basilica in fuso sanguine IESV adeoque admiranda eius Haematarchiae explicantur.*

A. 1717. hat noch D. IO. CHRISTOPH. PFAFFIVS DORSCHEI *Comment. in Epist. ad Hebr.*, welcher nur biß ins 10te Cap. ging, aber von dem Herausgeber völlig ausgeführt iſt, ausgearbeitet iſt, ans Licht geſtellet, (Franckf. 1717. 4. 5 alph. 8. B.). In der Vorrede erwehnet die Theol. Facultaet zu Tübingen verſchiedene inedita Dorſcheana, ſo noch verhanden wären. S. die Unſch. Nachr. 1717. p. 702. 703.

Von ſeinen Brieffen hat verſchiedene der berühmte Herr Lic. a SEELEN in ſeinen *Deliciis Epistolicis*

n.

n. XVII. - XXIV. p. 103. sqq. drucken lassen. Zu dem Catalogo Scriptorum Dorscheanorum, welchen der S. D. FECHT verfertiget, werden in den Unsch. Nachr. 1706. p. 387. hinzugesetzt: *Centuriae* VIII. *Epigrammatum Dorscheanorum, Argentorati* A. 1621. *in forma, quam duodecimam vocant*, editae, mit dem Zusatz: *tantò etiam ingenio non indignae.* Sie werden auch in dem eigenhändigen Verzeichnis DORSCHEI von seinen Schrifften n. XLV. angeführet. Wir haben sie aber so wenig als FECHTIVS, gesehen.

Unter seinen Straßburgischen Schrifften müssen wir noch zwey Responsorum Theologicorum gedencken, so von DORSCHEO im Nahmen der gantzen Theol. Facultät daselbst verfertiget sind. Das erste *de origine formarum pro* D. SENNERTO, so in dem Verzeichnis seiner Schrifften n. XLV. angegeben wird, ist nebst andern Respons. Theologicis 1638. in 8. gedruckt s. t. *De origine Naturae animarum in brutis sententiae Clariss. Theologorum in aliquot Germaniae Academiis, quibus simul* D. DAN. SENNERTVS *a crimine blasphemiae & haereseos a* D. JOH. FREITAGIO, *Med. D. in Acad Groening, ipsi intentato, absoluitur.* S. Herrn Lic. a SEELEN, *de medicorum meritis in S. Scripturam Meditat. Exegeticar. Part. II. p.* 808. Das andere ist *iudicium nomine Fac. Th. in caussa Regiomont. Latermaniana* A. 1646. scriptum. S. das Verzeichnis seiner Schrifften n. XXV. Weil D. CALIXTVS desfals auf DORSCHEVM hart angieng, so vertheidigte sich dieser 1650. in der *Apologia iudicii Theologici Acad. Arg.*

&c.

&c. S. FECHTIVM in der Vorrede pl. M. I., CALIXTVM in der *Histor. Syncretist.* p 578 588. und *von* SEELEN *Delic. Epist.* p. 110. *not.* 56.

In den Actis Philos. T. I. Part. IV. p. 66. steht: von dem vornehmen Dorscheo, haben viele geurtheilet, daß seine Rostockischen Bücher wegen des starcken Biers nicht sowol gerathen wären, als diejenigen, welche er zu Straßburg verfertiget. Wir haben dergleichen Urtheil nie gelesen, welches die Schriften, so er in den wenig Jahren, die er in Rostock gewesen, herausgegeben, gnugsam wiederlegen. Es wäre auch kein Wunder, wenn DORSCHEVS bey zunehmenden Jahren, und Menge der Geschäffte, dabey er als ein frembder erst die Umbstände der Vniuersitaet, der Geistlichkeit, und des gantzes Landes sich bekandt machen müste, nicht so viel Stärcke in seinen hiesigen Schriften bewiesen hätte, als vorhin. Das Rostocksche Bier hat wol keine Schuld daran gehabt. Es ist vorzeiten zwar sehr verfahren; aber nie das ordentliche Hauß-Getränck in der Stadt, am wenigsten der Gelehrten, gewesen.

Wie DORSCHEVS kaum gestorben war, kahmen die Iesuiten und in derselben Nahmen HENR. WAGNERECCIVS mit dem *Anti-Dorscheo* hervor, und liessen ihn so gar 1661. dem Hertzog zu Mecklenburg durch SINNICHIVM, einen Päbstischen Theologum, zu Löwen überreichen. Ihm setzte D. BARTH. BEBELIVS, den *Anti-Wagnereccium* 1682. entgegen. S. Lic. von SEELEN *Philol. Epistol.* p. 206. und *Delicias Epistol.* p. 258.

Hoch-

Hochfürstl. Verordnung, daß die Prof. Matheseos sollen die Meckl. Calender machen.

Der gottseel. Hertzog ULRICH hat weise und gerechte Ursachen gefunden, also an die Academie zu befehlen:

Von GOttes Gnaden
ULRICH Hertzogk zu Mecklenburgk.

Unsern gnädigen Gruß zuvor. Würdige, Hoch- und Wollgelarte, liebe, andechtige und getreuen. Alß wir nun eine geraume zeithero und sonderlich nach Absterben D. Levini Batti, sehligen, nicht erfahren, das jemants der Professoren allda in unser Universitet Rostock Calendaria zuschreiben und in offenen Druck zugeben, sich angenommen, und wir gleichwol es dafür achten, daß nicht alleine der gantzen Academie rühmlich sondern auch aus allerhandt dazu bewegenden Ursachen nöthig sey, daß auff die elevation dieses Orts Calendaria beschrieben und durch den Druck einem jedern mitgetheilet werden; So begehren wir demnach hiemit gnädiglich, Ihr wollet solch Werck denen Professoribus Mathematum daselbst auferlegen, sich darüber zuvergleichen, daß hinfüro auch Calendaria von Ihnen (wie dann in andern berühmten Universiteten solches nicht ungewöhnlich) beschrieben und durch den Druck publiciret werden mügen. Das gereicht nicht allein (wie gemeldt) der gantzen Universitet zu Lob und Rhum, sondern es wirdt auch das gemeine Beste dadurch befürdert, und wir seindts in Gnaden zuerkennen geneigt.

Datum Güstrow den 2 Novembr. Anno 98.

Den Würdigen, Hoch- und Wollgelarten unsern lieben andechtigen und getrewen Rectori und Concilio in unser Universitet Rostogk.

Auch

Auch dieses zeuget von der Landes-väterlichen Sorge des grossen Ulrichs und wir fünden, ausser denen angegebenen Ursachen, noch wol eine, welche zu der Außübung und Erneurung eines solchen (wenn man es recht einsiehet) privilegii utilis Academiæ, vermögen könte.

Alß die Zeiten noch reitzender waren, haben wir auch so gar die alten Mecklenburgschen Calender angefangen zusammlen; Es zeuget davon die 17. Woche 1740. Der letzte welchen wir besitzen, den ein Rostockscher Professor gemachet, ist von D. Casp. March. Er ist gerichtet auff das Jahr 1660. und hat diese Inschrifft:

Alter und newer auch Römischer Schreib-Calender, über das Schalt = Jahr nach Christi Geburt, 1660. Auff Mecklenburgischen und Pommerschen Horizont gestellet, durch D. Caspar Marchen der Medicin und Mathematic. Prof. P. zu Rostock.

Er ist zugeschrieben der Universitet zu Rostock Magnifico Dn. Rectori, denen sämtlichen Professoribus, Doctoribus, Licentiatis und Magistris samt andern Kirchen- und Schuel-Lehrern auch denen = = Studiosis und also (wie er schreibt) allen und jeden des academischen Corporis Gliedmassen.

Den von 1659. haben wir nicht; der von 1658. aber ist denen pl. tit. Herren Bürgermeisteren, Syndicis und Rahts-Verwandten, wie auch denen Ehrliebenden Sechszehn- und Hundert-Männern der löblichen Hansee-Stadt Rostock zugeschrieben.

Die Außführung ist der Inschrifft gemäß und jeder Monaht mit einem diätetischen Erinnerungs-Reim

begleitet. Wir finden es billig, diesen Monaht Julium, zur Probe, zubeehren:

Die Kräffte pflegen jetzt dem Leibe sehr entbrechen,
Wer wolt den ihn noch mehr durch Blut-Entziehen schwächen?
Zu essen dient Saurampf, Lactuc und Zichorey:
Heiß Bad und starck Getränck hergegen ferne sey.

Zuletzt steht ein prognosticon astrologicum, wobey eine außgeführte Zuschrifft an die Academie, und worin er erwehnet, daß er bereits vorhin der höchsten Landes-Herrschafft im dediciren die Pflicht bewiesen. Der seel. Mann muß sehr viel auff den Einfluß derer Gestirne gegeben haben; Denn so schreibt er z. E. Mir ist sonst ziemlich verdächtig, daß die meisten conjunctiones sub dominio Martis geschehen; GOtt aber kan alles gut machen und die verunruhigte Welt leicht in Frieden setzen; oder ja seine Gläubige und Angehörige auff andre Weise absonderlich zur Ruhe verhelffen. Dessen heiliger Wille mache den unsrigen gleichförmig. Amen. Der Wunsch ist gut und schicket sich auff die meisten, besonders die jetzigen Zeiten.

In dem von 1658., der ebenermassen eine außgeführte Empfehlungs Schrifft hat, gehts allenthalben eben so: Z. E. Im gemeinen Leben dörffte es denen Kriegssüchtigen Martialisten, wenn es nach astrologischen Muthmassungen gehen sollte, nicht sonderlich dieser Zeit glücken, weil ihr Stern anjezo sehr schwach scheinet. Was wir durch die Sammlung derer alten Schreib-Calender für Hauß-Geschichten auch sonst wol andre Merckwürdigkeiten erfahren, würde offt seltsam zuvernehmen sey.

Von 1695. haben wir einen Calender, welchen der seel. Herr D. Polzius verfertiget; Er heisset Alter und Neuer Meckl. Calender, auff gnädigste Hochfürstl. Verordnung, nach diesem Horizont eingerichtet.

tet. Er ist durch den Kupffer Stich, der diese Stadt vorstellet und das Rostockische Chronicon des Aufbehaltens gedoppelt wehrt geworden. Es ist dasselbe nicht etwa ein blosser Außzug des Lindenbergs oder anderer Scribenten von dieser Stadt; Sondern der seel. Mann hat vieles, aus eigener Einsicht und Forschung, hinzugethan. Die beyden Capittel von denen Kirchen und der Universität haben manches, welches wir sonst nirgends gefunden haben, und welches ohne Zweiffel der seel. Mann aus der fortpflantzenden Erzehlung biß an seine Zeit wahrgenommen. Es wird uns jetzo nicht beqvem, davon Gebrauch zumachen; Werden es schon zur andern Zeit zuthun bemühet seyn.

Etwas zur Lebens-Geschichte D. OLDENDORPII, Rostockschen Prof. Jur. und Syndici.

Wir empfangen von geneigtester Hand folgendes:

HEJNRICH von GOttes Gnaden Hertzogh zu Meckelnpurgk, Fürst zu Weyden, Grave zu Schwerin ꝛc.

Unsern gunstigen Gruß zuvorn. Ersamen lieben getreuwen. Wir haben ewr schreibent entfangen, und das ir unser glückseligen widderkunfft vom Kayf. Reichstag erfreuweth, uns auch des auch neben andern unsern treflichen Rethen van uns in abwesen unsere Lande Leute und andere Wolfarth genediglichen bevolhen danckpar seit. Mit fürther Meldung wie einer den hochgelarthen unsen lieben getreuen Ern Johan Oldendorf der Rechten Doctorn Ewern Syndicum das Er der verfhürischen des Zwinglius opinion vonn Hochwürdigen Sacrament des Fleisches und Bluths Christi anhängigh, Euch auch mit uns Widderwillen fhüren und halten bey uns angegeben haben solle, und

genugsamer wiewol unnotturfftiger desselben alles Entschuldigung ferners Inhalts und nach aller lenghe gnediglich vermerckt. Bedancken euch erstlich der gunstigen Erfreuwung unserer glückseligen Widderkunft, mit erpieten dasselb um euch in Gnaden gütlich zubeschulden. Das wir euch aber unsers abwesens unsere heimgelassene Wolfarth neben andern bevohlen und euch zu unsern Mit-Stadthaltern geordenth, haben wir dieweil wir euch als unsere getrewe gehorsame Unterthanen die uns auch vor andern yhe und alwege unterthenigs günstigs Gefallen ertzeigt und anders nicht befunden nicht ane vorgehaptes Bedencken gethan. Dan Jr auch bey uns altzeit ains viel mehrern und hohern beglaubt. Vernemen auch bericht der andern unser verordneten das Jr unserm Begehren nach auff Jre erfordern gutwilliglich erschienen und Ewren getrewen guten Rath neben Jnen dargethan. Des wir auch sonderlichs Gefallen tragen. So viel aber gedacht n Ewren Sindicum berüret können wir uns in Warheit keiner Reden die Jne zu Nachtheil geschehen sein und derowegen keines Argwahns deme wir zu Jme tragen möchten besinnen. Dan wir Jne nicht allein der berürthen verfhürischen leidigen Zwinglischen Secten entkegen, besunder als einen frommen ehrenliebenden Christen der evangelischen Warheit geneigten und gewogenen altzeit wie noch funden und erkhandt. Wissen, sphüren und erkhennen Jne auch nicht als einen der euch noch andere mit uns zu hauffen hengkt, besunder der die unsern als der Obrigkeith gepürlichen Gehorsam seines eusserstien Vermögens bewegt. Zu dem des wir euch als unsere getrewen gehorsamen Unterthanen, der Geschicklichkaith altzaith gespürth, und wissen das Jr auf einigs böses Anregen (des doch der Doctor wie gemelt bey uns gnugsam entschuldigt) widder uns mit Widderspennigkaith noch sünsten keineswegs zufhüren noch zubewegen. Derhalben solicher Ewrer des Doctors halben (der

uns one des gnugsam enthlestigt) fleißigen Entschuldigungen one noth gewesen. Dan womit wir Jme gnedigen günstigen guthen Willen zu leisten wüsten, soll Er uns altzait unverdrossen gutwillig und geneigt haben. Das wir euch denne wir mit sünderlichen Gunsten und Gnade zugethan, zur begerten Antworth gnediger günstiger Meynung widderumb wolten antzaigen. Datum alten Stargardt am IIII. Novembr. anno 1530.

Den Ersamen unsern lieben getrewen, Bürgermeistern und Rathmannen unser Stadt Rostock.

Wir verweisen unsre Leser auff das Jahr 1737, in welchem wir p. 76. 810. vieles von diesem in geist- und weltlichen Sachen merckwürdigen Manne beygebracht. Wir bitten ferner, zur Erklärung dieses fürstl. Schreibens zulesen 1738. p. 713., und noch mehr p. 819. Viel mehreres als wir gewußt, hat der hochberühmter Greifswaldischer JCtus, Herr D. BALTHASAR, von Jhm, in seinen angenehmen vitis JCtorum Gryphicorum, kund werden lassen. Was in einer gelehrten Zeitung wieder uns seinenthalben erinnert, haben wir, weil bey einer solchen Menge derer Dinge das Irren sehr menschlich, gar nicht übel genommen.

Etwas von dem zu Rostock begrabenen Verfasser des Reynicke Voß, und dieses Buchs ältesten hiesigen Außgabe.

Wir haben im Jahr 1743. einige Ehren-Gedächtnisse aus der S. Jacobs Kirche angezogen und dabey gemeldet, daß wol allerdings viele durch die Zeit

abgängig geworden. Dahin gehöret denn auch dasjenige welches den Meckl. Secretario Baumann gesetzet gewesen. Weil denn aber der Mann mit seinem hier fertiggewordenen Buche sehr vieles Andencken erworben und das, auch auf eine Lehre in Fabeln abzielende Werck, der Frosch-Mäuseler genannt, in sehr wenigen Händen ist, so haben wir Vergnügen gefunden, aus der Vorrede desselben, folgendes hieher zu erneuren:

Das gantze politische Hofregimente und das Römische Babsthumb ist unter dem Namen Reinicken Fuchses überaus weislich und künstlich beschrieben. Dasselbige Buch aber hat ein gelehrter, scharffsinniger, Weltweiser Sachse gemacht, mit Nahmen Nicolaus Baumann, beym Ursprung des Weserstroms bürtig. Dieser als er bey dem Hertzogen zu Jülich ein zeitlang in der Cantzley für einen Raht und Secretarien gedienet, durch die Fuchsschwäntzer böslich hintergangen und in Ungnaden gebracht ward, daß er sich grosser Gefahr von dannen an den Mecklenburgischen Hoff begeben müste, da er denn auch Hertzog Magnussen Secretarius und lieber Mann worden. Hat er aus sein selbst Erfahrung den Reinicken Fuchs als wenn des im Hertzogthum Jülich also ergangen were, weißlich beschrieben und dem Buchdrucker zu Rostock Ludwigen Dietzen, welcher ein Oberländer von Speyer und ein guter Reymer war, verehret. Derselbe hat die Glossen aus andern Reymbüchern dazu gesetzt, und es damit in Jahr 1522. als wenn zuvor ein altes Welsch und Frantzösisch gemacht worden, in Druck gegeben. Und ist dis Buch nicht allein von Gelehrten und Ungelehrten mit Fleiß gelesen, sondern weil der Leue Reinicken König ist und sich Constantinopolitanische Keyser auch den Nahmen Leue gehabt, deren doch fast in sieben hundert Jahren keiner gelebt, sind etliche uff die Gedan-

cken

cken kommen, es könte sich diese Geschicht mit einem vornehmen Keyserlichen Hoffschrantzen an demselbigen Hofe also zu getragen haben. Das sich doch mit der Zeit, Ort, Sprachen und Sachen gar nicht zusammen reimen lesset. Der Baumann ist hernach zu Rostock in S. Jacobs Kirchen ehrlich begraben, mit diesem Epitaphio, daß ihm zu Ehren und dem Reinicken Fuchs zu Lob an diesem Ort nicht verschweigen wollen:

Nicolao Baumanno ducali Megapolensium principum Secretario, Elisabetha uxor, pietatis ac conjugalis amoris monumentum posuit Mense Aprili MDXXVI.

Dormio sub lapide hoc Nicolaus Baumann honore
Vulgari, externo contumulatus humo.
Nec mala, nec vitæ repeto bona splendidior sed
Quam nostra, est nulla litera ducta manu.
Loetus loeta legas, qui transis forte viator.
Ex Christi justus nomine non moritur.

Auf Deutsch:

Nicolaus Baumannen des Hertzogs und Fürstenthumbs Meckelburg Secretarien, hat Elisabetha seine Hausfraue aus hertzlicher Ehelicher Liebe und Treue dis Gedächtniß gesetzt im Monat April Im Jahr 1526.

Ich Nicolaus Baumann halt mein Rast,
Hie unter dieses Steines Last.

Als man mich hat zum Grabe bracht,
In frembden Land mit schlechter Pracht.
Und mag von guts und böß nicht sagen,
So mir zustand bey meinen Tagen,
Ohn daß ich zu der Zeit im Land,
Hat die zierlichste Schreiber-Hand.
Du Wandersmann, laß deine Zeit,
In Freuden, was dein Hertz erfreut.
Ich weiß daß der im Todt nicht ist,
Der gerecht war durch JEsum Christ.

Etwas
von einem alten Rostockschen
Schul-Buche.

Wir haben einige Blätter eines zu Rostock anno 1580. in 4. gedruckten Schul-Buchs, welches diese Inschrifft hat: Exercitia declinationum & comparationum, pro classe tertia novæ scholæ Rostochiensis. Wir zweiffeln, der Geschichte derer hiesigen Stadt-Schulen zufolge, nicht daran, daß nicht sollte Nathan Chytræus dieses Wercklein eingerichtet haben. S. 1742. p. 181. 209. 241. Die Art, der Jugend es leicht zumachen, ist ungemein und was darin vorkömmt, ist platt. Z. E. bey der zweiten declination in er, ist Faber de Schmidt das Muster; Dann heisst es: Ita cancer ein Krebet, culter ein Meß, furcifer ein Galgvagel. Bey der dritten in a ænigma ein Rabels, gramma ein Bockstaff, und in o caupo ein Kröger, bibo ein Suputh, ardelio ein Fickfacker. Ein Idioticon Meckl. wäre hie und da viele Erläuterung finden, wenn es noch irgendwo gantz zuhaben wäre.

Etwas

Etwas von dem Rostockschen Buchladen im Frater-Kloster, und dem daselbst feil gehaltenen Breviario Tzwerinensi.

Wir haben mehr als einmahl der Buchdruckerey zum Frater- oder Michaels-Closter allhier gedacht, und die seltensten Bücher, die bey denen Fratribus viridis horti, auch viridisorii, gedruckt worden, beschrieben. Jetzt giebt uns ein angenehmes Geschenck des Pastoris zu Neuenkirchen in Wagrien, Herrn VALENTINI, Flensburg. Holst. welcher, wie, unter andern, die unter dem seel. Herrn D. ENGELKEN gehaltene eine disp. de comedendo pane in sudore vultus, beweiset, sich vor Jahren mit vielen Ruhm und Fleiß allhier aufgehalten, und dem wir alles Liebes wünschen, und hiemit öffentlich Danck sagen, daß er als ein außwärtiger Gelehrter in der Liebe zu diesem Wercke es vielen näheren zuvorthut und die Fortsetzung begierigst und ohne Verstümmelung unsrer Exemplarien kommen lässt, Gelegenheit, von dem Buchladen daselbst noch etwas zuschreiben. Das Geschenck bestehet in dem Breviario Tzwerinensi; Wir geben, obwol es viele auch sonst kennen mögen, die meiste Inschrift: *Breviarium* Diocesis Tzwerinensis in plerisqve locis usqve modo vulgariter observatis, vigilantius per doctos viros nunc emendatum. Ubi si quid inventum fuerit, quod *ordinario* memorate Diocesis per omnia non quadraverit illud de Breviario exactius correcto emendatur. MDXXIX. Venundatur *Rozstochii* per Fratres domus

viridis horti apud sanctum *Michaelem.* Zuletzt stehet: Excusum prodit hoc Breviarium Parisiis (hoc novo literarum genere & eo quidem venustissimo) ex officina graphiaria vidue spectabilis viri Thielmanni Kerver. Anno Domini millesimo quingentesimo undetrigesimo decimo septimo calendas Decembres.

Die Haupt-Frage, welche uns hierüber entstanden, ist diese: Wie es doch gleichwol zugegangen, daß, bey stehender hiesigen Druckerey, diß Werck in so fernen Landen gedruckt worden. Es antwortet auff dieselbe, unser hochehrwürdigster Herr Raht ÆPINVS, gemeigtermassen, also: Davon, daß das Breviarium zu Pariß gedruckt, habe niemahls eine gründliche Ursache gefunden; Auß der Vorrede am Ende, erscheinet, Hertzog Magnus, t. t. Episcopus, habe, cum consensu Capituli sui, beschlossen, eine gratiosam emendationem & moderationem ordinarii. (der hie 1519. gedrucket) Wann nun in dem Schluß (die Vorrede lautet also: Illustris Altigonitus Princeps ac Dominus, Dominus Magnus, insignis ecclesie Tzwerinensis postulatus ac Administrator confirmatus, Dux Magnopolitanus) es heisset: Habetis Magnifici Domini non pauca notatu dignissima, huic vestro Breviario nuperrime adjecta - - und kurtz hernach: Excusum Parisiis, so bin ich auf die Gedancken gerahten, es möge dieses Breviarium in Mscr. gen Pariß, an die Sorbonne, geschickt gewesen seyn, ad emendandum & moderandum, da es denn so fort abgedrucket

gedrucket, wegen derer gerühmten zierlichen Buchstaben. Er giebet hiebey das Exempel, von der Meckl. Evangel. Kirchen-Ordnung, die Phil. Melanchthonigen Wittenberg, ad emendandum & moderandum, zugeschicket, und daselbst zum erstenmahl abgedruckt worden. Alß wir demselben auch zugleich ein altes Stück einer Meckl. plattenschen Verordnung in Kirchen-Sachen in 8. zugesandt, hält er dasselbe für eine blosse special-Veranstaltung des GOttes-Dienstes und Gebets wieder die Türcken, und erinnert, daß er unter seinem Bücher-Vorraht allerdings ein Meckl. Kirchen-Ordnung in 8., unter dem Titul: Ordeninghe der Misse, besitze. Er versichert, daß dieselbe von der in 4., welche gleich jener zu Rostock bey Ludwig Dietz gedruckt, sehr unterschieden. Er thut hinzu, daß in gleichen Format bey ihm sey: Catechismus, edder Kynder-Lere wo da = = ock im Lande tho Meckelenborch = geprediget wird. In beyden siehet man zuletzt des L. Dietzen Wapen oder Merckzeichen, worin die Beyschrifften: Dorheit maket Arbeit: Canis lapidem sequitur omisso jactore.

Wir dancken diesem unserm höchstgeschätzten Freunde unsers so genannten Etwas, daß er uns so manche Anmerckung mitgetheilet und nicht aufhöret die Fortsetzungen zulesen und zuverlangen. GOTT lasse ihn nicht ehender sterben, als biß wir oder andre nichts mehr haben die Fortsetzung des Etwas, auch wenn durch der Leser Förderung allwöchentlich mehr als ein Bogen heraus käme, zuschreiben. Wir wünschten, daß jemand uns zu Hülfe käme, damit die grosse Menge derer zu diesem Wercke gehörigen Dinge zu Lichte befordert würde. Wollte jemand die Freundschafft haben und mit unsrem Beyraht,

ein

ein allgemeines Register anlegen, dürffte sich in desselben zweyten Theil einige Nachricht geben lassen, was, unsrem jetzigen Wissen nach, noch fehle und zugewärtigen stehe. Daß ein Gelehrter, ohne unser Wissen, alle diese Arbeit bereits in eine Ordnung bringe, umb sie dermassen herauszugeben, wollen wir nicht glauben; Wäre es, dürfte doch diese Außgabe wol nicht dadurch, widrigen Köpfen zugefallen, zu nichts werden, sondern wir hätten vielmehr das Glück dasjenige zuerreichen, was unser endlicher Wunsch wol wäre, immassen wir offt zuverstehen gegeben, daß wir nur vorerst wollten allerley Materialien zusammen bringen, umb daß daraus dereinst ein ordentliches Gebäude werden könte. Ist etwas an dem Gerüchte, so bitten wir freundlich, sich uns zuerkennen zugeben, damit wir unsre Meynung darüber sagen und vergewissern, daß die besagten Materialien noch lange nicht zur Helffte öffentlich zusehen sind.

Wir thun dem ersteren noch hinzu, daß Herr Pastor Valentiner uns ein Testimonium ordinationis, welches Superintendens, Pastores & reliqui Ministri in Ecclesia urbis Rosarum einem seiner Vorfahren im Ampte, seel. Herrn OTTONI FLORO, im Jahre 1612. gegeben. Es finden sich dergleichen Testimonia ordinationum nach der Weise derer Zeiten, in denen hiesigen actis Rev. Ministerii mehrere, welches wir zur Beantwortung seiner Frage erwehnen, und kan also die wichtige Stelle der vocation dadurch erkläret werden, wenn es heisset: Wenn ihr zuvor von einem presbyterio, an welchen Ohrt euch solches wird gefällig seyn, nach vorhergehenden examine und Verhör, durch Auflegung derer Hände und Gemeines Gebeth, zum Diener Göttlichen Worts seyd renunciret und erkläret.

Endlich

Endlich gedencken wir noch, das vorne in den Breviario geschrieben stehet: Ex libris Henrici Nobilis de Husanus, in Neuenhaus & Tesslin. Es wird von demselben in der Bibliotheca Jurid. Mockl. mehreres vorkommen, welches denen sonstigen Nachrichten derer außwärtigen zu Hülffe kömmt. Denn so lange nicht Bibliothecæ speciales herauskommen, wird die Historia literaria nicht ohne grosse Mängel seyn.

Neues.

Am 21. Aprilis legte Herr Doctor und Prof. SCHMIDT das Winter-Rectorat, nach beschaffter Erzehlung derer Merckwürdigkeiten desselben, nieder, und es übernahm dasselbe Herr Paul. Theod. CARPOV, LL. Orient. & Catech. Chr. Ducal. Prof. Ord. mittelst feyerlicher Rede: De נשא honoris titulo apud Hebræos.

Am 4. Maji ließ derselbe Herr Magnificus Rector auf 3. Bogen in fol. das Leichen-Progr. auf die seel. Fr. Catharine Elisabeth MICHAELSEN, Herrn Doct. und Prof Theol. Jo. Henr. BECKERS Ehegenoßin, austheilen. Es handelt dasselbe de corporis resurrectione glorioſa cum tritico germinante eleganter comparata.

Desselben Pfingst-Progr. handelt auf 1. Bogen in 4. de Judæo, donum linguarum, pro vero veri Messiæ Charactere agnoscente.

Am 9. Junii lude derselbe mittelst eines Progr. von 4. Bogen in f. ein zur Leich-Begängnis der seel. Fr. Anne Dorothee WOLFFEN, seel. Herrn Rahts-Verwandten, Walter STEINS nachgelassene Wittwe

Wittwe. Die Abhandlung ist de ferali veterum Hebræorum epulo, von dem Trauer-Mahl derer Hebräer.

Die an der St. Jacobs Kirchen durch den Tod des seel. Herrn Doctoris SCHOTTEN erledigte Archi-Diaconat-Stelle ist hinwiederum durch Hr. M. Jo. Petr. BECKERN, Rostoch. besetzet worden: und zwar ist derselbe, am 3. Martii erwehlet, am 8 und 12. Maji ordiniret und instituiret: Hat am ersten h. Pfingst-Tage seine Antritts-Predigt gehalten und ist darauf gewöhnlich in Rev. Ministerium recipiret.

Herr Joach. Petr. LEHMANN, Rostoch. LL. C. hat bey der Gelegenheit eine glückwünschende Diss. epistol. de arrha advocatorum, auf 2. Bogen in 4 drucken lassen.

Am 30 Maji brachte Herr M. Joach. HARTMANN, und mit demselben, als Resp. Auctor, Herr Joh. Joach. ANSEHL, Malchoa-Megap. R. M. C. eine Diss. philol. crit. von 7½ Bogen, zur Catheder, qua vaticinium Simeonis, Luc. II. 34. 35. Interpretatione facillima & a consueta paulum diversa, planum sistitur atque a possibili abusu liberatur.

Am 11. Junii disputirten, in Beystand des Doct. und Prof. MANTZELS, pro Licentia, Herr Theod. Jo. QVISTORPIVS, Rostoch. de Jure ex usu, vulgo von der usance, und Casp. Christ. MANTZEL, Rost. Acad. & Fac. Jur. Secr. Adj. de Impedimentis genealogicis, qua officia publica. Erste disp. ist von 7½ und letztere von 7 Bogen.

Am

Am 20. Junii disputirte Herr M. Angelius Jo. Dan. ÆPINVS, Rostoch. und unter ihm Herr Jo. Fried. BERNINCK, de opinionum vulgarium usu poetico. Die disp. ist 5½ Bogen. Es wollte des Herrn Præsidis Bruder, Herr Franc. Uldaric. Theodor. ÆPINVS, Rostoch. Medic. Stud. dieselbe schon im April unter seinem Herr Bruder halten, weil aber der Herr Præses Franck wurde und inzwischen des Herr Resp. Reise gen Jena vorfiel, ward mit dem Resp. die besagte Veränderung beliebet.

Dom. V. p. Trin. wurde ausgetheilet: Joann. Christ. BVRGMANN, S. S. Th. D. & Prof. P. ad Æd. Sp. S. Past. Fac. Theol. h. Decani programma, disputationibus Theologicis, in part. priorem Theol. dogmaticæ, diebus Mercurii in Auditorio Academico publice, diebus Saturni in Acroaterio domestico privatim habendis, præmissum, quo succincte disquiritur: *Num Methodo demonstrativæ, sigillatim ordini scientifico per universæ Theologiæ systema locus sit?* 1. pl. in 4. Die Sätze worüber disputiret wird, werden allmählig abgedruckt und sind, weil das erstemahl am 1. Julii bereits in Aud. publico disputiret worden, bereits 2. Bogen davon zuhaben. Die Nahmen derer Herren Respondenten sind folgende:

Herr Joann. Dieter. DETHLEFSEN, Lubec.

Herr Joann. Petr. LEHMANN, Rostoch.

Herr

Herr Franc. Gvilelm. SEEMANN, Lubec.

Herr Joach. Nic. Frid. PLAHN, Kogelcko-Meclenb.

Herr Joach. Henr. KIEFF, Strada - Brem.

Herr Christ. August. VALENTINER, Flensburg.

Dem Druck ist auch folgendes Werck übergeben: Jus Mecklenburgense, Decisionibus & Responsis Collegii Jure-Consultorum Varniacorum illustratum, sive Selectorum Juridicorum Rostochiensium pars specialis prior, continens Judiciorum Facultatis Juridicæ Rostochiensis, in jure, maxime feudali atque civili, in patria obtinente, quorsum & Jus Lubecense merito refertur, fundatorum, centuriam primam: præmisso, loco præfaminis, Bibliothecæ Juridico-politicæ Mecklenb. sive scriptorum a JCtis & Politicis patriis editorum, repositorio primo. Cura Ern. Jo. Frid. MANTZEL, Jur. Doct. atque Prof. Fac. Sen. & Com. Pal. Cæsar.

)o(

* *
*

Weitere Nachrichten, von gelehrten Rostockschen Sachen,

Für gute Freunde.

MDCCXLIV.

Drittes Stück.

ROSTOCK,
Gedruckt bey Martin Warningck, E. E. und Hochw. Rahts Buchdr.

Merckwürdiges Testament des Rostockschen vornehmen Geistlichen, JOHANNIS BERCHMANNI.

In nomine Domini amen. Anno a nativitate ejusdem millesimo quingentesimo decimo septimo Indictione quinta die vero lune secunda mensis martii, sanctissimi in Christo patris Domini nostri Domini Leonis divina providentia pape decimi anno quarto in opido Rostock Zwerinensis diocesis. Coram venerabili & circumspecto viro Domino & magistro *Dethlevo Danckquardi* Officiali archidiaconatus Rostoccensis in ecclesia Zwerinensi judice & loci ordinario in mei notarii publici testiumque infra scriptorum ad hec specialiter vocatorum & rogatorum presentia personaliter constituti discretus & providus vir *Helmoldus Boldewann* clericus & *Bernhardus Murmann* Laicus & Opidanus Rostoccensis Zwerinensis diocesis Testamentarii & ultime voluntatis executores eximii viri Domini & Magistri *Johannis Berchmann sacrarum legum Doctoris nec non Collegiate ecclesie sancti Jacobi Rostoccensis Canonici* pro se & nomine venerabilium & providorum virorum Dominorum & Magistrorum *Joachimi Nigemann* Decani Ratzeburgensis ecclesie *Egberti Herlem* Collegiati

giati alme universitatis studii Rostoccensis sue sororis ac Joachim Quanth suorum contestamentariorum quandam cedulam infra scripti tenoris sigillatam & de manu Domini Joachim Wolterstorp clerici Zwerinensis dioceseos publici imperiali autoritate notarii subscripti, ultimam voluntatem dicti Domini Johannis testatoris in domino defuncti in se continentem in medium produxerunt & ad manus dicti domini Judicis & officialis tradiderunt ipsamque legi & admitti instanter postularunt petierunt & requisiverunt quam quidem cedulam dictus dominus officialis ad se recepit & rite examinavit ipsamque ad legendum decrevit & per me Notarium publicum infra scriptum lecta fuit. Cujus tenor de verbo ad verbum sequenter fuit & est talis In nomine Domini amen. Ego *Johannes Berchmann* me moriturum cognoscens & nihil certius hora mortis hinc est quod ego supra dictus Johannes Legum Doctor minimus presbyter Zwerinensis dioceſis sciens & cogitans me mortalem ne morte ipsa preveniar quantum in me est licet sum egrotus & infirmus corpore sanus tamen mente & compos rationis volo ordinare ultimam voluntatem meam & disponere de rebus meis a Deo mihi collatis in hunc qui sequitur modum. In primis

&

& utinam digne altisſimo Deo meo creatori animam meam commendo ut ipſius bonitate perfruantur infinita. Corpus meum ſepulturæ ut in pulverem convertatur. Deinde de bonis mihi collatis a Deo ita diſpono: Sororem meam ſi vixerit conſtituo *univerſalem heredem* ſalvo & dempto quidem eis quæ in iſto ſcripta ſunt teſtamento continentur legatariis & donatariis ſolvantur itaque deſidero ut ſoror mea habeat mille marcas quas habeo apud moniales in Roſtock qué mille marce poſt mortem meam & ſororis dividantur pro filiabus Geſeken & Anneken in duas equales portiones & ubi una fuerit defuncta & altera ſuperſtite ſuccedant liberi ad locum matris iſtius. Epiſcopo unum florenum renenſem do & aſſigno item officiali ejus medium florenum item Archidiacono unum florenum officiali ejus medium florenum. Deinde do & lego Joachimo Qvandt & uxori ſue quingentas marcas ipſis aſſcriptas in libro civitatis in domo Hinrick Mieſſen item Bernhardo Muermann & uxori ſue do & aſſigno quingentas marcas de impoſitis que ſi non fuerint dentur ſibi de promptis & ad librum civitatis ſcribantur cum conditione quod ſi ſine herede ex Geſeke filia ſororis mee deceſſerit poſt mortem uxoris ſue & ejusdem Bernardi revertantur dicte

marce ad Hans & Heylicke Gummers ex nepte mea natos si superstites fuerint alias ad heredes sanguine mihi proximiores item Johanni Helmoldo Boldewann do mille marcas ad unam elemosinam vel manuale ita tamen quod obtinens eandem sit obligatus & ammovibilis ad nutum patronorum si irregulariter vixerit & illa elemosina debet manere apud consanguineos meos usque ad tres collationes & alios tres possessores erunt inamovibiles & post mortem Helmoldi *Domini de Collegio Facultatis Artium* debent si voluerint amovere hujusmodi redditus & sibi retinere decem marcas de his & alias quadraginta tradere possessori donec venerit tota dispositio ad eos que venire debet ad eos post dictas tres collationes heredum meorum tunc dabunt hujusmodi redditus *duobus Studiosis ac pauperibus Magistris* cuilibet viginti marcas & quilibet eorum teneatur per se vel alium ad unam missam in septimana pro defunctis & habeat ad quinque annos si tamen fuerit pauper sacerdos Magister vel infra annum ordinandus retinebit donec in universitate manserit & honeste vixerit quas mille marcas sive redditus levabit ex infrascriptis triginta quinque marcis a Carthusiensibus septingentis marcis summe capitalis Item quindecim marcas pro trecentis quas habeo cum

Johanne

Johanne Vossen Reliquum quod super est apud predictos Carthusienses dono libere dictis fratribus pro legato ut orent Deum pro me item *Universitati Rostoccensi pro inchoanda lectura in digesto do & assigno sexcentas marcas* quarum trecentas & quinquaginta habeo apud Elerth Langhenn morantem apud forum ad quinquaginta apud Balthen in villa Pollichow & ducentas quas habeo cum Stralendorpsche in Lutken Bollekow quas hoc anno imposui Item insuper do & lego Domino Nicolao Heyne ducentas marcas quas habeo apud Knakenn & Solcken in Gustrow que debent venire in augmentum elemosine quam a me habet & in iis conferendis spectabit ad consanguineos meos proximos usque ad tres collationes intelligendo uti supra & tunc & de post *Domini de Collegio Artistarum* habeant plenam dispositionem ut uni pauperi Magistro Studioso conferatur & habeat ad quatuor annos hujusmodi elemosinam sive stipendium & teneatur ad unam missam de sancta cruce in septimana item Stipendium quod habuit magister Egbertus Herlem triginta quinque marcarum & *Stipendium* quod habuit Licentiatus Dieckmann triginti marcarum veniant ad manus pauperum *Magistrorum Studiosorum* digne viventium jus autem conferendi me mortuo spectabit ad

Magistros de Collegio artistarum ita scilicet ut ad quinque annos solum stipendia hujusmodi possideant & singuli onerentur una missa pro defunctis in septimana De post aliis duobus juxta suas conscientias provideant ad quinque annos *Domini de Collegio*. Insuper do & lego triginta marcarum redditus quos habeo cum Russow ecclesie sancti Jacobi Rostoccensi pro *quinque consolationibus* quas servabunt isto ordine primam in die decem millium militum aliam in die sancti Johannis Babtiste precursoris tertiam in die apostolorum Petri & Pauli quartam in die dive Virginis Marie nativitatis quintam in die sancte Lucie Item habeo quadringintas marcas cum Oswald Vresen de quibus do *Fratribus minoribus in Rostock* quinquaginta marcas item *fratribus predicatoribus* quinquaginta marcas item *Fratribus communis vite* quinquaginta marcas item Monialibus ad sanctam Crucem quinquaginta marcas item quinquaginta marcas pauperibus vulgariter in dat arme Hues item Ecclesie dive Virginis Marie quinquaginta marcas item ecclesie sancti Petri quinquaginta marcas item ecclesie sancti Nicolai quinquaginta marcas quas dicte ecclesie ordines & pauperes recipiant ex fiducia immediate conscripta item do & lego ecclesie sancti Jacobi quinquaginta marcas quas dabunt executores

tores item magistro Joachim Nieman decem florenos de & unum poculum argenteum proprie de Spegel = Schale item Annecken Wedegen do deauratum poculum item Doctori Krantz annulum cum saphiro item Doctori Brandt annulum item Elizabeth famule sororis do & assigno viginti marcas in casu quo fuerit alicui matrimonialiter juncta item Magistro Herlem unum craterem argenteum & vas pro sale quod ipse dedit mihi item libros meos do & assigno filiis filiarum Sororis mee qui si non studuerint revocet Universitas ab eis. *Baldus*, *Salicetus* & *Dominicus* spectant ad facultatem artium item omnia utensilia domus do Helmoldo Boldewann uno lavacro dempto quod manebit apud domum quam inhabito item do *Dominis de Concilio uniuersitatis* cuilibet unum florenum item Krakowischen duabus assigno octo marcas de quibus proxime maritanda habebit unum aureum reliquas quinque habebitque nuperrime nupsit pultifici item filiabus sororis mee do rubras meas tunicas alias do Helmoldo item *duo pocula argentea cum tectis* habebit *Facultas artium* item & aliud poculum argenteum signatum *signo Collegio Facultatis* artium habebit sed Herlem & Facultas pro illo dabunt duodecim marcas de istis duodecim aureis habebit doctor Vrielde sex & ego sex vel te-

ſtamentarii mei item do Domino Criſtiano Dalvitze coclear majus quod habet ſoror mea item ducentas marcas aſſigno in augmentum ſtipendii mei quod mihi aſſignavit Bremerman do domino Johanni Poſtefeld duos florenos item ducentas & quinquaginta marcas ad duas memorias prebendarum in eccleſia ſancti Jacobi quarum una ſervatur in anniverſario meo pro me & parentibus meis & benefactoribus meis & tunc dabitur unicuique celebranti de eadem pecunia eodem die in eadem eccleſia unus ſolidus ſundenſis alia ſervabitur alio die carenti memoria ad placitum Decani prebendarum item ad prebendas ſancti Nicolai viginti florenos pro duabus memoriis pro me & de me benemeritis item ad elemoſinas pauperum que diſtribuentur in eccleſia ſancti Jacobi una ante altare ſancte crucis altera *prope fontem* do cuilibet centum marcas item ad miſſam parate in adventu domini do quinquaginta marcas item duos crateres - - - & quatuor coclearia apud ſororem meam exiſtentia que ſimul accepi ex teſtamento Luberti Zedlers do *Facultati artium* item do *virginibus in Bethlehem* quinquaginta marcas ut orent deum pro me parentibus & benefactoribus meis item do domino Andree Zonencke - - - poculum quod eſt minimum inter omnia pocula argentea item Corges

ges Mollern do annulum meum - - -
& duos aureos item mille marcas que debent
imponi & redditus debent sic distribui quod
primi & secundi annorum redditus dentur
filio Petri Wedeghen nomine Heyno We-
deghen si vixerit & promotionem magisterii
consecutus fuerit si autem non fuerit dictus
Heyno promotus do redditus hujusmodi
duorum annorum filie ejusdem Petri We-
deghen que primo uni nupserit & pro con-
servatione horum reddituum post mortem
testamentariorum meorum volo ut duo Col-
legiati seniores cum duobus tunc amicis me-
is si fuerint alias eligantur duo alii laici ido-
nei in locum consanguineorum ut uno
deficiente eligatur alius mox in locum ejus
ut illi quatuor distribuant redditus unius
anni pro pauperibus virginibus desponsan-
dis & sequentis anni redditus pro pauperi-
bus promovendis in artibus qui promoven-
di ante traditionem pecuniarum promittant
bona fide sub juramento prestito vel pre-
stando Decano pro tempore si venerint ad
pinguiorem fortunam velint tantum resti-
tuere pro curatoribus ejusdem stipendii qui
convertant id ipsum institutum in augmen-
tum summe capitalis & dicte virgines sic hu-
jusmodi pecunia dotate promittant quod
cum venerint ad pingviorem fortunam ve-
lint alias virgines pauperes similiter juvare

&

& promovere item do & assigno singulis liberis in capita natis ex neptibus meis & sorore mea Chesekenn & Annekenn viginti florenos & si in bonis tantum fuerit in residuo singuli predicti liberi habeant centum marcas alias debent esse contenti viginti florenis ut prescriptum est. Reliqua que non sunt distributa per me legata aut donata nec ultime voluntatis executores distribuere debent pauperibus vel sicut in codicillis meis invenient hic junctis. In mee ultime voluntatis executores eligo Dominum Joachimum Nigemann Decanum Ratzeburgensem dilectam sororem meam Joachimum Quandt Magistrum Egbertum Herlem Helmoldum Boldewann Bernardum Muermann quibus pro labore assigno cuilibet unum florenum. Hec est mea ultima voluntas que si non valuerit jure solemnis testamenti valeat tamen jure codicillorum vel cujuscunque alterius ultime voluntatis Ego Johannes Berchmann protestor hac manu mea propria hanc esse meam ultimam voluntatem prothocollum vero Notarii qui testamentum preinsertum subscripsit sequitur & est tale Anno domini millesimo quingentesimo sexto decimo indictione quarta die vero lune vigesima quarta mensis Novembris hora vesperum vel quasi pontificatus sanctissimi in Christo patris & Domini Domini Leonis

Pape

Pape decimi anno ejus quarto Venerabilis & egregius vir Dominus & magister Johannes Berchmann sacrarum legum Doctor & ecclesie collegiate Rostoccensis Canonicus mentis & rationis compos in domo habitationis sue & solito loco residentie in dicto opido Rostock constitutus hanc cedulam clausam suo sigillo sigillatam ultimam voluntatem continentem produxit & exhibuit contenta in eodem pro suo testamento & ultima voluntate haberi voluit donec vivo vocis oraculo revocaret protestando quod si non valeat jure testamenti ob solemnitates omissas valeat tamen jure codicillorum vel alterius cujuscunque ultime voluntatis presentibus ibidem honorato & discreto viris Simone Pirschen artium liberalium Magistro & Ludovico Hoppe artium studioso Caminensis &Potelburgensis diocesisclericis testibus ad premissa vocatis pariter & rogatis *Joachim Wolterstorff* Zwerinensis diocesis & imperiali auctoritate *Notarius & Universitatis Rostoccensis Scriba* ad premissa requisitus propria manu subscripsit post cujus quidem Testamenti cedule presentationem receptionem examinationem & lectionem dicto domino - - sic ut premittitur factum fuit tempore per supra dictos Helmodum & Bernardum testamentarios pro se & nomine suorum contestamentariorum in pre-

inser-

inserto testamento nominatorum instantet requisitus - - - ipsam testamenti cedulam ac & singula in eadem contenta ordinaria auctoritate approbare ratificare & auctorizare sibique onus exequendi ipsum testamentum quantum bona & facultates ejusdem testatoris se extendunt & non aliter committere & injungere dignaretur tunc considerans hujusmodi petitionem fore justam attento quidem dictus testator defunctus justum & *Catholicum testamentum* prouti in eodem constare potuit feciſſe noscatur adeoque ipsum testamentum cum omnibus & singulis clausulis in eodem contentum auctoritate ordinaria approbavit ratificavit & auctorizavit ipsisque Dominis testamentariis ibidem presentibus petentibus ut supra ac pro se & suorum in eodem testamento inserto nominatorum acceptum onus exequendi ipsum testamentum infra tempus a jure statutum injunxit atque commisit literasque desuper in forma consveta concessit & decrevit testamentum & omnia alia & singula premissa per me Notarium scribamque publicum infrascriptum in formam publicam redigi & sigillo dicti Archidiaconatus Rostoccensis jussit & fecit appensionibus communiri. Super quibus omnibus & singulis premissis supradictus Helmoldus & Bernardus testamentarii pro se & nomine

ne aliorum suorum contestamentariorum me Notarium publicum infrascriptum quatenus eis unum vel plura publicum seu publica conficere instrumenta desuper necessaria & oportuna debite requisiverunt. Actum fuit hic Rostock in Zwerinensi dioceſi ibidem in domo habitationis & solite residentie supradicti Domini & Magistri Dethlevi Judicis & officialis pro tribunali sedentis sub anno indictione die mense & presentibus quibus supra presentibus ibidem honorabilibus & discretis viris Domino Michael Rossenow & Georgio Blockenhagen presbytero & clerico Zwerinensis dioceſis testibus ad premissa vocatis rogatis atque requisitis.

Et ego Henricus Arends u. s. w. wie es denen Notarien gewöhnlich.

Ein weiblicher Mann, Johannes Berchmann, Sacrarum Legum Doctor, beym Dom zu S. Jacob alhier Canonicus, machet, mit groſſen Umbständen seinen letzten Willen: Derselbe wird dem hieſigen Official zur obrigkeitlichen publication, nach dem Absterben des Errichters, eingereichet. Seine Schweſter setzet er zwar zu Haupt-Erbin ein, aber er zergliedert sein Vermögen in eine Menge kleiner Vermächtniſſe, die wir, ihrer Sonderlichkeit halber, zum guten Theil, anmercken wollen. Dem Biſchoff vermacht er einen rheinſchen Gülden, dem Archidiacono auch einen und dem Officiali einen halben. Vielleicht daß dieſe legata rechtserforderlich geweſen, wie man es bey einigen geiſtlichen Stiftern wol also findet

det. Der Philosophischen Facultet überlässet er allenthalben, nach der dritten Wechselung seiner Anverwandten, die Aufsicht, stifftet auch zugleich ein Stipendium für zweene arme Studenten und Magistros, auch für den, der die Pandecten lesen wird, sechshundert Marck; Pro inchoanda schreibt er; Wird doch wol nicht so viel heissen, daß vorhin dergleichen nicht gewesen. Die pia corpora allhier hat er fast alle bedacht und unter denselben auch die Minoriten, Prediger-Münche und Fraterkloster-Verwandten nicht vergessen. Magister Niemann soll die Spiegel-Schale haben. D. Albertus Krantzius wird mit einen Ring, darin ein Saphir, begabet. Die Bucher des Baldi, Saliceti und Dominici giebt er der Philosophischen Facultet zurücke. Ein jeder Professor am Concilio bekömmt einen Gülden die Hand und wolgedachte Facultet sol noch zwey silberne Trinck-Gefässe mit denen Deckeln haben, ein andres aber, das mit ihren Wapen bezeichnet, lösen. Wer für seine Seele in S. Jacobs Kirche wird Messe lesen, sol für jedes mahl einen Stralsundschem Schilling, das ist einen Sechsling, haben. Der Altar prope fontem stand bey der Tauffe, und wissen wir uns noch zubesinnen, daß ein sehr alter Küster eines Orts den Tauff-Stein nie anders als die Fünte nennete; wodurch die Geschichte von der berühmten Mecklenburgschen Fünte erläutert wird; Da, im Gegentheil, die Benennung des Dorfs ProßEcken seine Ableitung von dem bey der Tauffe derer Heyden gebrauchten: prosequere! längst verlohren. Noch sol die Philosophische Facultet haben 50 Marck, zweene Bücher, vier Löffel; Die Jungfrauen im Closter Bethlehem auch 50 Marck. Von diesem Closter haben wir bereits einmahl einige Nachricht gegeben, und angewiesen, daß es, ohnweit des Crópelinschen Thors, auswärts gestanden, und erst im vorigen Jahrhundert eingegan-

eingegangen; Wir haben uns erbohten, nachzuweisen, wo desselben äusserliche Gestalt im Bilde anzutreffen. Wie es bey desselben Einschmelzung geworden, stehet noch dahin.

Endlich kömmt ein Art von Vermächtnißen vor, dergleichen wol sehr selten: Es werden gewisse Summen zur Außsteur armer Jungfern und zu Stipendiis, für arme Studenten, außgeworfen; Diejenigen Personen aber, sollen Sicherheit stellen, daß sie dereinst, wenn sie glücklich in der Welt werden, das empfangene wiederumb wollen herausgeben. Gewiß, ein nicht übler Einfall; Denn wenn mancher und manche, zu rechter Zeit, ein solches Anlehn erhalten könnte, würde die Wohlfahrt sehr befördert werden. Die künftige Außlegung von der pingviori fortuna wird aber vielleicht viel Rechts-Fragen verursachet haben.

Wir dancken der Philosophischen Facultet, daß sie uns, das bey ihr verwahrtes Original, geneigt mittheilen wollen.

Leben und Schrifften D. MICHAEL. COBABI,

Theol. Professoris.

Das Programma D. SCHOMERI auf diesen wackern Theologum, welcher als Senior Facultat. Theol. und der gantzen Academie gestorben ist, und von IOACH. MANZEL *gloria Acad. Rostochienſ ex profeſſorib. lougaeuis. n.* 4. *Fac. Theol.*, erwehnet wird, haben wir schon 1737. p. 818. sqq. gantz eingerücket. Es findet sich aber weder in demselben, noch anderswo eine genaue Beschreibung seines Lebens. Daher wir nur dasjenige, so ein guter Freund davon an D. PIPPING überschrieben hat, und in dessen Memor. Theologor. T. I. Decad. I. n. IX. p.

105. sqq. zulesen ist, hieselbst wiederholen müssen. Es lautet dasselbe wörtlich also:

D. MICHAEL. COBABVS, S. S. Theol. Prof. Publ. Senatorius & Facult. Theol. Collegiique Professorum Senatoriorum, nec non totius Acad. Rostoch. Senior, natus est circa annum 1610. Sternbergii Meckelburgensium, Patre viro honesto, fabro ibidem ferrario. Cum Rostochii per aliquot annos studiis vacasset, & Professores Theologos, QVISTORPIVM I., IOH. COTHMANNVM, & Philosophos, GEORGIVM DASENIVM, STEPH. HEINIVM, LVTKEMANNVM, aliosque audiuisset, A. 1637. d. 14. Sept. Decano PETRO LAVREMBERGIO, Med. D. & Poës. Prof. Laurea Magisteriali decoratus est, quam ipsam & docendo & disputando eximie ornauit. Mensa vsus est D. IOH. QVISTORPII I. iam laudati, Theol. Prof. Senioris & ad D. Mariam Pastoris, nec non Superintendentis, sub eius moderamine etiam, pro more Academiae Rostoch. complures in Aug. Confessionem Disputationes habuit ipse Praeses, Respondentibus aliquot Studiosis. Cumque sic Viri dona in iuuentute informanda Senatui Rostochiensium innotescerent, ab eodem non tantum scholae is oppidanae Rector constitutus, sed & deinceps A. 1652. d. 12. Aug. eiusdem autoritate Professor Mathematum

thema'um inferiorum, in locum M. GEORGII DASENII, iam dicti introductus est. A. 1654. misso Scholae Rectoris officio, Gradum Licentiati Theol. & mox etiam Doctoris in vicina Gryphiswaldensi Acad. praeuia disput. inaugurali de duabus in Christo naturis, Decano D. BERINGIO, Prof. Prim. & Vice-Superint. General. assumsit, eodemque A. 654. viduam B. IOH. NIEBAVERI, I. V. D. & causarum Patroni, filiam. B. PETRI CRVGERI, districtus (Iuinariensium (Iwenacensis) praefecti Ducalis, ELISABETHAM, vitae sociam elegit, sed prolem ex ea nullam suscepit; de qua tamen hoc memoratu dignum est, quod ipsa A. 1618. & quidem eo sit tempore nata, quo procerissima simul ac elegantissima turris Nicolaitarum, insigne vibis Rostochii ornamentum restaurari coepit, rursusque, cum turris illa Anno 1703., & quidem 8. Decembris die, saeuissimis turbinibus in coemeterium deiecta esset, subsequuto die 12. Decembr. Anno aetatis 86. denata. Gradum Doctoris disputationibus variis doctissimisque in Epistolam Pauli ad Romanos decorauit. Vnde & A. 1670. die 27 Aprilis, autoritate eiusdem Senatus, in locum D. IOHANNIS QVISTORPII II., S. Theol. Prof. & ad D Iacobi Pastoris, nec non R. Ministerii Directoris Professor Theol. intro-

ductus est, qua & ipsa Professione Theologica vsque ad annum 1686. inter multas adversitates, magno cum fructu Academiæ, & Ecclesiae fungebatur. Anni enim iam dicti mense Februario grandaeuus iam senex, quippe qui ferme octogenarius censebatur, obiit, orthodoxiae Zelota acerrimus, vti aetate ac statura, ita & moribus grauis, nulli temporum iniuriae, a Syncretismi fautoribus aliisque ipsi illatae, cedens. Conf. D. HABICHORSTII, Facultatis Theologicae & totius Acad. nunc Senioris, Rostochium literatum p. 81. in curriculo vitae D. IOH. NICOLAI QVISTORPII, S. Theol. P. P. & ad D. Nicol. Pastoris, iam Eccl. Rostoch. Superintendentis, qui eidem COBABO Anno 1693. surrogabatur, vti ille Parenti huius Anno 1670. successit.

Von den ersten Umständen seines Leben wissen wir nichts genauers. In den Miscell. Mecklenburg. Part. VIII. p. 25. steht von ihm: lernete seines Vaters Schmiede-Handwerck. fing darauf an zu studiren. Dies gründet sich auf die Aussage alter Männer, so den S. COBABVM von Jugend auf wol gekandt haben. Er ward hieselbst 1626. m. Iunio von IOANN. BACMEISTERO, Med. D. und Prof., als Rectore Acad. immatriculirt: *Michael Cobabus, Sternbergensis.* A. 1637. d. 14. Septembr. machte ihn D. PETR. LAVREMBERG zum Magister und recipirte ihn auch in Facult. Philos. (1740. p. 373.). A. 1647. im Septembr.

ptembr. ward er zum Rectore der Stadt-Schulen und 1652. im Mart. zum Profess. Mathemat. beruffen (1737. p. 473. sq. 1742. p. 216.). Zum Anfang des Jahrs 1654. dankte er von dem Rectoratu Scholae ab, und ward zu Greiffswald 1653. d. 10. Nouembr. Licentiatus, hernach D. Theolog. Er war 7 mahl Decanus Facult. Philos. und hatte 2. promotiones (1740. p. 498. 500. 503. 505. 506. 509.). A. 1670. d. 26. April ward er als Professor Theol. introducirt (1737. p. 224.), und in Facult. Theol. recipirt, wovon es in Libro Fac. Theol. p. 68. also lautet: *Anno MDCLXX. d. vlt. Septembr. receptus est in Facultatem D. MICHAEL COBABVS, Mathematum antehac in hac Vniuersitate Professor, nunc vero in locum B. D. QVISTORII electus Professor Theologiae. Iuramentum is iuxta formulam antiquam praestitit, & quia in Academia Gryphiswaldensi Doctoris titulum impetranit. &c. Receptio facta Decano Facultatis eiusdemque Seniore* HENRICO MVLLERO, *Theol. D. & Profess.* Er starb 1686. d. 6. Februar. (1737. p. 820.). Seiner Wittwe, ELISAB. KRÜGERS, welche d. 12. Decembr. 1703. verschieden war, schrieb D. I. N. QVISTORPIVS, als Rector Acad., 1703. d. 20. Decembr. das Leichen-Programma.

Von D. COBABI Schrifften, welche *WITTE Diar. biogr. T. I. ad h. a. & d.*, und *PIPPING Memor. Theologor. T. I. Dec. I. p. 107.* anführen, sind folgende zur Hand.

I. *Disp sphaerographica de horizonte, circulorum sphaerae principe. Resp.* MICH. IORDANO,

DANO, *Sternberg. Megap. Roſt.* 1639. *m. Maio* 2 Bog.

Sie beſteht aus 40. kurtzen Abſätzen, und ſind 6. Corollaria angehänget.

II. Diſpp. Metaphyſicae.

Sie ſind eintzeln, jede auf einen halben offenen Bogen in fol., gedruckt, und beſtehen aus bloſſen Sätzen und Fragen. Wir wollen zur Probe diejenigen anführen, ſo wir beſitzen. Die Auffſchrifft iſt überall einerley.

Diſp. VI. *in qua ſequentes theſes & quaeſtiones praeſide* M. MICH. COBABI, *Sternberg. Megapolit. publico eruditorum examini ſubiicit* OTTO HELMERICVS BJERHAUS, *Eſena-Friſius. In Collegis Vnicornis ad d.* 11. *Maii. Roſt.* 1644.

Es wird de cauſſa & cauſſato überhaupt gehandelt.

Diſp. VII. *Reſp.* IOANN. IOACH. STEWER, *Roſtoch d.* 24. *Maii* 1644.

Von der cauſſa efficiente und fine.

Diſp. VIII. *Reſp* MARTINO CRVDOPIO, *Megapol. Roſt. d.* 29. *Iunii* 1644.

Von der materia und forma.

Diſp. IX. *Reſp.* NICOL. THVRMANNO, *Gnoia Megapol. Roſt.* 1644. *d.* 13. *Iulii.*

Vom neceſſario und contingente.

Diſp. X. *Reſp.* ZACHAR. BRVNO, *Lunaeburg, Roſt. d.* 20. *Aug.* 1644.

Vom

Vom vno, composito, identitate, vnione.

Disp. XI. *Resp.* FRIDER. RVSIO, *Hamburg. Rostoch. d.* 24. *Aug.* 1644.

Vom multo, parte, distinctione, oppositione.

III. Dispp. Practicae

Sie sind alle hier gehalten, in IV. gedruckt, mit dem Buchstaben des Alphabets von A. biß H. als zusammengehörende dispp. bezeichnet.

Disp. I. *de natura & constitutione philosophiae ciuilis. Resp.* IAC. HOGIO, *Hamburg.* 1644. *d.* 2. *Octobr.* 1½ Bog.

Sie enthält 16. Absätze. Im ersten schreibt er: *perlustrauimus hactenus in disputationibus publicis naturam & ambitum illius disciplinae; quae testante Philosopho est Philosophia Prima, & scientia, quae contemplatur ens qua ens. Nunc porro progredimur ad Philosophiam Practicam, auspicantes cum bono Deo disputationes Ethicas.* Sein Begriff hiervon erhellet aus diesen Worten §. 11.: *concedimus, quod per philosophiam ciuilem dirigantur actiones singulorum, ciuitatis & rei familiaris, atque propterea illius pars integralis alia sit Ethica, alia Politica, & alia Oeconomica. Nunquam autem concedi potest, illas partes existere vt distinctas disciplinas.*

Disp II. *de felicitate ciuili. Resp.* IOANN. IOACH. STEVER, *Rostoch. d.* 23. *Nouembr.* 1644. 2. Bog.

Sie besteht aus 20. Absätzen, nebst 3. Corollariis. Seine Meinung wird §. XI. also ausgedruckt: *Summum bonum est operatio animae rationalis, secundum virtutem optimam, & perfectissimam in vita perfecta.*

Disp. III. *de bonis felicitatem ciuilem comitantibus. Resp.* PETRO SCHRÖDER, *Hamburg.* 1644. *d.* 4. *Decembr.* 1½ Bog.

Die Ausführung geschicht in 12. §., und sind 9. Corollaria beygefüget.

Disp. IV. *de iustitia. Resp.* HENR. SCHRÖDER, *Rostochiens. d.* 12. *Febr.* 1645. 2. Bog.

Es sind 23. Absätze und 4. Corollaria.

IV. Dispp. Pneumaticae. Wir haben davon eine.

Disp. II. *Pneumatica de spiritu increato, & ente omnium nobilissimo, DEO. Respond. A.* ZACHAR. BRVNO; *Lunaeb. d.* 31. *Maii* 1644. (ist corrgirt 1645.) *in IV.* 1½ Bog. *Rostochi.*

Sie besteht aus 12. Absätzen, nebst einem corollario.

V. *Disp. Ethica de virtute morali in genere. Resp. A.* IOACH. GEORG. BALICHIO, *Parchimo Megap. Rostochi in IV. d.* 15. *Iunii* 1644. 2. Bog.

Nach dem prooemio folgen 28 theses 17 quaestiones und 14. *quaestiones politicae, coronidis loco adiectae.*

VI. Disp.

VI. Disput. Philologico-Theologicae in C. I. ad Romanos. Sie sind alle 1644. moderatore D. QVISTORPIO hier gehalten und in IV. gedruckt.

1. *Disputationum in Epist. ad Romanos prima Philologico-Theologica, quae Directore* IO. QVISTORPIO, *S. S. Th. D. Prof. Fac. Th. Seniore, Praeside M. MICH. COBABO, Sternb. Megap. Resp. FRIDER. RVSIO, Hamburg habebitur in auditorio Vnicornis ad d. Aug. hor. matutinis.*

Es wird hier in 22. Absätzen *IV. priorum Capitum dispositio* vorgetragen.

2. *Disp. secunda &c. Resp. HENR. BARTHOLDI, Friedland. Megap. d. 3. Aug.* 2. Bog.

Sie erläutert C. I. v. 1. ⸗ 6. in 23. Absätzen.

3. *Disp tertia &c. Resp. IAC. HOGIO, Hamb. m. Septemb.* 2 Bog.

Uber v. 7. ⸗ 12. in 18. Absätzen.

4. 5 6. Disp. quarta, quinta, sexta. Diese 3. erläutern das übrige dieses ersten Cap. und sind von uns 1741. p. 568. schon erwehnet worden.

VII. *Disp. Metaphysica de necessario & contingente. Resp. HERM. PHILIPP. MVLLER, Westph. Rostochi d. 27. Septemb.* 1645. In IV. 1½ Bog.

Sie enthält 14. theses und 4. quæstiones.

VIII. *Disp. Mathematica de terra. Resp.* A.

ZACHAR. BRVNO. *Roſt. d.* 29. *Nouemb.* 1645. IV. 1½ B.

Man lieſet hier 13 Sätze und 2 additamenta.

IX. Diſpp. Theologicæ. Sie ſind hier in IV. gedruckt, und 1646 unter den moderamine D. COTHMANNI gehalten. Die 5. erſten beſte, hen nur aus ½: die übrigen aus 1 gantzen Bogen bey allen gleich.

Diſp. Prima Theol. de Scriptura S., in qua ſequentes theſes, quaeſtiones & caſus conſcientiae, Directore IO. COTHMANNO, *S. S. Th. D. & Prof., praeſ.* M. MICH. COBABO, *Sternb. Megapol. publico examini ſubiicit* HENRIC. RVLMAN, *Heruord. Weſtph. d.* 18. *April.*

Diſp. ſecunda Theol. de DEO TRINVNO. *Reſp.* WILH. HENCKENIO, *Ieuerenſ. Friſis. d.* 25. *April.*

Diſp. tertia Theol. de Peccato originali. Reſp. ZACHAR. BRVNONE *Luneb. d.* 16 *Maii.*

Diſp. quarta Theol. de perſona Chriſti. Reſp. IOANN. RJEDER, *Suinfurtenſ. Franco. d.* 30. *Maii.*

Diſp. quinta Theol. de iuſtificatione. Reſp. IOANN. IOACH. STEVER, *Roſt. d.* 13 *Iunii.*

Diſp. ſexta Theol. de miniſterio verbi atque Sacramentorum. Reſp. THOMA HILLAEO, *Neobrand. Megap. d.* 1. *Iulii.*

Diſp.

Disp. septima Theol. de bonis operibus. *Resp.* CHRISTIANO RAUSCHE, *Lubecens. d.* 11. *Iulii.*

Disp. Octaua Theol. de Ecclesia. *Resp.* CHRISTOPH. SVANTENIO, *Gustrou. Megap. d.* 25. *Iulii.*

Disp Nona Theol. de baptismo. *Resp.* IOANN. CHRISTIANO BLECHIO, *Chilonio-Holsato. d.* 8. *August.*

Disp. Decima Theol de Coena Domini. *Resp.* PAVLO TIEZE, *Luneb. d.* 15. *August.*

Disp. Vndecima Theol. de confessione & poenitentia. *Resp.* FRANCISCO TEXERO, *Iena Thuringo. d.* 19. *Septemb.* 2. B.

Mehr dispp. von dieser Gattung haben wir nicht gesehen.

X. *Exercitatio ethica de summo bono.* *Resp.* & A. HENRIC. DETHARDINGIO, *Eiderstada Holsat. Rostochii d.* 20. *Nouemb.* in IV. 2½ B.

Sie bestehet aus 20. thesib., welche 4 Fragen corollarii loco angehänget sind.

XI. *Disp. ethica de iustitia & iure.* *Resp.* NICOL. WESTERMANNO, *Lub.* 12. *April.* 1651. *Rostoch.* in IV. 2 B.

Es sind 37. Absätze nebst 8 Corollariis.

XII. *Disp.* I. *de intelligentis.* *Resp.* A SAM. THEODORI. *d vlt. anni decurrentis* 1651. *Rostoch.* 1651. in IV. ½ B.

Sie

Sie handelt *de intelligentiarum existentia & quidditate* in 7. thesibus.

XIII. *Disp. Politica, de Domino & seruo. Resp.* A. CASPARO SCHWARTZKOPFF, in IV. 1652. *d.* 11. *Februar. Rostoch.* 2½ B.

Nach der Vorrede, wird die Abhandlung in 31. thesib. vorgetragen.

XIV. *Disp. Theol. inauguralis de duabus naturis in* CHRISTO, *quam, pro licentia obtinendi summos in Fac. Th. honores & priuilegia Sub praes.* IOANN. BERINGII, *S. S. Th. D. Profess. &c. publico doctorum examini d.* 10 *Nouembr.* subiiciet M. MICHAEL COBABVS, Mathes. in alma Vniuers. Rost. Prof. ordinarius. Gryphisw. 1653 in IV. 3. Bogen.

Es wird zuförderst die Gottheit Christi wieder die Socin. §. 2-15. erwiesen; hernach dessen Menschheit beschrieben §. 16-26. oder zu Ende.

Das Progr. inaug. des Decani IO. BERINGII ist Dom. XXII. p. Trin. 1653 datirt, und ladet ein zu der am 10. Nouembr. zu haltenden inaug. disput. und darauf erfolgenden promotion in Licentiatum. Es heist zum Schluß: *dedit is* (Cobabus) *iam pridem in celeberrima Acad. Varniaca publica & praeclara doctrinae huius* (*Theologicae*) *specimina. Disputationibus circiter* 20 *super Aug. Confessionem, indultu Vener. ibidem Facultet. Theologicae, ab aliquot Studiosis sub eius praesidio institutis. Quamobrem a Collegio*

Collegio nostro Theologico gradus ac dignitas Licentiati, post habitam disp. solennem eidem meritissimo iure est decreta.

XV. Disspp. contra Praeadamitarum conditorem, ad Rom. V. 12. sqq. *Rostochii in* IV.

1. *Disp.* I. *Analytico-Theolog. exhibens Cap.* V. *Epist. ad Roman. Analysin, cui annexa est specialis tractatio ex v.* 12. *eiusdem cap. de vno illo homine, per quem peccatum in mundum introiit, & de peccato, quod per vnum illum hominem in mundum introiit, contra Auctorem Exercit. super v.* 12. 13. 14. *Cap.* V. *Epist. D. Pauli ad Romanos; & systema Theolog. de Praeadamitarum hypothesi. Resp.* CHRISTIANO NIEMANN, *Lunaeb. d.* 6. *Decembr.* 1656. 5. Bog.

2. *Disp.* II. *Anal. Theol. quae est prima ex v.* 12. *Cap.* V. *Epist. ad Roman., de modo, quo per vnum hominem peccatum introiit in mundum, contra Auctorem hypothesis. Resp.* MICHAEL CORDES, *Rostoch. d.* 24. *Dec.* 1656. 3. Bog.

3. *Disp.* III. *Anal. Theol. quae est secunda ex v.* 12. *Cap.* V. *Ep. ad Rom. de modo, quo per vnum hominem peccatum introiit, cui annexum est subiectum, in quod per vnum hominem peccatum introiit, contra Autorem hypothesis. Resp.* PROTASIO BESELIN, *Rostochiens.* 1657. *d.* 31. *Ianuar.* 4 Bog.

4 *Disp.*

4. *Disp* IV. *Anal. Theol. ex v.* 12. *Cap.* V. *Epist. ad Rom., quae est prima de effectu peccati, quod per vnum hominem in mundum introit, contra Autorem hypothesis. Resp.* PETRO EGGEBRECHT, *Rostochiens. d.* 9. *April.* 1659. 3½ Bog.

Ob noch mehrere dispp. hievon gehalten seyn, wissen wir nicht. Wir wollen noch 2 hinzusetzen, so einiger massen hieher gehören.

5. *Disp. Analyt. Theol. super Cap.* V. *Epist. ad Roman. exhibens Pauli Apostoli dissertationem de origine mortis & vitae. Opponitur Exercitationi super v.* 12. 13. 14. *Cap.* V. *Epist. ad Rom. fidelissime asserenti, quod in illis inducantur primi homines ante Adamum conditi. Resp.* IAC. PAGENCOPIO, *Rugiano* 1662.

Sie ist unterschieden von der, so n. XVII. 5. s folgen wird.

6. *Disp. Analytica, quae exhibet Capitis* 7. *Epist. prioris ad Cor. analysin, cui annexum est, contra Autorem Systematis Theologici de Prae-Adamitarum hypothesi, & Epistolae, cuius inscriptio est: Synagogis Iudaeorum vniuersis, quotquot sunt per totum terrarum orbem sparsae, quod non melior conditio sit Christiani, qui ex Iudaeis, quam qui ex gentilibus est natus. Resp.* FRIDER. DAME, *Holsato in IV. Rostochi d.* 31. *Ian.* 1657. 2½ Bog.

XVI.

XVI. *Disp Theol. de resurrectione mortuorum, iuxta seriem Cap. XV. Epist. prioris ad Corinthios. Resp. DAVID.* DÖDERLEIN, *Weissenburgo-Nórico. d. 24. Iulii 1658. Rostochii in IV.* 3½ Bog.

Das gantze Capittel wird von Vers zu Vers zergliedert und erläutert.

XVII. Dispp. Analytico-Theologicae in Epistolam ad Romanos. Sie sind hieselbst in IV. gedruckt, und allmählig, doch nicht nach der Ordnung der Capittel, welcher wir folgen, gehalten.

1. *Disp. Anal. Theol. exhibens Partis I. Capitis I. Epistolae ad Romanos analysin. Resp.* IOANN. FRIDER. BERCOVIO, *Berlin. March. 1664. d. 27. Aug.* 2½ B.

2. *Disp. Anal. Theologica super partem posteriorem Capitis primi Epist. ad Romanos exhibens Pauli Apostoli dissertationem de statu & ratione status Graecorum, vel gentilium, & atheorum in iudicio iusti & summi iudicis Resp.* GEORG. HEILIGENDORFFER, *Rastenb. Boruss. 1666. m. April. 3. B.*

3. *Disp. Anal. Theol. super Cap. 2. partem priorem Cap. 3. epist. ad Rom. exhibens Pauli Apostoli, servi Domini nostri I. C. dissertationem de statu & ratione status, omnium Pharisaeorum, apud Deum, vel in iudicio iusti & summi iudicis. Resp.* IOACH. RHAW *Gryphisw. Pomer. d. 3. Iulii 1663.* 3½ B.

4. *Disp.*

4. *Disp. Anal. Theol. super Cap. tertii partem posteriorem & Cap. IV. Epist. ad Roman., exhibens Pauli Apostoli Dissertationem de statu & ratione status Christiani in Christum vere credentis, in iudicio iusti & summi iudicis. Resp.* MELCHIOR. BLTEING.O, *Cura - Liuono. d. 16. Mart. 1664. 3. B.*

5. *Disp. Anal Theol. de origine mortis & vitae super Cap. V. Epist. ad Romanos. Resp.* CASPAR. HENR. CVNITIO, *Renalia-Liuono. d. 18. Maii* 1667. 3½ B. (S. n. XV. 5)

6. *Disp. Anal. Theol. prior de statu & officio noui hominis vel Christiani in iudicio Dei a peccatis absoluti super Caput sextum Epist. ad Romanos. Resp.* HENR. CARMONIO, *Rostochiens. m. Octobr.* 1665. 3. B.

7. *Disp. Analytico Theologica II. de statu & officio noui hominis super Cap. VII. Ep. ad Rom. Resp.* STEPH. DERERT-HAL, *Riga-Liuono m. April.* 1667. 4½ Bog.

8. *Disp. Anal. Theol. super Cap. XI. Epist. ad Roman. exhibens Pauli Ap. dissertationem de Iudaeorum abiectione & gentilium assumptione. Resp.* IOACH. BVSCHOVIO, *Neo Ruppinens. March.* 1662. *m. Mart.* 3 Bog.

9. *Disp. Analyt. Theol. super Cap. XII. Epist. ad Romanos de spirituali Christianorum transformatione, quae fit renouatione mentis, & hoc tempore*

tempore in omni ſtatu eſt ſumme neceſſaria. Reſp. IOANN. SCHRÖDER, *Roſtochienſ. d.* 24. *April.* 1673. 3½ Bog.

Die übrigen ſo hieher gehören, ſind uns nicht zur Hand.

XVIII. *Fac. Theol. in Acad.* Roſtoch. *p. t. Decanus* MICHAEL COBABVS, *Th. D. & Prof. ad diſp. inaug. Dn.* SEVER WALTHERI SCHLÜTER, *Hamburg. ad d. XVII. Sept. habendum inuitat. Roſtochii* in IV. 1672. 1½ Bog.

Nach einen Eingang von der H. Schrift, als dem allgemeinen Haupt-praeſidio, wird des Candidati Lebenslauff erzehlet, den wir zur andern Zeit nützen werden. Am Ende ſteht: *P. P. ſub ſigillo Fac. Theol. d.* 8. *Sept.* 1672.

Exercitatio inauguralis ſiſtens generalia praeſidia eaque potiora, quibus vel pro ſua, vel aduerſus noſtram religionem potiores hodie aduerſarii vtuntur, addita breuiſſima animaduerſione, quam Praeſide Decano, MICH. COBABO, *Th. D. ac Prof. ad conſequendum honores Theologicos, d.* 17. *Septembr. A.* 1672. *publico examini offert SEVERINVS WALTHERVS* SCHLÜTER, *Hamburg. Roſtochii* in IV. 4½ Bog.

Es wird gehandelt von den praeſidiis der Papiſten, Calviniſten, Socinianer, Arminianer und Juden.

XIX. *Diſp. Th. de vnione duarum naturarum in*

Christo. Resp. VLR. ELVERS, *Rostoch. A.* 1673. *d.* 24. *Decembr.* Rost. in IV. 2½ Bog.

Die Lehre von der persönlichen Vereinigung wird in 26. §§. vorgetragen.

XX. *Disp. Theol. de vnitate ecclesiae.* Resp. *A.* M. IOACH. KRISOW, *Rostoch.* in IV. 1677. *d.* 19. *Decembr.* 3½ Bog.

Es werden 3. theses vorgetragen, erkläret, bewiesen, auch zum Theil mit Fragen erläutert. 1. *Ecclesia Christi vera, sicut ab initio, ita etiam adhuc hodie est vna.* 2. *Fundamentum vnitatis Ecclesiae est veritas i. e. verbum Diuinum, scriptis Propheticis & Apostolicis comprehensum.* 3. *Remedia & adminicula conseruandae & reducendae vnitatis Ecclesiae sunt disciplina ecclesiastica, concilia & libri symbolici.*

XXI. *Disp Theol. de peccato in genere & in specie.* Resp. *A.* VLRICO ELVERS, *Rostoch.* in IV. 6 Bog. *Rostochii* 1678. *d.* 30.

Es wird gehandelt in 5. thesibus, so weiter ausgeführet werden, de lapsu Adami; peccato originali; peccato actuali; gradibus peccatorum und peccato in Spirit. S.

XXI. *Disp. Theol de aeterna Dei praedestinatione.* Resp. *A.* IOACH. EGGERTO, *Hemma Dithmarso. Rostoch.* 1678. *m. Mart.* in IV. 5. Bogen.

Sie besteht aus 7. thesib., nebst 11. Corollariis. Die theses sind 1. *praedestinatio non est genus*

genus electionis & reprobationis. 2. misericors Dei voluntas est vniuersalis. 3. meritum Christi, in ordine ad salutem, hominum, est vniuersale. 4. Vocatio ad salutem, ex seria Dei intentione ad omnes homines pertinet. 5. praedestinatio facta est intuitu fidei. 6. gratia Dei est resistibilis, 7. gratia Dei est amissibilis.

XXII. *Disp. Theol. de concupiscentia originali. Resp. A.* IOACH EGGERTO, *Hemma-Holsato. Rost.* 1678. *d.* 5. *Iunii* in IV. $3\frac{1}{2}$ Bog.

Es werden 3 theses angeführt. 1. *concupiscentia originalis, formaliter talis, est aliquod positiuum. 2. formaliter talis est peccatum. 3. formaliter talis in statu purorum naturalium dari non potest.* Zuletzt werden 17. theses orthodoxae von dieser materie und 5. Fragen angehänget.

XXIII. *Disp. Analytico-Theologica super Cap.* III. *Epist. ad Galatos. Resp.* REINERO IOANN. RIESENKAMPF, *Reualia Liuono, Rost.* 1681. *d.* 21. *Septembr.* in IV. $3\frac{1}{2}$ Bog.

Das gantze Capittel wird in 3. argumenta zergliedert und erkläret.

XXIV. *Disp. Anal. Theol. super Cap. IV. ad Galatas. Resp.* CHRISTIANO CALIXTO, *Reu. Liuono. Rost.* 1658. *d.* 15. *April.* in IV. 5. Bog.

Das gantze Capitt. wird in 9. Einwürfe abgetheilet und erläutert.

XXV. *Disp. Theol. de reconciliatione fraterna super v. 23. 24. 25. 26. cap. V. Matth Resp.* EBERH. ERHOLD, *Reual. Liuono. Rost.* 1681. *m. Octobr.* in IV. 5½ Bog.

Es werden 7. membra 1. *de reconciliationis distinctionibus fraternae descriptione.* 2. *de causa impulsiua.* 3. *de causa ministeriali.* 4. *obiecto.* 5. *formalibus.* 6. *fine & effectu.* 7. *oppositis.*

XXVI. *Exercit. Theol. de Deo, conclusiones selectas iuxta ductum Art. I. Aug. Conf. exhibens, Moderatore Decano*, MICH. COBABO, *D. & Prof., praes. M.* IO. CHRIST. ROTEVSCHERO, *Gedanens. Resp.* GABRIEL STARCKE, *Primisl. Marchic. Rost.* 1682. *d.* 5. *Aug.* in IV. 2½ Bog.

Sie besteht aus 16. Concl.

XXVII. *Atheus, animae humanae immortalitatem, corporum nostrorum resurrectionem, extremumque iudicium ex Coheleth c. 3. v.* 18. 19. 20. 21. *impugnans, proprio gladio iugulatus. Resp. A.* EPHR. PRAETORIO, *Dantisc. Rost.* 1683. *d.* 30. *Iun.* in IV. 7. Bogen.

Sie wird in 2. Capita oder 38. abgetheilet, und der Spruch erkläret und gerettet.

XXVIII. *Exerc. Theol. de homine integro & corrupto conclusiones selectas iuxta ductum Art. II. Aug. Confess. exhibens, moderatore* MICH. COBABO

COBABO, Th. D. & P., Praes. M. IO. CHRIST. ROSTEVSCHERO, Gedanens. Resp. ABR. RICHTER, Dirsch. Prussa. Rost. 1683. m. Iul. in IV. 3 Bog.

Sie enthält 10. conclusionus.

Leben und Schrifften

D. JACOBI CARMONEN,

Phil. und Jur. Doct. Pandect. Prof Ord. Duc. Fac. Jur. Senioris, Hochfürstl. Meckl. Consistorial-Rahts, auch des Geistl. Gerichts Directoris.

Die progrr. des Magnifici Domini Rectoris Herrn D. und Prof. Heringen, nunmehrigen Nachfolgers des Wollseel. in der Consistorial-Rahts-Stelle, und des Decani D. und Prof. Mantzeln, geben folgende Nachrichten:

Es ward der seel. Mann gebohren, allhier zu Rostock, am 2. Martii im Jahr 1677. Sein Vater war M. Henr. Carmon, zuletzt Pastor zu S. Jacob. Die Mutter hieß Anne Eybelürsen, des hiesigen Apothekers, Johann Eibelürsen und Elisabeth Höpners Tochter. Der Väterliche Großvater war Jacob Carmon, Erbherr auf Viezen und Reinstorf und die Großmutter Anna Nidemanns. Der Väterliche Aeltervater war Jacob Carmon, ein Engelländer von Geburt und hatte, nach des Reichs-Rechten, als ein jüngerer unter denen Brüdern dem älteren die vorzüglichen Rechte des Ritterlichen Geschlechts überlassen und sich der Kaufmannschafft widmen müssen. Den Beweiß der besagten Abkunfft geben die älteren Leichen-Gedächtnisse, in welchen zulesen, daß das Geschlecht eigent-

lich von Carmano geheissen, immassen der König Heinrich der Achte den Walthern von Carmano, welcher eine Baronesse von Ramseyen zur Ehegemahlin gehabt, in den Ritter-Stand erhoben. Unser Seeliger wurde in seiner Kindheit und Jugend von geschickten Lehrmeistern, besonders von seinem eigenen Vater und dem Prof. Dringenberg in allen behufigen Wissenschafften unterwiesen, studirte hiernächst auf dieser, der Königsbergschen und Jenaischen Academie, anfangs Theologiam, hernach die Rechte. Im Jahr 1704. verliehen ihm Rector und Concilium das Secretariat der Academie, und er begab sich zugleich auf die praxin, ließ sich als einen Procuratorem Ord. beym hiesigen Hochfürstl. Consistorio bestellen; Disputirte 1707. unter dem seel. Herrn Raht Schöpfer pro gradu, de præludiis torturæ und wurde Juris Doctor. Im Jahr 1712. vertraute ihm der gottseelige Hertzog Friedrich Wilhelm die Professionem Eloquentiæ, weßwegen er auch Magister wurde. Er tratt dieselbe an mittelst einer Rede de Eloquentia extraordinaria. Er bewieß allenthalben eine grosse Fertigkeit und erwarb sich dadurch bey dem jetztregierenden Durchl. gnädigsten Landes-Herrn im Jahr 1718 die mittelst der Rede, de Tribonianismo suspecto & non suspecto, angetretene Professionem Pandectarum und die damit verbundene übrigen Ehren-Stellen bey dem hochpreißlichen Kirchen-Gerichte so auch das gewöhnliche Provisorat bey dem Closter zum H. Creuz. Wie er in diesen Aempter sich betragen, ergeben die archivischen und gelehrten Nachrichten. Denn so hat er das Rectorat acht mahl und das Decanat sehr viel mehrere mahl verwaltet. Die promotiones bey welchen er als Decanus oder Procancellarius sein Ampt verwaltet, sind an der Zahl nicht wenige. Die Schrifften, welche gleich folgen, geben auch den ziemlichen Beweiß. Was

des

des Seel. Hauß-Umstände belanget, verheyrahtete er sich anno 1705. mit des seel. D. Simon Hennings, Past. zu S. Jacob, Tochter Catharine Dorothee, und zeugete mit derselben einen Sohn, der aber in zarten Jahren hinwieder verstorben, und drey Töchter, deren zwo ihn überlebet, nemlich Anne Dorothee, welche sich dem Closter-Leben gewidmet, und Sophie Marie, welche an Herrn M. Carol. Stanniken, hochbelieb-ten Prediger in Stralesund im Jahr 1741. vermählet. Alß der Seel. 1714. die ebengenannte Ehegenoßin verlohr, schritte er, nach etwa zwey Jahren, zur neuen Ehe, mit des Schönbergschen Amtmanns, Dittmars, Tochter Gertrud Juliane, und lebete mit derselben in vergnügter Verbindung, jedoch ohne Kinder, biß 1738., da dieselbe ihm zum unverwindlichen Leydwe-sen durch den Tod entrissen wurde. Nach diesen To-des-Fall haben sich bey dem Seel. viele Leibes-Schwach-heiten eingefunden, und obwol er seinen Ampts-Ge-schäfften möglichst obgelegen, hat es doch zuletzt mit ihm sich überall zum Ende angelassen, dazu er sich dann christlich angeschicket, biß er am 25. Julii, alß an sei-nem Nahmens Tage, nachdem er 66. Jahre, vier Monahte und einige Tage in der Welt zugebracht, ver-storben, und am andern Augusti standmäßig beygesetzet.

Seine Schrifften, welche, so weit sie im Druck herausgekommen, ausser verschiedenen hochfeyerlichen Reden, mit ihren Einladungen, Fest- und Leichen-progrr. auch schönen Gedichten, davon hie und da in diesen unsern Nachrichten Anführungen geschehen, in disp. bestehen, sind folgende:

1. Diss. de Remunerationibus Principum erga Ministros, præprimis ob benemerita, Resp. Gust. Ad. de *Petkum*, Eqv. Frisio 1712. 10½ pl. Diese gelehrte Arbeit hat

vier Abtheilungen: 1. de remunerationibus in genere. 2. de remunerationibus Principum in genere. 3. de remunerationibus Principum in sp. 4. de remunerationibus Principum erga ministros ob bene merita. Alles ist auf gute Sätze, und, von grosser Belesenheit in allerley Geschichten, zeugende Exempel, gebauet.

2. Diss. de sponsalibus illustrium in cunabulis, Resp. Jo. Jac. *Bartold*, Rostoch. 1718. 3½ pl. Es sind 2 Capittel, deren erstes bey denen Wörtern sich aufhält und aus alter und neuer Geschichte Exempel anziehet, von Eheberedungen, die in zarter Kindheit eingegangen. Das andre handelt de eo quod justum est circa sponsalia illustrium in cunabulis.

3. Diss. de scientiis quæ Jurisprudentiæ studium potissimum adjuvant & exornant, Resp. Ern. Jo. Frid. *Mantzel*, 1720. 2 pl. Es wird gezeiget, wie nöthig, wenigstens nütz- und förderlich einem Juristen sey, sich eine ziemliche Fertigkeit in allerley Wissenschafften, die viele vorbey sehen, zu erwerben.

4. Theses Juridicæ, Resp. Henr. *Müller*, Rostoch. 1721. 1 pl. Es sind 16 Sätze, darüber unter denen Rechtsgelahrten Zweifel obwaltet.

5. Diss. inaug. de retentione mercedis famuli, domino permissa, pro Lic. Georg. *Seitze*, Canc. Meckl. Proc. Ord. 1721. 6 pl. Die Schrift enthält 5 Cap. 1. de retentione mercedis in genere. 2. ex quibus causis

cauſis dominus mercedem famuli retinere poſſit. 3. ex quibus non. 4. de effectu & 5. de remediis, ſi mercedem jam accepit.

6. Diſſ. inaug. de Orthodoxia JCtorum, pro Lic. Matth. Benoni *Hering*, Colberga - Pomer. 1729. 8 pl. Dieſe ihren Herrn Verfaſſer vollkommen empfehlende Ausführung liefert, nach dem Eingange, zwo Abſchnitte, welche ſich auf die Beſchreibung der orthodoxiæ Jure - Conſultorum beziehen; dieſelbe aber iſt folgende: Conformitas legum, quæ tam in JCtorum perſonis, quam caſibus decidendis obſervanda. Nachdem dann in dem erſteren die Eygenſchafften eines zugleich redlichen und gelehrten Rechtsgelahrten dargethan, werden in dem zweyten die Fälle, de læſione ultra dimidium, de præſcriptione feudi und de compromiſſo in judicem ordinarium als Proben der zubeweiſenden orthodoxie vollſtändig ausgeführet.

7. Diſſ. inaug. de Intimatione per tabellionem privata, vulgo: Von Beſchickung durch einen Notarium, pro Lic. Chriſt Ludov. *Taddel*, Cancell. Sver. Adv. Ord 1729. 5 pl. Dieſe zierliche Schrifft hat 3 Capittel, 1. de intimatione in genere, 2. de Tabellionibus ſ. Notariis & 3. de intimatione per Tabellionem privata, in welcher letztern die vornehmſten Fälle angegeben und beurtheilt werden, als jemanden zur Rede zu ſtellen: zu mahnen: zu proteſtiren: zu retorquiren, ja, zu beſchimpfen.

8. Diſſ. inaug. de pactis inter creditorem

rem & debitorem invalidis, pro Lic. Jac. Joach. *Lemme*, 1731. 5 pl.

9. Diss. inaug. ad regulam: Frustra leges invocat, qui contra leges committit, occasione l. 37. ff. de minor. & l. 5. C. de LL. pro Lic. Christ. Ant. *Mantzel*, Jordensd. Meckl. 1731. 4 pl. Es sind vier Abschnitte, 1. de iis, qui plane frustra leges invocant, quia contra illas commiserunt. 2. De iis quos Leges merito exaudiunt, utut peccaverint. 3. de iis, quibus leges ex mera gratia assistunt, utut contra illas deliquerint. 4. De iis, qui leges frustra invocant, licet contra eas non peccaverint.

10. Diss. inaug. de remediis suspensivis ordinariis in Megapoli consvetis, pro Lic. Christoph. Henr. *Berner*, Sverin. 1733. 6 pl. Diese Schrifft ist von gar besondern Wehrt und handelt in Absätzen von allen unsern remediis.

11. Diss. inaug. de abdicatione liberorum, secundum principia Juris civilis, morum Germanorum & Juris Lubecensis. pro Lic. Joach. Fried. *Taddel*, Rostoch. 1733. pl. 9. Diese gelehrte und pragmatische Schrifft hat vier Abschnitte. Der erste handelt de abdicatione in genere, der andere, de modis abdicandi liberos jure civili introductis. Der dritter, de modis abdicandi ex moribus Germanorum ortis und der vierter de modis abdicandi ad ductum juris Lubecensis.

12. Diss.

12. Diss. inaug. de diverso hypothecarum jure occasione Constit. Megapol. de anno 1644. pro Lic. Matth. Abrah. *Burmeister*, Rostoch. Dec. Megap. Adv. ord. 1733. 5 pl. Sind 41 §§. welche diese Schrifft denen Mecklenburgschen Rechtsgelahrten sehr empfehlen.

13. Diss. inaug. de Repudio propter errorum bonorum fortunæ, occasione statut. Hamburgensis, pro Lic. Herm. *Burmester*, Hamburg. 1733. 8 pl. Was die gemeinen Rechte so wol als insonderheit das gar merckliche Statutum Hamburgense, welches eine Trennung, wegen des Irrthums, in dem Vermögen derer Verlobten, erlaubet, von dem in der Inschrifft bezeichneten Vorwurff enthalten, wird sehr wol dargethan. Daß das erwehnte Statutum wol eben nicht im strengen Gebrauch, leugnet das vierte Capittel nicht völlig.

14. Diss. inaug. de præsumto ordine mortalitatis commorientium in linea recta. pro Lic. Jo. Georg. *Burgmann*, Rostoch. 1734. 6 pl. Die geschickte Ausarbeitung theilet sich in Cap. 1. de ordine mortalitatis in genere & in specie, de præsumto. Cap. 2. de præsumtionibus juris in ordine mortis incerto, in linea recta, & Cap. 3. de indole & defectibus præsumtionum in ordine mortis inverso in linea recta.

15. Diss. inaug. de Dominio, pro Lic. Laur. *Hausmann*, Lubecens. 1734. 4 pl. Diese disp. ist auf die neue Art abgefasset. Als

des

des seel. Mannes Leben beschrieben wurde und man, unter andern, diese disp. unter seine Schrifften, wie solches nicht anders gewöhnlich, rechnete, ward solches in einem gelehrten Tage-Buche empfindlich genommen. Wir können versichern, daß der seel. Mann nimmer gewollt, daß man ihn für den Verfasser halten möchte.

16. Diss. inaug. de separatione bonorum in creditorum concursu ad quinquennium non restricta, ex constit. Megap. d. d. Sverin. d. 29. Jan. 1646. ejusque æquitate. pro Lic. Jo. Henr. *Eggerdes*, Rostoch. Coenob. ad S. Crucem Præpos. 1734. 4 pl. Diese denen Meckl. Rechtsgelehrten vornehmlich sehr angeneme Arbeit bestehet aus 40 §§. welche der Inschrifft ein gutes Genügen thun.

17. Diss. inaug. de Interceſſione feminarum pro capite damnatis. pro Lic. Gottl. Frid. *Lindenberg*, Lubecens. 1734. 7 pl. Das erste Cap. handelt de interceſſione in genere, das andere de interceſſionibus fœminarum pro capite damnatis in specie, und das dritte, de judicis circa interceſſionem fœminarum pro capite damnatis officio. Ist eine Ausarbeitung von überall sehr lesenswehrter Beschaffenheit.

18. Diss. inaug. de Jurisdictione in Legatos eorumque Comites, præsertim statuum S. J. R. Germanici in Comitiis, pro Lic. Amand. Christ. *Dom*, Parchim. 1736. 5 pl. Es wird in 63 §§. dasjenige abgehandelt,

gehandelt, was man sich jemahls von der Inschrifft sich versprechen kan.

19. Diss. inaug. de libero juris sui usu ad l. 55. ff. de R. I. pro Lic. Jo. Christ. *Weber*, Slateno-Mechl. 1736. 3 pl. Es sind 39 wolabgefaßte Sätze über der Rechts-Regel: Qui jure suo utitur nemini facit injuriam.

Beschluß der Nachlese derer Devotions-Bezeugungen, gegen das Durchl. Meckl. Fürsten-Hauß.

S. 1742. p 841.

1631. ließ *D. Joannes Asserus*, Med. Prof. alhier in 4. drucken: Gratiarum actiones, acclamationes & gratulationes pro libertate patriæ, per illustrissimos Principes Megapolitanos, Dn. ADOLPH. FRID. & Dn. JOH. ALBERTUM fratres germanos, auxilio Serenissimi GUSTAVI, Regis Svecorum a tyrannide fortiter vindicata. Es ist die lateinische poetische Arbeit in drey Absätze zertheilet. 1) Votum querulum ad Deum T. O. M. ex 1. Sam. 22. factum 29 Maji 1630. 2) Gratiarum actio ad Deum, factum 2. Jul. anno eodem, pro occupato Ribnizio. 3) Gratulatio ad Christi ecclesiam pro expugnata Varnimunda & Rostochio recuperato, 6. Oct. 1631., quo die Jll. Principes, avitæ libertatis vindices urbem patriam Rostochium,

um, a tyrannide libertatam, magno cum subditorum jubilo intraverunt.

Der Wallenstein wird genannt:

Bestia quæ stygio nuper conscendit ab orco
Aurivorax & sangvibibax, exsuctor avarus
Romani Imperii, trucis Albani æmula proles.

Der letzte Glückwunsch ist wol so gut, daß man einige Zeilen daraus erneuren darf:

Aurea libertas redit almæ relligionis,
Papa tuus nemo cogitur esse cliens.
Pontificis merx spreta jacet; nam sangvine Christi
Solo uno tolli creditur omne nefas.
Præterea est nobis pax reddita dicta profana
Urbibus & pagis ruricolisque viris,
Reddita nobilibus pax, civibus atque colonis,
Genti, quæ duro vomere scindit humum.
In campis armenta, greges in montibus altis,
Et sylvis errant liberiore pede.
Miles abest, curvo arva iterum sulcantur aratro,
Et reddunt fructus pingvia rura suos.
Sternitur omnivehis ventosum navibus æqvor,

Cerni-

Cernimus amissas ire redire rates,
Et mercaturæ redeunt comercia, gaudent
Coelum, terra, homines, æquora:
miles abest.
Miles abest, gaudent coelumque solum-
que salumque
Inque suo amplexu quicquid hic or-
bis habet.

1635. Haben zweene Rostockſche Profeſſores, beym Abſterben der gottſeel. Hertzogin SOPHIEN, der FrawMutter beyder regierenden Herren, Mund und Feder gebrauchet. D. Lauremberg hat zu Lübz eine lateiniſche Rede gehalten die in 4. auf 6. B. allhier gedrucket worden. Es iſt darin etwas nettzuſammengezogenes aus der Däniſch-Hollſteiniſch-Mecklenburgſchen Geſchichte. D. Lucas Backmeiſter ließ die Grab-Lob- und Troſt-Schrifft, unter dem Titul Juditha Megapolitana, zu Güſtrow, woſelbſt er dermahlen ſchon Superint. war, drucken. Es werden darin die Lebens-Umbſtände der gottſeel. Fürſtin gar genau und beſonders die in dem Kriege außgeſtandene Leyden beſchrieben. Es wird beſonders gerühmet, wie ſie die Lübzer Kirche ganz neu, mit allen Zubehör, erbauet, auch leſen wir folgende Nachricht: J. F. G. haben ein fürſtliches Stifft, ſo nach ihren Nahmen Syphien-Stifft genennet wird, für 8 adeliche und 4 bürgerliche Wittwen, ſo umb ein geringes hineinkommen und den 8. andre arme, welche ohne eine Steuer aufgenommen werden ſollten, angefangen zufundiren, mit einen feinen ſeuberlichen Kirchlein, mit andern nothwendigen Gebäuden einzurichten und daſſelbige mit eine eigenen Prediger, Verwaltern und Dienern, wie auch gewiſſe Hebungen, von einem dazu erkauf-

ten

ten Gut, der neue Hoff genannt und einen Dorfe, Bergkraden zuversorgen. Welches christrühmliche Werck sie selbst mit steten Fleiß und Aufsicht morgends und abends also befodert, daß es noch bey J. F. G. Leben in einen Stand gebracht und sie kurtz vor ihren seeligen Absterben von J. J. F. F. G. G. als ihren hertzlieben Herren Söhnen und regierenden Landes-Fürsten, die confirmation darüber in optima forma erlanget hat.

1654. überreichte *M. Jo. Stein*, Rostoch Poeta Cæs. Past. Rost. Senior jam annorum quinque ultra septuagesimum, ein anagramma votivum quo Ill. Principi, Dn. GUSTAVO ADOLPHO, ingr. ssum suum in urbem Rostochium gratulatus est. Es ist mehr als eine Buchstaben-Versetzung: Die beste ist noch wol diese: Gustavus Adolphus: Augustos da pulsu, welches auf das Anklopfen bey GOttes Gnaden-Thüre gezogen wird, doch ist das h verworfen.

Auf dieselbe Gelegenheit ließ Jac. Henr. Pauli, Sim. Fil. alhier einen Bogen lateinscher Verse drucken. die Probe sey folgende:

Turba ruens fertur studio novitatis & hærent
De tignis alii, pars summas occupat ædes,
Hic nova plebejo teritur prætexta tumultu,
Hic permista stolæ cyclas spatiosa laborat
Et premitur multo spectantis corpore corpus.

In demselben Jahr 1654. hohlete derselbe Her-

zog

zog seine Durchl. Gemahlin, MAGDAL. SIBYLLAM Prinzeßin von Schleßwig-Holstein ein. Darauf tichtete Prof. Tscherning gar fein: Z. E.

Länder waren gnung durchreiset,
Sattsam war dein Sinn gespeiset,
Gnung genehrt der Augen Licht:
Gnung gesehen, gnung gelesen,
Alles nur von hohen Wesen,
Adler achten Mücken nicht.

Nun, Du bist zurecht erschienen,
Herr, du herrschest, und wir dienen:
Du hast Sorgen und wir Ruh:
Wann dein Land, dein Kind, vergnüget,
Sonder Kummer schlaffen lieget,
Landes-Vater! wachest Du.

Dergleichen Verse giebts in F. und 4. sehr viel, auf des gottseel. Herrn, Reysen, Vermählung und Geburts-Tage: Wo wir nicht etwas gar außnehmendes darin finden, wollen wir uns damit nicht aufhalten, sondern nur die hochfeyerlichen Reden nachhohlen: Siehe die Register und im Jahre 1742. die 15. und 16. Wochen, imgleichen die Ulriciana.

1657. hat D. Varenius in der Dom-Kirchen zu Güstrow eine lateinsche Trauer-Rede auf die gottseel. HertzoginELEONORAM MARIAMgehalten; Sie ist in 4. gedruckt zu Rostock auf 9½ B. unter der Inschrifft: Monumentum immortalitatis & castrum doloris. Er nimmt seinen Anlaß aus denen Worten welche die Fürstin, da ihr schon die Augen gebrochen, zweymahl außgeruffen: Seegen über Mecklenburg! und damit schliesst er auch, nachdem er viel muthiges ausgesprochen und das heroische Ende beschrieben.

Dergleichen Reden hat der seel. Varenius noch

mehrere zu Güstrow gehalten ; alß 1660. auf der Beysetzung des Prinzen JOHANNIS der nur ins vierte Jahr gelebet. Sie macht 6. B. in 4. auß und hat die Inschrifft : Rosæ provinciales. Voran stehet eine diss. theol. de raptu parvulorum justorum ad Sereniſſimum. Es ist ein beständiger Anlaß von Rosen zureden. Es gefällt uns folgende Stelle anzuziehen : Natus ex illa domo, cujus sangvis per Cæsarum, Europæorum Regum, Electorum, Principum venas in glorioſa stemmata fluxit & ab his in suos illos fontes refluxit. Ostenderunt ultra millenarium - - 40 illi, quos adusque Pribislaum ultimum, myſtica autem sacramenti genitura Christianum Regem I. Reges Rosarii Mecklenburgici atavos progenitores, etsi gentiles & superstitioni majorum immersos, ex archivis, ut profitetur, Celsissimorum Principum Mecklenburgicorum, laudando studio, deduxit Mareschallus Thurius, ante 200. annos Sereniſſimorum hic Ducum Principumque Consiliarius, qui tantum abest, ut in excessu numerorum regalium peccaverit, ut potius, præter ἀβλεψίαν ingentem, in Aribertis & Bilungis, sive neglectis, sive confusis, & male distributis sive ordinatis, præterierit post Bilungum imprimis II. &c. Es wird uns zu weitläuffig, sonst will es in der Meckl. Genealogie sehr viel sagen und Varenius war ein scharffsinniger Mann. Alß zu Güstrow diese Rede gehalten, hat Rect. Acad.

cad. D. Quistorpius solches auch hier durch ein progr. ang zeiget und D. Varenium so beschrieben : illi cui ab Academia injunctæ sunt partes.

1660. am 26. Maji hat derselbe D. Varenius in der Dom-Kirche zu Güstrow eine Rede auf ANNAM SOPHIAM, verwittwete Hertzogin zu Schlesien-Ligsnitz, aus dem Hause Mecklenburg, gehalten; Dieselbe ist zu Rostock in 4. auf 8 B. gedruckt unter der Inschrifft: Ara virtutis. Diese Rede ist voll genealogischer Nachrichten.

Aber wieder in die Jahr-Reyhe zukommen; Als 1657. die gottseel. Fürstin ELEONORA MARIA, davon kurtz vorher, beygesetzet wurde, hat D. Rahne, als Magnif. Rector, zur alhier durch D. Bodock zuhaltenden öffentlichen Trauer-Rede auf 1. B. in 4. eingeladen.

Ein gleiches hat 1659., Rector Acad. D. Cobabus bey der Leich-Begängniß des gottseel. Herzogs ADOLPHI FRIDERICI gethan. D. Bodock war auch der Redner.

1672. hat Rect. Acad. Prof. Becker, die Rostocker durch ein progr. von 2. B. in 4. zur Leydklagung über das Absterben der Prinzeßin ELEONORÆ des gottseel. Herzogs GUSTAVI ADOLPHI ältesten Tochter, aufgefodert.

Außzug

Der Disp. D. JO. HENR. FEUSTKINGII s. t. Palinodia Sacra, sive de Retractationibus Theologorum in rebus fidei, Witteb. 1711.

So viel darin zur Rostockschen Gelehrten-Geschichte gehörig.

Es wird in dieser außbündig schönen Schrifft, mit Umbständen, von einigen Rostockschen Gelehrten, die ihre Irrthümer wiederruffen, gehandelt, daher es uns gefället die eigenen Worte des seel. Herrn Verfassers beyzubehalten, und zwar in derselben Ordnung die ihm beliebet hat.

P. 13. schreibt er von unsern Medico Sebast. *Wirdigio*: Candida fuit subtilis D. *Sebast. Wirdigii*, Medici Rostochiensis, palinodia, qua suum de *medicina Spirituum* tractatum, valde ingeniosum mutavit, nec leviſſimo animo ex alio in alium errorem est prolapsus. Scripserat enim *Wirdigius*, ex imprudentia magis, quam ex malitia: *animam humanam a Deo homini inspiratam, esse ipsam divinam imaginem: Spiritus, in occisis expirantes, occisores esse, mortisque suæ vindicatores, spiritus innocenter occisorum, post internecionem retinere animum vindicandi: sangvinem Abelis, seu spiritum ejus in sangvine, clamare, & extorquere vindictam: spiritus Abelis interfectos præsentes, persecutos esse Cainum &c.* Hæc atque alia multa, offendebant perdoctum, & in literis divinioribus versatiſſimum Principem Mecklenburgicum, Div. *Gustavum Adolphum*, nec non augusti nominis Theologum Varniacum D. *Augustum Varenium*. Hinc post censuras theologicas & medicas, ab Academia Wittebergensi transmissas, peculiare cum Wirdigio colloqvium, præ-

sentibus

sentibus *D. Michaele Siricio*, Architheologo Gustrovienſi, & D. *Chriſtophoro Schroedero*, Archiatro Ducali, A. CIↃ IↃ CLXXXIII. fuit inſtitutum, in quo Wirdigius, poſt ſcriptam declarationem, in errore non perſtitit, ſed piorum monitis ceſſit, anomalias retractavit theologico-phyſiologicas, atque lapſus ſuos valde deteſtatus fuit, uti teſtatur Siricius *in victrice veritate*, *de nova Spirituum medicina*, *quam ante annos aliquot edidit D. Wirdigius*, *Medicinæ Doctor & Profeſſor*, *auctoritate Principali ad piam legentium cautelam exhibita & excuſa* Guſtrovii anno MDCCXXXIV.

P. 38. erzehlet er eine Geſchichte von 1404., betreffend die dreiſte Roſtocker Weibs-Perſon, welche dem Pabſtthumb entgegen geredet; Weil er aber ſich an die Worte des S. Grapii bindet, S. Evang. Roſt. p. 30. laſſen wir die Stelle ſtehen. Eben ſo thun wir in Betracht der Nachrichten p. 84. von denen hieſigen Predigern zu S. Petri und S. Niclas, Gelmero Nemorimontio und Matthæo Rutzio.

Die Erzehlung von unſern Lubino p. 98. hängt dermaſſen ſchön an einander, daß wir, unerachtet wir von der Sache bereits ziemlich gehandelt, S. 1740. dennoch Beyfall hoffen, daß wir dieſelbe erneuret. Patrum noſtrorum, ſo ſchreibt D. Feuſking, tempeſtate, haud ſcio, an quisquam ex iis, qui ab ingenii præſtantia apud Roſtochienſes commendabantur, vel celebrior extiterit, vel ad majores laudes & venera-

rationem apud suos descenderit, quam *Eilhardus Lubinus*, qui sacris suis studiis non Academiæ solum Varniacæ, sed omnibus etiam terris Mecklenburgicis, dignitatis & splendoris plurimum attulit. At idem Lubinus talia finxit, & manu sua exaravit, quæ postea correxit, declaratione edita, in qua errores suos, qui non minimi erant, nec vulgares, est detestatus. Hos vero sparsit circa seculi superioris initium, in libro, quem *Phosphorum* dixit, alicubi vero *Hypermetaphysicam* nominavit, in quo bonum absque malo non esse, vel ad minimum cognosci non posse, docuit, & plus vice simplici inculcavit. Hunc errorem, qui princeps & capitalis erat, alii in rebus sacris νεωτεριστοὶ subsequebantur. Lubinus enim porro defendebat, &, quemadmodum in ultimo capite sui Phosphori ait, philosophicis æque ac *Theologicis* fundamentis demonstrabat, (1) quod *oportuerit* Diabolum & malum esse, eo quod fuerit Deus, & bonum, atque hac de causa Deum impedire malum non debuisse; (2) quod Deus Samsoni *imperaverit* fornicationes; (3) si Deus vellet, mendacium, homicidium, non fore peccata; (4) peccatum esse nihil, & quidem tale nihil, quod sit sui ipsius privatio & negatio, tristis umbra, imo illud nihil

hil, ex quo omnia sunt creata, atque sic nihil negativum; (5) Deum nec *potuisse*, nec debuisse malum impedire; (6) bonum sine malo nec cognosci, nec esse potuisse; (7) Adamum in statu innocentiæ ignorasse conditionem boni & mali, nec sciviſſe bonum esse, quod bonum in se habet, idcirco necessarium fuisse, eum labi, ut bonum cognosceret (8) Necessarium fuisse, ut homines peccarent, quo bonitas Dei manifestaretur, quæ alias innotescere non potuerit. Hæc, atque alia plura portentiloquia, uti omnes purioris doctrinæ hyperaspistas, graviter offendebant, ita cumprimis *D. Alberto Grawero* ansam suppeditabant, novam Lubini Theologiam examinare, & idoneis rationibus refellere: tum vero, hominem, variis erroribus immersum, ad sacram palinodiam protrahere. Hinc sæpe ingeminavit Grawerus: *Si Lubinus Calvini hæresin improbat, age*, revocet *suum Phosphorum, & fidem ipsi habebo, alias non; si autem non* revocaverit, *inveniet non solum me, sed & alios, qui graviter respondebunt.* in præf. Anti-Lub. *Si erraſti* Lubine, *& quidem publice, publice etiam* revoca, *aut non salvaberis.* Et porro ait, in notis Theologicis ad Lubini confessionem: *peccatum non dimittitur, nisi ablatum restituatur. Si non* revocaveris *er-*

rorem, non poteris absolvi. Tandem, integrum hoc scriptum sequenti epiphonemate obsignat: *Lubinus ingenue* REVOCET, *errores non palliet, & verbulo ipsi non ero molestus.* Eadem in responsione ad Apologeticam Lubini p. 162. 164. repetit: *quæ in Phosphoro reprehendo*, ait, *magni sunt momenti, quæ non nisi* per revocationem *sanari poterunt. Proinde* revocet, *suos errores, quos non ego solum, sed excellentissimi Theologi, quos ab initio allegavi*, D. Georgius Mylius, Petrus Piscator, Joh. Major, Conradus Schlüsselburgius, Leonh. Hutterus, Nicolaus Petræus, aliique *ipsi objiciunt in suis censuris, & ego ne verbulo adversabor Lubino: scio etiam magistratum Lubini non propterea ipsi nociturum, si* REVOCAVERIT. *Si minus, ego illum pro orthodoxo non agnosco.* Similia consummatæ doctrinæ Theologus, D. *Hutterus* inculcavit: *suasor ego sum, autori Lubino*, inquit in litteris ad *Graverum* Ao. CIↃIↃCV. perscriptis, *ut abjecto malæ causæ patrocinio, ingenue errorem confiteretur, & nobiscum ὑποτυπωσιν ὑγιαινόντων λόγων sancte conservaret; sic & se ipsum gravi suspicione liberaret, & gravioribus turbis causam præcideret.* Tum vero idem Hutterus commonstrabat & solidissimis, quibus instructus erat, argumentis evincebat, *Impium*

esse

esse & Blasphemum: Deum non potuisse impedire malum, *Calvinianum*: necessarium fuisse, ut homines & Angeli peccarent, & in malum inciderent, propterea, quod alias non potuerit bonitas Dei manifestari, *Manichæum*: bonum sine malo nec esse, nec cognosci potuisse, Αγραφον, & ante hac, ne fando quidem, auditum: Deum imperasse Samsoni & Oseæ fornicationem: *Profanum* omnino & prodigiose *Temerarium*, affirmare, Adamum in statu integritatis, ante lapsum, non habuisse notitiam boni, nec sciviſse discrimen inter bonum & malum. Tandem, ἀθεόλογον, de tantis rerum divinarum mysteriis aut secus, atque de nive Anaxagoræ, ἀτερ γραφης differere, & neglectis principiis sacris, in subsidium asciscre paganos, qui ambularunt in vanitate sensus sui, *Ephes. IV.* 28. Atque his, aliisque rebus effectum est, ut Lubinus, admissis salutaribus cohortationibus, neque suorum, quos in Academia Rostochiensi habebat, collegarum consiliis neglectis, ad saniorem mentem rediret, abjectisque erroribus, ab ecclesiis & scholis orthodoxis plane alienis, omnibus, quos offenderat, piorum cœtibus, pacem & concordiam restitueret. Testatur de hoc laudabili viri conatu, scriptum ejus

Palinodicum de causa peccati, ad Theologos Lipsienses, Gryphiswaldenses, Tubingenses, Wittebergenses, Francofurtenses, Jenenses, Helmstadienses, omnesque genuinæ augustanæ confessionis adsertores An. CIↃIↃCVII. perscriptum, in quo & lingvam & animum mutavit, & quæ heterodoxe scripta erant, ingenue retractavit, scriptaque fidei declaratione, non jejuna, nec ineleganti, constantem in puriori doctrina mentem, præsente concilio Academico, sancte promisit. *Quae iam* in Phosphoro *errata mea*, (ita revocatio Lubiniana sonat) *quaedam* incommode, & minus distincte *dicta*, *jamdudum ipse deprehendi. Illa omnia* ad hæc quatuor *potissimum revocari possunt. Quorum Primum a fornicatione Samsonis incaute a me allegatum, & ut verbo dicam non recte. Alterum* de necessitate mali, *ubi* Philosophice *scribens*, *Philosophorum vestigia incaute secutus sum, quorum nemo de necessitate recte aut sensit, aut scripsit unquam. Nimirum, ubi inter alia illa, propter quæ Deus mala fieri permittit, malorum efficacem, & necessario (quasi agentem causam esse perperam putavi*, quæ in Theologia minime toleranda, *lubens rejicio, imo verò damno & detestor. Tertium* est, *quod malum* nihilum *appello. Ubi si* distinctius *locutus fuissem de* nihilo negativo

gativo & privativo (*quam distinctionem notissimam quemque de suo ad libri mei lectionem allaturum sperabam*) *forte offendissem neminem. Neque enim aliud volui, quam peccatum & malum* nihil privativum *esse* (*quamuis ex verbo Dei & Theologorum sententia non mera sit privatio, vt in hoc tractatu meo exprimere conatus sum*) *& esse ex illis, quæ ex nihilo creata sunt, quando, Deum deserunt. Hæc sententia est Augustini contra Manichæos, quam ego suo Autori reliquo & vestro Ecclesiæque judicio. Quartum deniquo in illo, cum dico, quodsi Deus furta & alia mala hominum, opinione injustissima, cupiam imperaret, illa non esse mala &c.* Atque hac palinodia, ab Elhardo Lubino conscripta, non tantum Grawerus, sed & alii maxime contenti, nullam amplius litem autori moverunt.

Zusatz

Zu denen bey Lud. Dietz im XVI. Saeculo gedruckten Büchern

(1740. p. 572.)

1. Trostbüchlein, Eyn Edel Dyrbar Schat Gödtlykes Wordes, darinne men sehn vnde leren mach, das grote elende des Minschlyken Geschlechtes, mit mennigerley Crütze vnde Dröffnisse beladen, wor solck Crütze vnde Ly-

denn

dens herkame, vnde wo man sick in, vnde vnder dem Crütze trösten schal. Dorch eynem eynfoldigen Christen uth hogen Düdeschen, in vnse Sassessche spracke gebracht. Gedrucket tho Rostock by Ludowich Dietz MDLVIII. in lang 12. 22. Bogen.

2. Dat Christlyke Levendt. Eyn sehr schon Bökeschen (des gelyken nicht vele in Düdescher Spraken an den Dach gekamen) darynne sehr fyn, artlik vnd grüntlike angetöget wardt, wat tho eynes rechtschapenen Christen Menschen levende gehöret, vnde wo he syck gegen synen Negesten, vnd allenthalven schöle holden, das gewißlick neen Christen Mensche ane frucht vnde beterynge synes levendes lesen werdt. Verdüdeschet dorch Jacobum Berchern Prediger thor Wißmar. Gedrücket tho Rostock by Ludowich Dietz. MDLVIII. in lang 12 19½. Bogen.

Dieser Jacobus wird erwehnet in des Herrn M. SCHRÖDERS, Wismarischen Prediger-Historie p. 52., und die Bemerckung dieses Buchs erläutert die Zeit seines Predigt-Amtes nicht minder, als seine Verdienste. Es ist dem Bürgermeister zu Stralesund Fraus Wessel, zugeschrieben.

Neues.

Am 27. August. hielte Herr Jo. Mich. SPRENGEL, Gedanens. im Beystand des Herrn Consi-

Consistorial-Rahts HERINGS, seine inaug. disp. de Judice ecclesiastico, secundum tit. 5. Ord. Consist. Megap. ad litigantium sumtus tam in genere, quam in specie minuendos, obligato, Es bestehet dieselbe aus 10½ Bogen. Der Herr Cand. wurde an demselben Tage, mit allen Feyerlichkeiten Doctor und es hielte der Herr Raht HERING, alß Decanus und Procancellarius, eine Rede de distinctione inter jus circa sacra & jurisdictionem ecclesiasticam in specie sic dictam. Der neue Herr Doctor aber beantwortete die öffentlich aufgegebene Frage: Quodnam sit judicis officium circa moderationem expensarum, und legte damit die gewöhnliche Danckſagung ab.

Das Mich. progr. Magnifici Domini Rectoris, Herrn Prof. Pauli Theod. CARPOVII, handelt auf einem Bogen, de Pontificiorum & Judæorum angelolatria.

Am 16. Sept. disputirte Herr Jo Henr. LEYDING, Hizackera-Luneb. Adv. Hamb. in Beystand des D. und Prof. MANTZEL, pro gradu, de limitibus art. 48. coll. art. 17. Part. IV. Statut. Hamburg. qua poenas in castigatione excedentium. Die disp. bestehet aus 5. Bogen. Es wurden an demselben Tage Herr Theod. Jo. QVISTORPIVS, Rostoch. und der Herr LEYDING, zu Licenciatis Juris gemachet und gedachter Præses hielte, bey der feyerlichen Handlung, als Decanus und Pro - Cancellarius eine Rede, de

specie

ſpecie patriæ poteſtatis, competente Magiſtratui academico in cives Studioſos & de limitibus diſciplinæ academicæ Roſtochienſis.

Am 15. Oct. änderte ſich das academiſche Rectorat und es übergab daſſelbe Herr Prof. Paulus Theodorus CARPOVIVS, nach der Beſchreibung, der er den Sommer herdurch vorgefallenen Merckwürdigkeiten, an Herrn Jo. Bernhard. QVISTORPIVM, Med. Doct. und Prof. Ord. auch Stadt-Phyſicum; welcher ſeine Auftritts-Rede hielte de Febre petechiali, per æſtatem proxime elapſam in hac Civitate ſerpente

Herr D. Henr. NETTELBLADT, hat unter den 20. Julii einen halben Bogen in 4. heraus gegeben, welcher die Inſchrifft hat: Sucincta notitia ſcriptorum de Rebus Mecleburgicis, tum editorum, tum anecdotorum. Er hat die gantze Sammlung in vier Fächer zertheilet, ſo daß die Nachrichten dieſe ſeyn werden. I. de Scriptoribus hiſtoriæ literariæ Mecleb. II. De Scriptoribus hiſtoriæ eccleſiaſticæ. III. de Scriptoribus hiſtoriæ politicæ Mecleb. IV. de Scriptoribus judiciorum & jurium Mecleb. Er machet kund, daß er biß an den erſten Nov. dieſes Jahres ſubſcriptiones annehmen und verſichert daß dieſes aus 1½ Alphabet etwa beſte-

hende Werck [am 1. Febr. 1745. fertig seyn könne.

Herr D. Joach. Lucas STEJN, hat die Fortsetzung seiner gründliche Abhandlung des Lübschen Rechts fertig und hat er sein Vorhaben, wie er wol gesonnen, subscriptiones anzunehmen, in einigen gelehrten Zeitungen bekannt machen lassen.

Herr Theod. Jo. QVISTORPIVS, Jur. Utr. Licent. hat alhier in 4. drucken lassen: Meditationem ecclesiastico - historicam, de origine, indole ac non - usu distinctionis votorum electionis in majora & saniora.

Herr M. Bernh. Frider. QVISTORPIVS, gab ipsis Idibus Octobris, eine Meditationem philosophicam, de summo in Deitate gradu, auf 2. Bogen in 4. heraus und zeigete dadurch seine Winter-Vorlesungen an.

Herr Jo. Henr. FEHSIVS, Hamburg. schrieb unter dem 2. Aug. auf 2. Bogen in 4. zu Ehren seinem Freunde, Herrn BERNINCK, eine Auslegung des Spruchs Gal. I. 8. und Herr J. A. WATTENBACH, aus Colmar in Holstein, Th. Stud. schrieb bey derselben Gelegenheit zweene teutsche Bogen in 4. worin er einige Streit-Fragen von dem Fall derer ersten Aeltern untersuchte.

Des

Des Doctoris und Professoris BURGMANNS theologische disputationes, davon das vorige Stück besaget, sind den Sommer herdurch mit 4. Bog. fortgesetzet.

Die Selecta Juridica Rostochiensia werden noch fortgesetzet; zur Zeit sind von dem dritten fasciculo nur 2. specimina heraus. Das erste hat Herr Herm. Val. BESELIN, Rostoch. im Auditorio und das zweyte Herr Jo. Hinr. FEHSIVS, Hamburg. defendiret.

*** *** ***

Denen beständigen Freunden dieser Arbeit, dienet zur freundlichen Nachricht, daß an der Fortsetzung gar nicht zu zweifeln. Die Langsamkeit dieses Jahres hat ihren Grund darinn, daß die Verfasser überhäuffet sind. Das nächste Stück wird dem Gesuch einiger auswärtigen Freunde sich gemäß bezeigen, und ein allgemeines Register so viel die Leben und Schrifften derer Gelehrten betrifft, enthalten.

Kurtze
Nachricht,
von denen gesamten achtjährigen
Sammlungen,
derer
Gelehrten
Rostockschen
Sachen,
Für gute Freunde,
statt
eines algemeinen Registers;
und alß zugleich
Das Vierte Stück
des Jahrs
MDCCXLIV.

ROSTOCK,
Gedruckt bey Martin Warningck, E. E. und
Hochw. Rahts Buchdr.

Geneigter Leser!

Wir liefern, nach unsrer Zusage, eine Art von Register, welches sich über alle acht Jahre erstrecket. Es ist aber nur das allernöhtigste vorerst darin bestritten, nemlich die Anzeigen, von denen Lebens-Läuffen derer Rostockschen Professorum und Prediger und eine Sammlung derer vornehmlichsten andren Dinge. Man nehme mit uns, gütigst, zur Zeit, also vorlieb. Wir werden diese Arbeit nach Möglichkeit alljährlich fortsetzen und jedem Jahre ein neues nicht ungefälliges Register anhängen. Wir empfehlen uns allen unsern Freunden auffs beste.

Nachrichten,
Von denen Leben und Schriften,
gelehrter Männer.

A.

Æpini *Franc. Alb.* Theol. I. 114. 123, 179. III. 272. 309. 363. 384. 694. V. 282. VI. 304. 336.
Affelmanni *Jo.* Theol. I. 221. II. 56. ~~VI.~~ IV 785. 823.
Albini *Jo.* JCti I. 244. II. 664.
Alwardi *Jo.* Pred. I. 561. 822.
Amselii, *Andr.* JCti I. 247. 255. II. 678. 710.
Arndii *Carol.* Philos. I. 178. 183.
Arndii *Christ.* Philos. I. 345.
Arndii *Jos.* Philos. I. 146. VI. 669.
Arpii *Joach.* Pred. I. 821.
Arsenii *Henr.* Philos. III. 439.

Assveri *Jo.* Med. I. 338. 497. II. 301. VI. 367. 825.
Aurifabri *Jo.* Theol. II. 147. 492. VI. 278. VIII. 14.

B.

Bacmeisteri *Jac.* Philos. III. 535.
Bacmeisteri *Jo.* sen. Med. I. 306. II. 282. 287. V. 459. 829.
Bacmeisteri *Jo.* jun. Med. I. 318. 339. II. 301. IV. 668. V. 831.
Bacmeisteri *Luc.* prim. Theol. I. 221. 627. II. 85. 593. 595. 692. VI. 727. 762.
Bacmeisteri *Luc.* secund. Theol. I. 209. II. 523. 834. IV. 413. V. 113. 151, 189.
Bacmeisteri *Luc.* tert. Theol. I. 112. VI. 337.
Bansovii *Joach.* Pred. I. 388. IV. 287. 343.
Batti *Lev.* Med. II. 281. 747.
Barclai *Ludov.* Pred. I. 634. 639.
Barnstorffen *Bernh.* Med. I. 155. VI. 377.
Barnstorffen *Io.* JCti I. 151. 285. II. 328.
Beati *Io.* Pred. IV. 283.
Beckers *Ant.* Pred. IV. 341.
Beckers *Henr.* Pred. I. 599. 604.
Beckers *Herm.* Philos. I. 81. 438. 474. 598. 608.
Beckers *Io. Herm.* Pred. I. 637. II. 778.
Beckers *Io. Henr.* Theol. I. 119. 187. 672. 687. V. 686. VI. 16. 112. 224. 304. VII. 158. 238.

Beckers *Io. Petr.* Pred. VIII. 126.
Beckers *Petr.* I. 118. 187. 474. 599. 604. II. 760.
Bergii *Vit.* Pred. IV. 433.
Befelmen *Protaſ.* Pred. I. 702. 733. VI. 401.
Bindrims *Io. Georg.* Theol. I. 217.
Bocatii *Ant.* Philoſ. III. 418.
Boceri *Io.* Philoſ. III. 695.
v. Bülow *Carl Aug.* Pred. I. 704. 735.
Bodockii *Laur.* Philoſ. I. 351. V 279. VI. 517.
Bohlii *Sam.* Theol. I. 223. IV. 660. VI. 410. 433. 466. 497.
Boyen *Petr.* JCti IV. 743. V. 423.
Borcholti *Io.* JCti I. 462. III. 728. V. 365.
Bordingii *Iac.* JCti I. 279. II. 69. 659.
Bordingii *Iac.* Med. II. 33. 278. IV. 292.
Braſchii *Mart.* Philoſ. I. 343. III. 273. 444. 479
Brucæi *Hinr.* Med. II. 284. III. 395. 466.
Brunen *N.* Pred. I. 762.
a Brunchorſt *Io.* Philoſ. III. 471.
Buckii *Io.* JCti II. 653. IV. 555.
Burchärdi *Mart. Chriſtoph* Med. I. 117. II. 47. 698. 778. III. 112. 224. 272. VI. 420.
Burenii *Arnold* Philoſ. I. 643. 752. II. 70. III. 219. VI. 504.
Burgmanni *Iac.* Philoſ. I. 184. 342. 414. 667. 671.
Burgmanni *Io. Chriſt.* Theol. I. 114. 128. 160. 176. 185. 272. 794. 831. II. 208. III. 550. V 224. VI. 320. 432. 776. 824. VII. 72. 157. 237. 319. 403. VIII. 59. 127.

C.

Calenii *Lamb.* Pred. I. 659. IV. 733.
Capitanei *Petr*, Med. VII. 327.
Camerarii *Hinr.* JCti I. 279. 739. II. 729. III. 189. 366. 838.
Carmonen *Hinr.* Pred. I. 598. 603. 670.
Carmonen *Iac.* JCti I. 115. 146. 180. 774. IV. 288. 336. 384. 688. VII. 220. VIII. 165
Carpovii *Paul Theod.* Philos. II. 666. III. 742 IV. 160. 624. 672. V. 842. VII. 405. VIII. 60. 125. 189.
Caselii *Io.* Philos. III. 49. 89. 123. 133. 151. 380. 644. VI. 701.
Chemnitii *Mart.* JCti I. 276. 366. II. 72.
Chytræi *Dav.* Theol. I. 188. 264. II. 305. 493. 683. 729. III. 61. 116. 421. 484 740 IV. 63. 85. 120. 145. 181. 219. 249. 312. 347. 509. 631. 830. V. 733. 855. VI. 836. VIII. 15.
Chytræi *Nath.* Philos. II. 696. III. 209. 220. 248. 279. 311. 338. 371. 474. 737. 788. IV. 703. V. 256. VII. 143. VIII. 120.
Clingii *Barthol.* JCti I. 252. 828. II. 665.
Clingii *Hinr.* Theol. I. 243. 826
Clotzii *Steph.* Theol. I. 222. 601. VI. 29. 158. 285. 305. 351.
Cluveri *Io.* Philos. I. 374.
Cobabi *Mich.* Theol. I. 473. 817. VIII. 145.
Cöln *Mich. von*, Pred. I. 791. 822.

Corfinii

Corfinii *Io.* ſen. Pred. I. 606. V. 811.
Corfinii *Io.* jun. Philoſ. I. 436. 606. 633. V. 843.
Cornarii *Ian.* Med. V. 376.
Cothmanni *Ern.* JCti I. 249. II. 666. V. 479. 544
Cothmanni *Io.* Theol. I. 190. V. 719. 820. 875. VI. 695.
Criſpini *Io.* Pred. IV. 695.
Crullen *Chriſt.* Pred. I. 704. 736.
Curtii *Valent.* Pred. I. 785. 794. IV. 691.

D.

Dammen *Georg.* Pred. I. 639. V. 367.
Daſenii *Georg.* Philoſ. I. 443. 470. 472.
Dethardingii *Bart.* Pred. I. 721.
Dethardingii *Georg.* Med. I. 154. 319. 393.
Dethardingii *Georg. Chriſtoph.* Med. I. 117. 154. 320. 400. III. 208. 437. V. 16. 288. 352. 686. 718. 858. VII. 402.
Deutſchen *Zach.* Pred. I. 602. 792.
Dœbelii *Io. Iac.* Med. I. 339. II. 302. V. 235. 264.
Doſchei *Io. Georg.* Theol. I. 190. 811. VIII. 17. 81.
Doſſii *Io.* Pred. I. 726.
Draconitis *Io.* Theol. II. 587. V. 17. VI. 352. 505. VII. 143.
Dringenbergii *Hinr.* Philoſ. I. 342. 447. IV. 671.
Dunckers *Andr.* Pred. I. 699. 730. V. 559.

E.

Eddelers *Matth.* Pred. IV. 345. 689. 707.
Eggerdes *Andr.* Philos. III. 420.
Eggerdes *Matth. Hinr.* Pred. I. 793.
Eggerdes *Petr.* Pred. IV. 434.
v. Eitzen *Paul.* Philos. III. 507.
Engelbrechten *Ioach.* Pred. I. 596. 731.
Engeln *Io. Ludov.* Philos. I. 119. 180. 816. II. 272. 346. 602. 634. 698. III. 630. 678. VI. 824.
Engelcken *Hinr. Ascan.* Theol. I. 124.
Engelcken *Herm. Christoph.* Theol. I. 113. 127. 768. III. 694. IV. 16. 96. 144. 160. 224. 240. 272. 288.
Elisraci *Walth.* JCti IV. 395.

F.

Fabricii *Iac.* Med. I. 340. II. 238. 266. 299. V. 334. 871.
Fabricii *Hinr. Iac.* Philos. I. 349.
Fabricii *Gerh.* Philos. III. 410.
Fechtii *Jo.* Theol. I. 122. 189.
Festingii *Jo.* I. 248. 256. III. 746.
Fidlers *Constant.* Pred. I. 628. 632.
Flacii *Matth.* Philos. II. 428. III. 828. V. 241.
Flegen *Matth.* Pred. I. 691. IV. 694.
Frederi *Jo.* Theol. I. 189. II. 505. III. 23. 611. 674. 709.
Frederi *Jo.* Philos. III. 805.
Freudemanni *Ant.* JCti. II. 718. VIII. 15.
Frildi *Gerh.* IV. 653.

G.

G.

Gerdes *Jo.* Med. l. 319.
Gerlaci *Henr.* Philos. III. 835.
Gerlingen *Joach. Wilh.* Pred. I. 631. 637.
Gärtners *Christoph.* Philos. III. 805.
Goedelmanni *Jo. Georg.* JCti. I. 42. 100. 301. II. 664. III. 369. IV. 827. VII. 400.
Gogrevii *Mento* Pred. IV. 473. V. 574.
Goldsteins *Jo.* Pred. I. 664. IV. 288.
Goniæi *Nic.* Philos. III. 411. 825.
Gosmanni *Bernh.* Philos. I. 438. 830. 831.
Grapii *Zach.* sen. Philos. I. 347. 439. 702. 823. II. 621. VIII. 12.
Grapii *Zach.* jun. Theol. I. 26. 126. 185. 441. 604.
Grassi *Mich.* JCti. I. 45. 298. II. 663. IV. 528.
Grosgebauers *Theoph.* Pred. I. 607.
Groshenningii *Andr.* Theol. I. 222.
Grünenbergii *Jo. Petr.* Theol. I. 122. 192.
Guntheri *Owen.* Philos. III. 800.
Gruwelii *Paschas.* Pred. I. 333. 724.
Gryphii *Jo. Alb.* JCti. I. 285.
Grypswolden *Joach.* JCti. II. 826.
Grysen *Nic.* Pred. I. 689. 820.

H.

Habermanns *Casp.* JCti. I. 255. II. 138.
Habermanns *Wilh. Dav.* Med. I. 155. VI. 379.
Hackendals *Petr.* Pred. IV. 690.
Habichhorstii *Andr. Dan.* Theol. I. 124. 217. 370.

Hagemeisters *Petr.* Philos. III. 410.
Haltermans *Christ. Dietr.* Pred. I. 735.
Handwigii *Gust. Christ.* Med. II. 378. 760.
Hannielis *Ignat.* Philos. I. 402. II. 413.
Harberdingii *Dav.* Pred. I. 734.
Harberdingii *Io.* Pred. I. 192.
Hassæi *Marc.* Philos. I. 340. III. 419.
Hecket *Io.* Pred. I. 763.
Hegendorfini *Christoph.* JCti. II. 17. 49 715.
Heinii *Alb.* sen. JCti. I. 273. 618. II. 666. VI. 785.
Heinii *Alb.* jun. JCti. I. 274. 403.
Heinii *Fridr.* JCti. II. 655. VI. 781.
Heinii *Steph.* Philos. I. 341. VI. 786.
Hennigii *Sim.* Pred. I. 599. 604. 793.
Heraclidis *Iac.* Philos. III. 836.
Herings *Matth. Benoni* JCti. I. 116. 147. 400. 512. 646. II. 330. III. 272. IV. 624. V. 304. 542. VII. 318. 401. VIII. 188.
Heshusii *Tilem.* Theol. II. 498. IV. 440.
Heverlingii *Tilem.* IV. 653.
Hiltebrandi *Christ.* Philos. I. 179. 348.
Hinckelmanni *Petr.* Pred. I. 600. V. 246.
Hoeckeri *Ant.* Pred. I. 557. II. 345.
Hofmanni *Io.* JCti. II. 652. 668.
Holstenii *Io.* Philos. I. 475. III. 419.
Hollenhagen *Io.* Pred. I. 698. 728.
Huswedels *Conr.* Pred. I. 766.
Huswedels *Io.* Philos. I. 407. 443. 444. 830.
Hüzingii *Enoch.* Theol. I. 242. 824. VI. 269. VII. 366.

J.

J.

Jordani *Thom. Io.* Pred. I. 763. VI. 790.
Jungii *Ioach.* Philos. I. 470.

K.

Käempfers *Io. Christ.* Philos. I. 119. 158. III. 64. 502. VI. 416. VIII. 61.
Kentzleri *Io.* Pred. I. 701. 732.
Kirchmanni *Io.* Philos. I. 373.
Kirchofii *Laur.* JCti. I. 159. 196. 206. 811. II. 657. 724. IV. 829.
Kittelii *Io.* Theol. II. 590. IV. 723.
Kleinen *Io.* JCti. I. 146. 248.
Kleinen *Io* Theol. I. 122. VI. 17.
Kleinen *Christ.* JCti. I. 283. IV. 667.
Kleinschmidten *Io.* JCti. I 282. II. 204.
Knopperi *Georg.* JCti. II. 825.
Kommeri *Georg.* JCti. II. 827.
Königii *Io. Frider.* Theol. I. 191.
Köepken *Dav. Henr.* Philos. I. 181. 183. VI. 357. 428.
Kölzowen *Christ.* Pred. IV. 732.
Kortholten *Christ.* Philos. I. 411. 529.
Krackevitz *Alb. Ioach. de* Theol. I. 123. 125. 178. 343.
Krantzii *Alb.* Theol. & JCti. III. 559.
Kruecken *Io.* Pred. I. 608.

L.

Langen *Mich.* Pred. I. 730.
Laurembergii *Guil.* Med. I. 312. II. 155. 187. 284. 286. 298. IV. 828.

Laurembergii *Iac. Seb.* JCti. I. 246. 287. 405. II. 103. 141.
Laurembergii *Io.* Philos. I. 375.
Laurembergii *Petr.* Philos. I. 377. V. 386. 424.
Laurentii *Matth.* Pred. I. 640.
Laurentii *Mich.* Pred. I. 607.
Legdei *Val.* Theol. I. 215. IV. 20. V. 279.
Lehmanns *Io. Henr.* Pred. I. 667. 672.
Lembken *Herm.* JCti. I. 278. IV. 666. 682.
Lembken *Iac.* JCti. I. 284. IV. 646.
Leunculi *Casp.* Pred. IV. 468.
Lindemanni *Ant.* Pred. IV. 342. 411.
Lindemanni *Ioach.* Pred. I. 634. 733. VII. 293. 364.
Lindemanni *Ioach.* Philos. I. 441. 636. VII. 393.
Lindemanni *Thom.* Theol. I. 215. V. 305.
Lindemanni *Thom.* JCti. I. 282. IV. 360. 397. 461.
Lindenbergii *Petr.* Historiogr. I. 22. IV. 843.
Lobechii *Dav.* Theol. I. 241. 729. II. 594. IV. 478. V. 49. 88. VI. 806.
Lochneri *Iac. Hier.* sen. Philos. I. 380. IV. 640.
Lochneri *Iac. Hier.* jun. Philos. I. 182.
Longolii *Gish.* Med. II. 177.
Lothmanni *Eberh.* JCti. II. 726.
Lubini *Eilh.* Theol. I. 190. 372. III. 836. IV. 23. 49. 209. V. 311. 342. 381. 405. VI. 65. VIII. 181.
Luschovii *Marc.* JCti. I. 276. II. 728. III. 838.

Lutkemanni *Io.* Philos. l. 434. 602. 606.
Lohe *Matth. von* Pred. l. 823.

M.

Mantzeln *Ern. Io. Friedr.* JCti. l. 16. 18. 48. 64. 115. 152. 186. 752. II. 45. 302. III. 384. 681. IV. 40. 431. V. 16. 223. 256. 718. 810. VI. 428. 479. VII. 237. 319. VIII. 126. 189.
Mantzeln *Io.* Philos. l. 412. III. 235.
Marchii *Casp.* Med. l. 317. II. 300. IV. 668.
Marescalci *Nic.* JCti. IV. 325.
Martini *And.* Theol. l. 143. II. 560. 592. 834. IV. 467. 723.
Marquardi *Dion.* Pred. IV. 470.
Mauritii *Casp.* Theol. l. 219. 345. 629. 633. VI. 625. 657. 703. 761. 803.
Memmii *Petr.* Med. II. 285. 833. III. 581.
Menfingii *Bernh.* Philos. l. 753.
Metsmachers *Iac.* Pred. l. 727. IV. 476.
Michaelis *Christ.* Pred. l. 596. 601. 731. 765.
Michaelis *Dan.* Theol. l. 215. IV. 659. VII. 95.
Mölleri *Io. Gottl.* Philos. l. 413.
Mölleri *Otto Petr.* Pred. l. 608.
Movii *Ioach.* Philos. l. 408.
Morhofii *Dan. Georg.* Philos. l. 379. VI. 709.
Mülleri *Bernh.* Pred. l. 640.
Mülleri *Casp. Matth.* JCti. l. 148. 186. 256. 448. V. 137.
Mülleri *Henr.* Theol. l. 219. 410. 630. 633. IV. 626. VII. 250. 398.

Muscæ

Muſcæ *Matth.* Pred. l. 691.

N.

Nemorimontii *Gelmer.* Pred. l. 696.
Nennii *Gerh.* Med. II. 282. IV. 330. 573.
Niebur *Laur.* JCti. II. 661. IV. 555.
Niehencken *Georg.* Pred. l. 631. 703. 734.
Niehencken *Io. Balth.* Pred. l. 640. II. 206.
Neſſa *Hajon. a* JCti. l. 245.
Neumeiſters *Sigfr.* Philoſ. l. 476.
Noveſiani *Guilielm.* JCti. l. 523. II. 324. 719. IV. 453.

O.

Oldendorpii *Io.* JCti. l. 76. 78. 810. II. 713. 819. VIII. 115.
Ottonis *Io. Chriſtoph.* Theol. l. 216. IV. 660. V. 81. 255. VI. 284.

P.

Panclau *Laur.* JCti, II. 293. 654.
Pancratii *Mich.* Philoſ. l. 369. V. 474. 495.
Parchum *Eldani de* Obotritæ, l. 464.
Paſchii *Io.* Philoſ. l. 383.
Pauli *Hinr.* Med. l. 337. II. 286. 300. V. 332. 873.
Pauli *Sim.* Theol. II. 273. III. 305. 312. 337. 363. 502. 555. 815. IV. 468. VI. 160.
Panli *Sim.* Med. l. 306. II. 287. V. 292. 321. 839.
Pegelii *Conrad.* Philoſ. l. 464. III. 145. 181. VI. 817.

Pegelii *Magn.* Philos. l. 465. Vl. 615.
Petersen *Io. Christ.* JCti, l. 149. 151.
Petersen *Io. Wilh.* Philos. l. 382.
Petreji *Paul.* Theol. l. 241. 632. 638. IV. 734. 829. V. 337. 464. Vl. 807.
Poltzii *Io. Maur.* Pred. l. 767.
Posselii *Io.* sen. Philos. l. 449. II. 218. 241. Vl. 221.
Posselii *Io.* jun. Philos. l. 406. II. 830. Vl. 49. 177.
Prætorii *Iac.* Philos. III. 802.
Priessen *Io. Henr.* Philos. VII. 157. 238. 318.

Q.

Quistorpii *Io.* sen. Theol. l. 219. 628. 632. II. 521. V. 497. 527. 566. 591. Vl. 541. 604. 632. 689.
Quistorpii *Io.* jun. Theol. l. 223. 597. IV. 662. V. 583. Vl. 793. 836. 857. VII. 149.
Quistorpii *Io. Bernh.* Med. VII. 320. 402. VIII. 190.
Quistorpii *Io. Nic.* Theol. l. 127. 224. 666. 671. V. 399.

R.

Radovii *Georg.* JCti, l. 278. 282. V. 674.
Rahnii *Henr.* JCti, l. 253. V. 617. 652. 680.
Randau *Luc.* Pred. l. 786. IV. 731.
Raven *Io.* Philos. l. 350.
Redeckern *Christoph* JCti, l. 251. III. 364. 499

Rede-

Redeckern *Hinr. Rud.* JCti. I. 247. 254. 283 829. II. 708. III. 127. 237. 300. IV. 664. 667.
Reuchii *Hinr.* Pred. I. 764. VI. 830.
Reventlauen *Nic.* vermuthlichen Profeſſ. V. 34.
Richii *Georg.* Pred. IV. 278.
Richters *Ion.* Pred. I. 732
Ridemanni *Nic.* Pred. I. 639
Rönnebergen *Berh. Hinr.* Philoſ. III. 320. IV. 352. 783. V. 288. VIII. 59
Roloſſen *Petr.* Pred. I. 703. 824. V. 145.
Rützen *Matth.* Pred. IV. 286.

S.

Sandhagen, *Remb.* Pred. I. 666. 670.
Saſſen *Petr.* I. Philoſ. I. 344
Saſſen *Petr.* II. Philoſ. V. 320. 842
Schachtii *Valent.* Theol. I. 51. 218. 594. II. 594. 779. 816. III. 837. IV. 470.
Schapern *Io. Ern.* Med. I. 153. 312
Scharffenbergen *Nic.* JCti, I. 286, II. 357.
Schlorffens *Herm.* ſen. Pred. IV. 344.
Schlorffen *Herm.* Jun. Pred. I. 638.
Schlutowen *Hinr.* Pred. I. 670.
Schmedenſtedten *Hinr.* Theol. I. 237. II. 146. 491. 833. IV. 275.
Schmidten *Io. Petr.* JCti, I. 116. 151. 687. 784. II. 16. 144. 240. 272. 362. V. 224. 304. VI. 496. VII. 401. VIII. 59.
Schnobeln *Ioach.* JCti, I. 283. V. 801. 835. VI. 354. 427

Schö-

Schöenermarcken *Ioach.* JCti, l. 252
Schoepfers *Io. Ioach.* JCti, l. 147. 251. 829.
Schomeri *Iust. Christoph.* Theol. l. 191. 217.
Schotters *Georg. Christoph* Pred. l. 605
Schreigelii *Io.* Pred. ll. 425. IV. 694.
Schrœdern *Ioach.* sen. Pred. l. 425. 696
Schrœdern *Ioach.* jun. Pred. l. 767. VI. 545. 586.
Schuckmanni *Henr.* JCti, l. 250.
Schuckmañi *Herm.* Th. l. 188. VI. 81 113. 145. 604
Schulteti *Steph.* Med. l. 268. 309. 315. ll. 288 299. IV. 667. V. 430. 458
Schützen *Nic.* JCti, l. 277. V. 711
Seeligmanns *Gottl. Friedr.* Philos. l. 440. 603
Senftii *Io.* Pred. l. 637
Sibrandi *Herm.* Philos. l. 448. IV. 296
Sibrandi *Ioach. Hinr.* JCti. l. 152. 186.
Sibrandi *Io.* sen. JCti, l. 277. 827. V. 520. 554
Sibrandi *Io.* jun JCti l. 149. 275. 447 V. 522 556. 586
Simonii *Io.* Philos. l. 348. lll. 503. 541. 572 IV. 260
Siricii *Mich.* Theol. l. 213
Sledani *Christ.* Theol. l. 218. lll. 482. V. 431 464. VI. 384. 507
Sledani *Osw.* Pred. l. 502. 628. 631. 728. IV. 734.
Slekeri *Io.* Philos. l. 418. 831. VI. 577.
Slüteri *Ioach.* Pred. l. 689. 695. 710
Slüteri *Sever. Walth.* Theol. l. 212
Starcken *Sam.* Theol. l. 213
Steinen *Io.* Pred. l. 666. 669. V. 72. 201
Steinen *Matth.* JCti, l. 150. 279. IV. 807.

Stephani *Laur.* JCti, l. 238. 245.
Stobæi *Io.* Pred. l. 789.
Stockmanni *Erasm.* Philos. l. 415. III. 826
Stockmanni *Ioach. Med.* l. 338. 433. II. 301. IV. 263. V. 233. 454
Stolterfothen *Io.* Pred. IV. 733
Stofregen *Ant.* Pred. l. 762
Strevii *Hinr.* Theol. II. 593. IV. 465.
Strubii *Io.* JCti, II. 177. 197. 715
Sturzii *Azar.* Philos. l. 402. 678. IV. 528
Sturzii *Christoph.* Philos. l. 401. III. 690. 823. IV. 140
Svantenii *Enoch.* Philos. l. 382
Svantenii *Enoch.* Theol. l. 216. 603. 607

T.

Taddeln *Bernh.* Philos. l. 409. II. 509. IV. 670
Taddeln *Eliæ* Theol. l. 223. 700. 732. VI. 529
Taddeln *Io. Iac.* Pred. l. 736
Tarnovii *Io.* Theol. l. 211. V. 623. 635. 687. 816
Tarnovii *Paul.* Theol. l. 188. V. 177. 209. 243. 734
Theophili *Hinr.* Pred. l. 621. 787.
Tielcken *Hinr. Christoph.* Philos. l. 180. 372 V. 199. 240
Techens *Hinr.* Pred. IV. 692
Toelemanni *Sim.* JCti, l. 286. 569. V. 36
Tracigeri *Ad.* JCti, II. 547. 674. 716. III. 171 IV. 423
Troſtii *Mart.* Philos. l. 478
Tſcherningii *Andr.* Philos. l. 378. 830. VI. 455. 525. 591
Tunderi *Dav.* Pred. l. 639
Tunnichæi *Io.* Med. II. 279

V.

Varenii *Aug.* ſen. Theol. I. 189. 341
Varenii *Aug* jun. Philoſ. I. 371
Veneti *Georg.* Theol. II. 495. IV. 693. VIII. 16.

W.

Wagneri *Mich.* Pred. I. 608. 823
Warenii *Hinr.* Philoſ. III. 735
Wasmundten *Petr.* JCti, I. 108. 250
Wasmuthen *Matth.* Philoſ. I. 346. IV. 670
Weidnern *Io. Ioach.* Theol. I. 127. 631. 640
Weiſſen *Gothofr.* Philoſ. I. 412. 671
Welpii *Hinr.* Philoſ. VIII. 113. 383
Welingii *Andr.* Philoſ. I. 707. II. 120
Weſtphalen *Io.* Pred. I. 594. 605. IV. 478
Wieden *Hinr. von der* Pred. I. 699. 732. 822
Willebrandi *Alb.* ſen. JCti, I. 251. 776. IV. 663
Willebrandi *Alb.* jun. JCti, I. 147. 256. 715
Willebrandi *Nic.* Philoſ. I. 441. III. 832. IV. 125. V. 733. VI. 808
Wirdigii *Sebaſt.* Med. I. 310. II. 288. IV. 669. V. 108. 240. VIII. 180
Woldenbergii *Chriſt.* JCti I. 265. 275. 286 410. II. 449. 582. IV. 664. 671.
Wolffii *Franſcic.* Theol. I. 210. 348. 630. VI. 561. 593
Wolffii *Iac. Chriſt.* Philoſ. I. 118. 148. II. 48. VI. 256
Wurtzleri *Ioſeph.* Philoſ. III. 81

Z.

Zeidlern *Io.* Pred. I. 704. 735.
Zinzerlingen *Io. Bernh.* Philoſ. I. 379. VI. 814

Von der ACADEMIE

Ersten Stifftung, l. 4. 193
Gebäuden, die Kusserey l. 15. 110. der Cursorey am Hopfen-Marckt, VII. 146.
Bursa Olavi. l. 15. der Tasche, l. 16.
Jubel-Feste 1619. l. 28
Cancellariat - Privilegio. l. 33. 257. ll. 361
Privilegio, allenthalben Renten zu kauffen, l. 65
Zustand, von 1560 biß 1567. aus Joh. Possellii Journal, l. 67. 138. 330. 355. 426. 457. 552. 613
Verschiedenen Benennungen l. 107
Professoribus, anno 1737. l. 113
Assessorat am Land- und Hof-Gericht l. 129. lll. 193
Professoribus des 18ten seculi, l. 148. 177
Professoribus de 1613. 1615. l. 156. 157
Salvis Conductibus de 1430-31. & de 1490. l. 161. IV. 609
Rectoribus Magnificentissimis l. 163. ll. 113. 161. 209. 320. 331. 459.
Professoribus Theol. ord. & extraord. sec. 17. l. 188. 209. 242
Edictis, de 1630. sich mit Lebens-Mitteln zu versorgen l. 208. generali ll. 133. wieder den Pennalismum ll. 230. 485. Wegen der Colleg. Theol. IV. 177. 337.
Vollständigung, durch Errichtung der Theologischen Facultet, l. 225. V. 289
Eydes-Formul derer Studenten l. 230. 815. ll. 70
Matricula, durch Auszüge l. 232. lll. 14. 47. 76. 141. 619. 654. 780. 809. IV. 9. 35. 78. 109. 200. 290. 325. 358. 492. 523. V. 142. 198. 234. 267. 299. 334. 391. 612. 684. 715. 750. 783. 815. VI. 44. 78. 171. 204. 267

Pro-

Professoribus Juris sec. 17. l. 244. 273
Gerechtsahmen in Absicht des Hochfürstl. Consistorii, l. 260
Professoribus, de anno 1657. l. 287
Comitiva, in Betracht der Juristen-Facultet l. 289
Professoribus Medicinæ sec. 17. l. 305. 337
Professoribus Philosophiæ sec. 17. l. 340. 369. 401. 433. 465
Jurisdiction, l. 353. III. 34
Convictorii Anfang l. 360
Renten in der Stadt und derselben Nachbarschafft l. 385
Priuilegio receptionis der Bestrafften l. 417
Recht, famam zu restituiren, l. 419
Bulla fundationis l. 513. II. 347. IV. 387
Päbstlichen Conservatoriis l. 545. II. 540. 668. III. 289. 455. IV. 577. 611. 642.
Dom-Herren-Stellen zu St. Jacob, l. 577. 609. II. 321
Theologischen Promotion durch Greifswaldsche Theologos l. 625. II. 464
Regentien und Häusern l. 176. III. 779. dem halben Mond l. 641. II. 425. dem Leuen II. 644. des Einhorns III. 97. des Adlers III. 129. V. 543. Domus Theologi III. 161
Theilnehmung an denen Dom-Händeln l. 769
Freyheit, sich anderwerts hin zubegeben l. 801 und Auffenhalt zu Greifswald II. 2. 74.
Beschreibung durch Jo. Mautneri Rosam Varniacam, l. 721
Restauration, vid. Burenius it. Hegendorfinus, it. Longolius it. Strubius.
Begräbnissen II. 76
In Betracht der Beruffung auf die Juristen-Facultet daselbst, II. 79
Beförderung, durch die Fürstl. Verordnung, daß alle Theologi in derselben studiren sollen II. 81. 97

Ersten Lutherischen Professoribus Theol. II. 145
Errichtung mittelst Reversalium E. E. Rahts II. 225
Vertrag wegen derer Nachtschwärmer II. 289
National-Siegeln II. 426
Siegeln überhaupt II. 443. 475. 507. 539. 571 635. 667
Professione Turkoviana II. 508. III. 624
Confirmation durch Kayser Ferdinand II. 572
Schicksahl im 30jährigen Kriege II. 741. III. 624. IV. 516. VII. 81.
Zustand und sämtlichen Lehrern ao. 1520. II. 795
Aufsicht einiger Stifftungen, III. 225
Lectorio Theol. im Frater-Kloster III. 17
Einrichtung, in Absicht der Philosophischen Fac. anno 1564. III. 177
Renten-Contract mit von der Lühe III. 257
Inspectoribus des Frater-Closters, III. 407
Alten Art, Rectores zu wählen, III. 551.
Legibus Regentialibus, III. 584
Zustand, betreffend die Philosoph. Fac. von 1530 biß 1700. III. 599. 631. 663. 727. 759. 791. IV. 113. 241. 305. 369. 497. 593
Vergleich mit der Stadt nach Wiederkunfft von Greifswald, III. 743. V. 324.
Convention mit dem von Bassewitz III. 777
Errichtung aus Lübeckschen Briefen, IV. 65. 129 161. 193
Ulricianis funebribus, IV. 68. 165. VII. 373.
Revers mit einem Lübeckschen Closter IV. 353
Schreiben gen Lübeck wegen eines bösen Studenten IV. 385
Auditoriis, IV. 424
Renten in Soest IV. 643
Professoribus substitutis IV. 665
Beförderung durch Hertzogs Gustavi Adolphi Versprech. an die Theol. Fac. IV. 737

Contract

Contract mit dem v. Herverden IV. 738
Aeltesten Professoribus Medicinæ, gewissen und vermuthlichen, IV. 753
Censur in der Druckerey IV. 877. VII. 147
Etwas aus der Meckl. Kirchen-Ordnung V. 4. 36
Fest-programmatibus V. 4. 97. 227. 356. 644. 707
Fürstl. dotation V. 161
Einkunfften des 2ten Prof. Theol. V. 166
Ersten Anatomie V. 641. 795
Medicinschen precibus und solennibus V. 797.
Vermuthlichen Auffenthalt zu Wismar V. 827
Actis F. C. V. 861
Mancherley Ceremonien VI. 2. 33. 65. 107. 129. 193. 225. 325
Aeltesten Verfassung in Zwistigkeiten, VI. 97
Diplomatibus und Urkunden VI. 99. 137
Einladung zu gradibus VI. 134. 162
Catalogis Lectionum und dispp. circul. VI. 167 203. 237. 430. 653
Alten Hebungen VI. 197
Mancherley öffentlichen Reden, VI. 257. 290 328.
Visitations-Abscheid VI. 276
Programmatibus funebribus VII. 7
Jubel-Festen VII. 761 VIII. 70
Curiosis ex protocollis, VII. 244. 324
Prof. Linguæ Gallicæ, VII. 335
In Betracht der speculæ VII. 342
Testimoniis VII. 371
Bibliothec VII. 53
Verordnung daß der Prof. Mathes. sol die Calender machen VIII. 112

Von

E. E. Raht und der Stadt Rostock.

Auszug des Chronici und der Topographiæ Petri Lindenbergii l. 22
Erste Vorstellung an die Bürgerschafft wegen Errichtung der Academie, l. 193
E. E. Rahts Renten-Versicherung de 1444 l. 385
Jo. Possellii Rede, de urbe Rostochio, in Auszug, l. 449
Cantzel- und Catheder-Reden auf den grossen Brandt, l. 481. 528. VI. 513
E. E. Rahts Patronat über die Marien-Schule, l. 737
Appellation in denen Dom-Händeln l. 769
Jodocii Hondii Beschreibung der Stadt, l. 144. 810
Jo. Mautneri curia Rostoch. anagrammatica l. 721
Reversales E. E. Rahts bey Errichtung der Universität, II. 225
Von dem Matthæus-Feste II. 603. 636 III. 105
Von der grossen Wasserfluth, IV. 97
Luc. Bacmeisters Erb-Vertrags-Historie, VI. 289

Aus der

Rostockschen Kirchen- und Ministerien-Geschichte.

Auszug Grapii Evangelischen Rostocks l. 26
Evangelische Prediger aus dem 17ten und 18ten sec. I. 593. 627. 664. 695. 724. 762 785. 820

Auszug

Auszug Gryſens Leben M. Sluteri I. 689
Schreiben Lutheri und Melanchthonis an E. E. Raht I. 705
Päbſtliche Bulle den Kirchen = Bann zu erlaſſen II. 65
Biſchöflich Verbath der Geiſtlichen Geſellſchafften II. 129. 193
Anno 1516. gehaltenes Jubel = Feſt, II. 731. VIII. 1
Des Miniſterii Inſiegel, III. 33
Von der Bibliothec E. Ehrw. Miniſterii, III. 296. 528. 626. 658. 686. 718. 784. IV. 551. 582. V. 492. 578. 866. VI. 622. 646. 683
Fürſtl. Ueberlaſſung der Ziegel = Erde an die Pfarr Kirchen III. 385
Contract dreyer Haupt = Kirchen mit Dobberan III. 487
Vom Bau der St. Marien = Kirchen III. 521. V. 34. VI. 161
Einweihung der St. Joh. Kirche, III. 583
Hieſige Geiſtliche, anno 1374. III. 808
Merckwürdigkeiten der Kirche zu St. Johannes, IV. 459. zu St. Peter, IV. 546. zu St. Niclas V. 142. zu St. Jacob, VII. 348
Roſtockſche Glocken, IV. 655
Einige Hebungen der Marien-Kirche V. 255
Von denen Dom = Händeln, V. 447. VI. 321. VII. 115. 204
Alter Hexen = proceſs zur Erläuterung der Kirchen-Hiſtorie V. 703
Von der St. Annen Brüderſchafft zu Petri, VI. 417
Ant. Beckers Herausfoderung Joach. Schluteri, VI. 673

Auftrag des Herzogs Hans Albrechts, wegen der Augsburgischen Confession VI. 809
Von einem Colloqvio VII. 357
Von der Meckl. Rostockschen Kirchen überhaupt, VIII. 3
Concordia Ministerii, de 1575. VIII. 53

Von denen

Clöstern.

Fundation des zum H. Creutz I. 647. desselben Reformation V. 94. Quitungen II. 411. Butter-Brief V. 257. Contract wegen einer Mühle V. 575 Meß-Dienst VI. 449 Renten VI. 482
Contract des zu S. Johannis, I. 685. II. 553 III. 534 IV. 134. 258. 705
Vom Frater-Closter, III. 355. 407. 647. IV. 630 V. 671. Vom Buchladen daselbst VIII. 121
Von einem besondern Jungfern-Closter zu Rostock, IV. 644
Von dem zu Tempzien V. 331
Vom Minoriten-Closter zu Rostock, VIII. 67

An

Ablaß-Briefen.

Zur Erbauung der St. Gerdruten-Kirche I. 321. 657. 758. II. 191. VI. 641
Zur St. Marien-Kirche, II. 257
Zum Closter Marien Ehe II. 476
Zum Heiligen Creutz, II. 763
Am Pfeiler im St. Marien III. 519. 679.

An

Testamenten.

Jo. Bergmanni, VIII. 131
Des Probstes Herm. Borchen III. 711
Bürgermeisters Bröckers. II. 261

Hinr.

Hinr. Brucæi, IV. 622
Pauli Calenii, III. 815
Jo. Derkauen, V. 384
Marci Hassæi, IV. 619
Arndt Hasselbecken, Rostockschen Bürgermeisters, I. 38
Jo. Hiltebrandes, II. 671
Jo. Hulbecken, IV. 622
Dietr. Repesten, IV. 485
Gerdr. Kerckrings, IV. 557
Hinr. Mullers, IV. 645
Jo. Posselii, IV. 637
Hinrich Ratzeborgs IV. 33.
Christ. Sledani, II. 149
Prof. Wesslingi, I. 707

Von denen

Schulen.

Patronat der Marianschen I. 737
Historie der grossen Stadt-Schule, II. 523. VI. 181. 209. 241. 273
Jo. Quistorpii Vermahnung wegen derselben V. 583
Von der Lübischen Frey-Schule V. 611

An

Briefen derer Gelehrten.

Anon. an Marcum, I. 98
D. Camerarii, vom Rostocker Stadt-Recht II. 270
Zwischen Hertzog Hans Albrecht und D. Junio, II. 379. desselben Hertzogs mit Flacio, III. 430
D. Bugenhagens an E. E. Rath, II. 649
Conradi Pegelii, III. 186. IV. 657
Des Meisters in Liefland IV. 225
Der Stadt Hamburg wegen Prof. Tackeln IV. 257

Des

Des Closters Marien-Ehe IV. 356. V. 859
D. v. Ulzen an D. Stamehl, IV. 580
D. Bugenhagens, IV. 641
Eines Dacischen Geistlichen, IV. 105
Eislebenscher von Luthero, V. 41
Nic. Leonis, V. 263
Lutheri an den Hertzog von Mecklenburg, V. 353
Eines Sächsischen Freundes, V. 715. 804. 836
Herm. Bonni, VI. 608
Jo. Caselii, VII. 362
Martini Michaelis VIII. 9

An

Stipendiis und andren Stifftungen.

Von dem Bassevitziano, VII. 745.
Sebast. v. Bergen, IV. 713. VII. 150
Von der Bredaischen, IV. 619
Vom Camerariano, II. 777
Vom Cothmanniano, II. 705
Vom Crispiniano, II. 416
Hinr. Engelstedten, V. 131
Zur St. Gerdruten Capelle, IV. 417
Vom Grapiano, II. 514
Hertzogs Hans Albrechts, V. 131
Derer Hertzoge zum Convictorio, VII. 243
Vom Holsteniano, III. 70
Herm. Leven, VI. 79.
Vom Luhiano, VII. 151
Von der Lühische Schule, V. 611
Lüneburgsche, VIII. 52
Vom Pentzenschen Legato, III. 270
Poley-Hünermördersche, V. 328
Der Wittwen Reders V. 133
Sophiæ Königin in Dennemarck, V. 129

Von

Von dem Tudenschen Legato, III. 321
Herman Vechtels und anderer, V. 136
Jo. Weldern, IV. 33
Vom Weslingiano, II. 368
Vom Witteniano, III. 390
Vom Legato Zöllneriano, III. 230

An

Reden und Gedichten auf Meckl. Fürsten.

Jo. Boceri auf Jo. Albert. I. 140
Steph. Schulteti, auf Gustav. Adolph. I. 271
Nahmens der gantzen Universitet, auf viele Meckl. Fürstl. Personen, II. 766. III. 36. 133. 333. 427. 469. 597. 628. IV. 140. 769. VI. 841. VIII. 173

An

Allerley gemischten Nachrichten und Anmerckungen.

Promotion zu Greifswald durch einen Rostockschen Theologum, I. 236
Von Meckl. Edelleuten die zu Rostock disputiret, II. 354
Von Husani Werck de hominibus propriis, II. 393. 448
Von Eliæ Reusneri vergeblichen Ruff, II. 420
Von einem sonderlichen Schauspiel zu Rostock, II. 423
Von Marien-Ehe, II. 478
Lübeckscher Auftrag an 2 Professores, II. 519
Vicarien, III. 700. 423. 555. 590. 615. IV. 2. 354. 449. 481. 513. 801. V. 383. 415. VI. 643. 705. VII. 193.

Von

Von der ältesten zu Rostock gedruckten Augspurgischen Confession, II. 730
Vom Verhalten derer Mecklenburger bey Errichtung der Greifswaldischen Academie, III. 65
Jo. Buckii und Jo. von Medhem orationes, III. 190
Rostockſche Unterschrifft der F. C. III. 226
Consolationes ad Portam III. 241
Etwas zur Land- und Hof-Gerichts-Historie III. 266
Opuscula varia de Westphalia, III. 305
Etwas von Hopfen-Marckt, III. 334
Vom Caland des H. Leichnams zu S. Jacob III. 353. VII. 323
Von der steinerne Seule vor St. Petri Thor, III. 533 zwischen Bisiow und Barnstorff, III. 692. vor dem Stein-Thor, IV. 618 am halben Mond, IV. 353.
Vom Danck-Fest im 30jährigen Kriege, III. 595.
Etwas von einem Trinckhorn, III. 758. 589
Etwas von S. Clementz-Damm, III. 775
Etwas vom Juden-Kirchhof III. 807
Reden auf den Todes-Fall Gustavi Adolphi, IV 15. 76. 196. 228
Alte Schrift in der Osiandrischen Streit-Sache, IV. 17
Von Rostockſchen Calendern IV. 272. VIII. 112
Convention mit dem Marienehischen Closter, IV. 289
Bann-Brief IV. 321. V. 193. 607
Von einigen alten Büchern in der S. Marien-Kirche IV. 367
Auftrag des Cammer-Gerichts an einige Rostocker, IV. 488
Von der Papen-Collation, IV. 492
Von denne Buchdruckereyen zu Rostock IV. 529. 567. 625. 800.
Ratzeburgsche Vorschrifft IV. 548.
Von Barth. Mölleri Donat. IV. 561
Von einigen alten Plätzen und Gassen in Rostock, IV. 652
Von Liborii Meyers Reyse gen Rom, IV. 673 VI. 787
Auszüge eines alten Rostockschen Chronici IV. 680
Leben und Schrifften des Rost. Commendanten von Lohausen, IV. 710. 746

Etwas

Etwas von Rostockschen Beginen, IV, 714
Alter process vor dem Rostockschen Officialisten, V. 65
Päbstliche Bulle wieder das Strand-Recht, V. 511
Dom-Capittels Contract, V. 639
Einige Alterthümer, V. 685.
Transsumptiones frembder diplomatum, VI. 232.
Alte zu Rostock gedruckte Bücher, VI. 282. VIII. 187
Registrum dioceſis Sverinenſis, VI. 452
Etwas von Libris prohibitis, VI. 523
Von einer Statua Roſtoch. VI. 687. 792
Vom Reincke Voß, VIII. 117

Neues.

Am 26. Nov. wurde der hohe Geburts-Tag des Durchl. regierenden Hertzogs, Herrn CAROLI LEOPOLDI, hochfeyerlich in Academia begangen, und es hielte Herr Professor Joach. Henr. PRAESE die öffentliche Rede, de Caroli Leopoldi die Natali, jucundiſſimorum affectuum in devotiſſimis civium animis fonte. Derselbe Herr Professor lude dazu ein auf einem Bogen in F. mittelst eines Vortrags von der preißwürdigen Weise grosser Herren Geburts-Feste zu begehen.

Das Weynachts-programma Magnifici Domini Rectoris, Herrn Doct. und Prof. QVISTORPII, erläutert auch aus medicinschen Gründen den Spruch Rom. IX. v. 5.

Die vorhin p. 127. bemeldeten diſpp. theologicæ des Doct. und Prof. BURGMANNS, sind biß Weynacht fortgesetzet und ausser dem, was in auditorio domeſtico geschehen, sechsmahl in Auditorio publico gehalten. Von denen Sätzen über den ersten Theil der Theologie sind überall acht Bogen bißher abgedruckt und kan man der Fortsetzung entgegen sehen.

Am

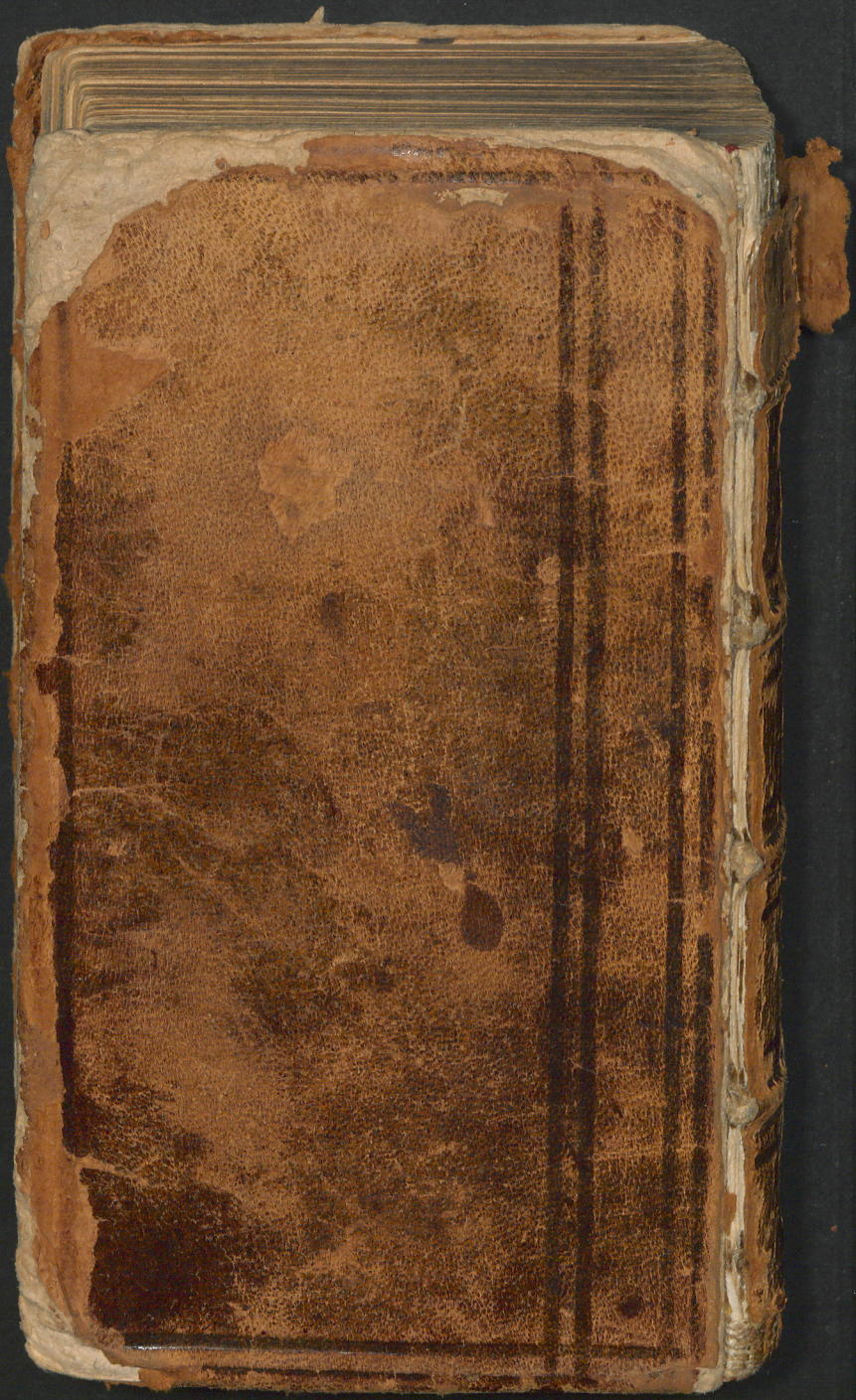
Am 29. Decembris wurde von der Juristen = Facultet eine feyerliche promotion gehalten; Es disputirten unter dem Doct. und Prof. MARTZELN, Herr Joh. Hinr. SCHRÖDER, aus Schwerin und Herr Joh. Frid. Christ. WIEDERHOLD, Weilburgo-Nassovius, Advoc. Hamburg. inauguraliter. Ersterer lieferte das Jus Matrimoniale Mecklenburgicum, auf 8. Bogen. Der zweyter disputirte de Levamine singulari inopiæ debitorum jure Hamburgensi introducto, ad Ord. spec. vulgo die Falliten - Ordnung 5. Bogen. Der Herr Pro - Cancellarius Doct. und Prof SCHMIDT handelte ab generalia de ipsis depositionis Academicæ ritibus; Der Decanus und Promotor redete de matrimonio paradisiaco ejusque singularibus & prærogativis. Herr Doctor SCHRÖDER sagete dem Auditorio Danck und beantwortete die Frage: Quid observandum sit ministro ecclesiæ anticipationem concubitus taxanti.

Herrn Doct. STEJNEN und Herrn Doct. RETTELBLADTEN Wercke, über das Lübsche Recht und die Meckl. Geschichte, werden durch Subscribenten, deren mehrere noch hiemit eingeladen werden, befordert.

Das Gesuch, die Nachrichten von denen Leben und Schrifften derer Gelehrten, besonders was die letzteren betrifft, vollständiger machen zu helfen, wird nun so viel leichter erfüllet werden und man wird die Hülfe rühmen.

Wer vor Ostern Exemplarien von gantzen Jahren verlanget, kan dergleichen noch haben und zwar für geringeren Preiß als nach solcher Zeit.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn57557173X/phys_0228
DFG



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn57557173X/phys_0232
DFG

Am 29. Decembris wurde von der Juri-
Facultet eine feyerliche promotion gehal-
Es disputirten unter dem Doct. und Prof.
TZELN, Herr Joh. Hinr. SCHRö-
, aus Schwerin und Herr Joh. Frid.
WIEDERHOLD, Weilburgo-
us, Advoc. Hamburg. inaugurali-
Ersterer lieferte das Jus Matrimoniale
nburgicum, auf 8. Bogen. Der zweyter
e de Levamine singulari inopiæ debi-
jure Hamburgensi introducto, ad Ord.
ulgo die Falliten - Ordnung 5. Bogen.
rr Pro - Cancellarius Doct. und Prof
NIDT handelte ab generalia de ipsis de-
nis Academicæ ritibus; Der Decanus
omotor redete de matrimonio paradi-
ejusque singularibus & prærogativis.
octor SCHRöDER sagete dem Au-
Danck und beantwortete die Frage: Quid
andum sit ministro ecclesiæ anticipatio-
oncubitus taxanti.

Herrn Doct. STEINEN und Herrn
NETTELBLADTEN Wercke, über
sche Recht und die Meckl. Geschichte, wer-
ch Subscribenten, deren mehrere noch hie-
geladen werden, befordert.

Das Gesuch, die Nachrichten von denen Le-
d Schrifften derer Gelehrten, besonders was
eren betrifft, vollständiger machen zu helfen,
an so viel leichter erfüllet werden und man wird
fe rühmen.

Wer vor Ostern Exemplarien von gantzen
verlanget, kan dergleichen noch haben und
r geringeren Preiß als nach solcher Zeit.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn57557173X/phys_0233
DFG